THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 678 auf der 7., 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 14. Oktober 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 245

Ueber 2,000,000 Feinde der Preis der erfolglosen Offensiven!

Bis zur Erschöpfung verblutet

Die ungeheuerlichen Verluste der Offensive an Somme u. in Galizien

Die Angst vor dem „U 53".

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 14. Okt., Funkendepesche. In der Schlacht an der Somme sind britische und französische Divisionen in einer Gesamm stärke von über einer Million Mann tatsächlich vernichtet worden, sagt der militärische Beobachter der Ueberseenachrichtenagentur.

Nach Zahlen aus schweizerischen Quellen sind die Verluste der Russen in der Zeit zwischen dem 1. Juni und 2. Oktober ungefähr eine Million Mann gewesen.

Er schreibt: Daß die Briten und Franzosen riesige Verluste erlitten haben bei der Wiedereroberung jedes einzelnen Quadratfußes im Somme-Bezirk, wird dadurch bewiesen, daß in den dreieinhalb Monaten 90 frische Divisionen nahezu vernichtet wurden, so daß sie für immer zurückgezogen werden mußten. Neunzig Divisionen sind gleichbedeutend mit ungefähr einer Million Mann, da eine französische Division aus 12,000 und eine britische aus etwa 19,000 Offizieren und Mannschaften besteht. Von diesen Divisionen konnten 55 wegen ihrer Verluste nur zweimal in den Kampf eintreten, 15 Divisionen dreimal, und nur eine konnte viermal hintereinander kämpfen. Die Divisionen verloren bei ihrem zweiten Kampf so gewaltig, daß ihre Ueberbleibsel nach einem Ort gebracht wurden, um dort ganz der Ruhe zu pflegen.

Ueber die russische Front schreibt er: Das vierte sibirische Armeekorps verlor vom 31. August bis zum 3. September 14,000 Mann bei Bubnov, und die zehnte sibirische Schützendivision, die dem vierten Armeekorps zugeteilt war, büßte 5000 und bei Korytnitza 6000 Mann ein. Die vierte Schützendivision verlor vom 31. August bis zum 20. September 5000 bis 6000 Mann nahe Szelov und die zweite Schützendivision ebendaselbst an drei Tagen zwischen 4000 und 5000 Mann.

Seit dem Beginn der großen Offensive in Frankreich im Somme-Bezirk seien im Ganzen 178 Divisionen, teilweise ganz neue und teilweise solche, die wieder auf Kriegsstärke gebracht wurden, in den Kampf getreten.

Ueber die Verluste der Russen schreibt er weiter, ein russischer Militär in Kiew habe sie, einer Schweizer Zeitung zufolge, auf 76,000 Offiziere und 922,500 Mann geschätzt, nahezu eine Million im Ganzen. Diese ungeheuren Zahlen sind verständlich, wenn man die den Russen von den verschiedenen deutschen und österreich-ungarischen Heeren zugefügten Verluste in Betracht zieht. So hat die Armeegruppe des Generaloberst v. Linsingen allein, die den sechsten Teil der Front besetzt hält, nur im September 62,000 bis 68,000 Russen weiteres Kämpfen unmöglich gemacht, wahrscheinlich waren es sogar ihrer noch mehr. Die dort kämpfenden sibirischen Armeekorps, welche mindestens die Hälfte ihrer Leute einbüßten, galten als die besten und tapfersten.

Die deutschen „Ratten".

Berlin, 14. Oktober. Der kleine französische Kreuzer „Rigel", als Tauchbootzerstörer gebaut, ist am 2. Oktober im Mittelmeer von einem deutschen Tauchboot durch zwei Torpedos vernichtet worden, wird heute von der deutschen Admiralität gemeldet wird, und am 4. Oktober der französische Hilfskreuzer „Gallia", auf der Fahrt nach Saloniki, wobei 1000 Mann serbische und französische Truppen den Tod fanden.

Berlin, 14. Okt. Funkendepesche. Hier wird amtlich erklärt, daß der Tauchbootkrieg gegen feindliche Handelsschiffe an der amerikanischen Küste ganz nach völkerrechtlicher Vorschrift geführt werde, irgendwo auf dem freien Meere und außerhalb der Dreimeilenzone; eine Blockade sei dort außer Frage. Kein vernünftiger Amerikaner werde glauben, daß das Tauchboot einen Stützpunkt an der Küste habe, aber eigentümlich sei es, angesichts des Geschreis über „U 53" doch, daß seit Beginn des Krieges britische Kreuzer die amerikanischen Häfen bewachten, und in solcher Nähe von New York, daß man sie dort vom Dach der Hochbauten mit bloßem Auge sehen könne.

Christiania, Norwegen, 14. Okt., über London. König Haakon hat eine Verordnung erlassen, wonach Tauchbooten kriegführender Staaten der Aufenthalt in norwegischen Gewässern außer in Not verboten und dann nur auf der Oberfläche gestattet wird; sie müssen in solchem Falle ihre Landesfarbe hissen. Sonst sollen sie angegriffen werden. Handelstauchboote müssen in norwegischen Gewässern über Wasser fahren. Die Verordnung soll am 20. Oktober in Kraft treten.

Der rumänische Dampfer „Bistritza", 3688 Tonnen, 1915 gebaut, und am 14. August von Archangel nach unbekanntem Ziel abgefahren, ist torpedirt worden.

Amsterdam, 14. Okt. Die „Kölnische Zeitung" schreibt, daß die Tauchboote nicht auf norwegische Häfen angewiesen sind, höchstens im Notfalle im nächsten Hafen Zuflucht suchen würden, das unbestreitbare Recht eines jeden Kriegsschiffes. In einem solchen Fall könnte selbst England Norwegen nicht vor einer scharfen und wirksamen Antwort deutscherseits schützen.

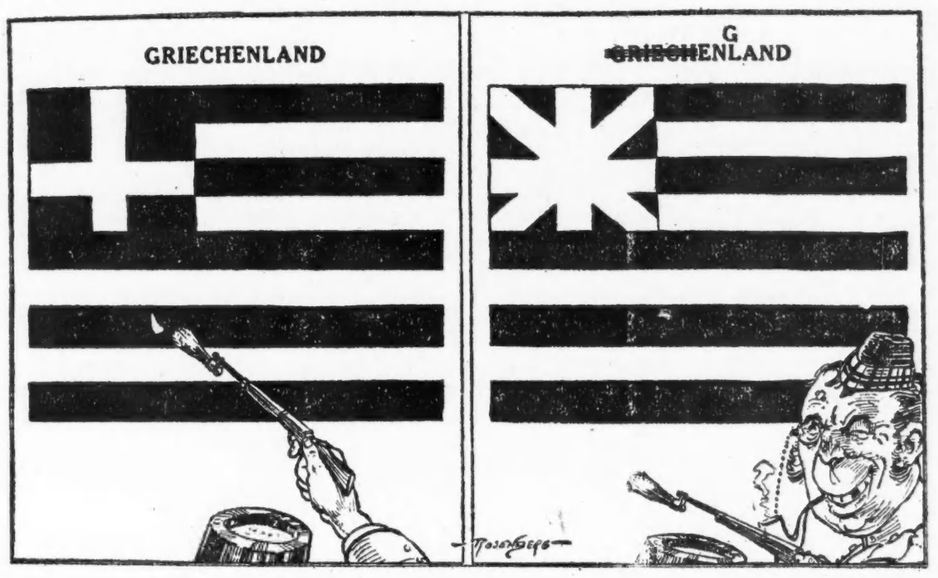
Montreal, 14. Okt. Gerüchte sind heute im Umlauf, daß der ostwärts fahrende Dampfer „Sicilian" von der Allanlinie versenkt worden sei. Die Nachricht ist unbestätigt.

Washington, 14. Oktober. Im Bundesobergericht wurde heute die Berufung deutscherseits gegen die Entscheidung des virginischen Bundesrichters eingereicht, laut welcher das Prisenschiff „Appam" und seine Ladung im Gesammtwerte von $1,850,000 den englischen Besitzern zugesprochen wurde. Das Schiff liegt in Newport News.

Washington, 24. Okt. Man glaubt in hiesigen Regierungskreisen, daß „U 53" auf der Heimfahrt sei, da es seinen Zweck, die Sicherheit der Alliirtenschiffahrt zu erschüttern, erfüllt habe.

Philadelphia, 14. Oktober. Ungefähr 12 transatlantische Dampfer, die hier wegen der Ankunft eines deutschen Kriegstauchboots und der von ihm später vorgenommenen Versenkungen zurückgehalten wurden, haben heute den hiesigen Hafen verlassen. Die meisten von ihnen waren mit Munition und anderem Kriegsbedarf beladen. Unter den Schiffen befanden sich der britische Dampfer „Georgic" von Brest, Frankreich, und Liverpool, der außer Anderem auch 1200 Pferde an Bord hatte; ferner der französische Dampfer „Ville de Tamatave", der eine aus Stahl und Oel bestehende Ladung nach Marseille, Frankreich, bringen soll, sowie der britische Dampfer „Saxonian", der mit Oelen die für London bestimmt sind, befrachtet ist.

Das „Union (Jack)-Label" auf der griechischen Flagge.



Boston, 14. Okt. Das deutsche Tauchboot „U 53" verfolgt heute früh an der Küste einen unbekannten holländischen Dampfer.

Die Charlestoner Funkenstation bestreitet, daß ein deutsches Tauchboot einen unbekannten holländischen Dampfer verfolge, und Vertreter der skandinavisch-amerikanischen Linie bezweifeln die Wahrheit der Nachricht von der Verfolgung des „Hellig Olav", da dieser erstens nicht fliehen würde und zweitens keine Kontrebande geladen habe.

New York, 14. Okt. Die größte Flotte Dampfer, welche seit Beginn des Tauchbootkrieges auf der Höhe von Nantucket den Hafen verließ, fährt heute bei Südweststurm aus, während gleichzeitig Torpedobootzerstörer die Küste nach geheimen Stützpunkten für deutsche Tauchboote absuchen. Die Schiffahrt bewegt sich über ganz neue Fahrstraßen. Unter den heute abgefahrenen Dampfern sind: „St. Louis" nach Liverpool; „Espagne" nach Bordeaux, „Stockholm" nach Gothenburg; „Re d'Italia" nach Genua, und „Cameronia" nach Halifax; dreizehn Dampfer wurden heute von europäischen und afrikanischen Häfen erwartet. Auf der spät gestern Abend einlaufenden „Cedric" war ein einziger Passagier. Alliirte „Zerstörer" kreuzen an der nördlichen amerikanischen Küste.

Der Frachtdampfer „Bovic", welcher heute hier eintraf, wurde von „U 53" gestern angesprochen, und erhielt nach erhaltener Auskunft auf die Gegenfrage, wer es sei, die Antwort: „Deutsches Tauchboot, von Newport, lebt wohl." Nach Ansicht von Reisenden auf dem „Bovic" verfolgte das Tauchboot den dänischen Personendampfer „Hellig Olaf."

Die „offene Tür" in China.

Peking, 14. Okt. Japan und Rußland haben heute bei der Regierung Einspruch erhoben gegen Amerikanern gewährte Konzessionen für Eisenbahnbauten in China.

Der russische Gesandte machte darauf aufmerksam, daß schon vor achtzehn Jahren der damalige chinesische Gesandte in St. Petersburg mündlich Rußland jene Bahnkonzessionen in der Provinz Kansu versprochen habe. Die geplante Bahn soll 400 Meilen lang werden, und der Bau war der Siems-Carey Co. von St. Paul übertragen worden. Der japanische Protest richtete sich gegen den Umbau des 200 Meilen langen Hauptkanals in der Provinz Shantung, da die Japaner auf Grund ihrer Eroberung des deutschen Pachtgebiets in Shantung auch alle Rechte der Deutschen auf die Entwicklung dieser Provinz erworben hätten. Die chinesische Regierung antwortete darauf, daß ein solcher Anspruch erst giltig sei, wenn Deutschland geschlagen sei. Die Siems-Carey Co. sollte einen Teil dieses Kanals bauen.

Washington, 14. Okt. Vor vierzehn Tagen kamen die Verhandlungen bezüglich amerikanischer Bahnbauten in China zum Abschluß; diese schlossen ein Darlehen von $60,000,000 ein. Es sollten 1500 Meilen Bahngeleise durch die reichsten Teile des Landes, später noch 1500 Meilen Bahngeleise gebaut werden. Das Darlehen sollte durch die Bahn und nicht durch Konzessionen oder Regierungsgarantien sicher gestellt und die Bahnverwaltung von Amerikanern besorgt werden. Die Unternehmer wären mit keinen anderen in Konflikt gekommen.

Brauereien bestraft.

Deckblätter für Flaschenbier im Versandt strafbar.

New Orleans, 14. Oktober. Der Versendung von ungehörig bezeichnetem Flaschenbier nach „trockenen" Orten an der Golfküste von Mississippi bekannten sich im Bundesgericht heute Beamte von vier Brauereien schuldig; drei Braufirmen wurden um je $150, die vierte um $300 gestraft.

— Fußballspiele heute überall.

— Bei Krebsstudien hat Dr. Satterlee, New York, sich selbst die Krankheit zugezogen.

— New Yorker Bänker und andere Millionäre wollen $130,000,000 als Fonds für die verwaisten Kinder Frankreichs aufbringen.

— Der japanische Dampfer Panama ist im Nebel bei Fort Townsend, Wash., gestern Abend aufgelaufen, aber heute freigemacht worden.

— Vor Landbankgründungsschwindlern warnt die neue Landdarlehens-Bundesbehörde; viele Farmer im Westen sind schon um Hunderte von Dollars beraunert worden.

— Bei Watsonville, Cal., stürzten heute zwei Gepäck-, zwei Pullman- und der Speisewagen eines Südpazifikbahnzuges infolge Schienendehnung um; drei Verletzte.

— August Zorn, Detroit, dort bei Wagenentgleisung auf Straßenbahn tötlich, fünf andere schwer verletzt.

— Schmeichelei. — „Mein Mann schwärmt sehr für Naturschönheiten." — „Gnädige Frau sind der beste Beweis dafür!"

— Widerlegt. — Vater: „Sie scheinen meinen Jungen immer hintenanzusetzen?" — Lehrer: „Im Gegenteil, ich ziehe ihn immer vor."

— In einem Anfall von Geistesstörung brachte Frau Otto Benz in Springfield, Ill., heute ihrer Tochter, Frau Capitola Hadley, und sich selbst tötliche Schußwunden bei.

— Montag Abend wird das erste Illinoiser Kabalerieregiment von Brownsville, Texas, heimfahren. Bis Weihnachten dürfte die ganze Miliz von der Grenzwacht zurückkehren.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

— Beim Wort genommen. — Sie: „Kauf mir doch den Hut, Emil." — Er: Da müßte ich ja verrückt sein." — „Sie: „Nun, du behauptest ja, mich wahnsinnig zu lieben!"

— „Ja, wie schaust denn Du aus? Braun und blau im Gesicht und du hinkst auf beiden Beinen?" — „Ja, dös kimmt daher, daß i gestern den Müllersepp durchghaut hab!"

Kleine Kriegsnachrichten

Hat ein Einsehen.

Washington, 14. Okt. In der Schweiz sind infolge der Teuerung der Lebensmittel die Beamtengehälter um insgesammt $1,500,000 das Jahr erhöht worden.

Die Regelung der Preise im Reich.

London, 14. Oktober. Daraus, daß Präsident Adolph von Batocki von der deutschen Reichslebensmittelbehörde im Reichstag in der Besprechung von Maßnahmen gegen Händler, welche behufs Erzielung höherer Preise ihre Kartoffelvorräte einzubehalten versuchen, erklärte, die Einbehaltung der Vorräte sei unter seiner Amtsverwaltung unmöglich und wohl auch unter der seines Nachfolgers, folgert „Reuter" Amtsmüdigkeit des Redners.

Sozialistische Soldaten und Scheidemann.

Berlin, 14. Okt. Die sozialistische Zeitung „Die Glocke" kündigte heute an, daß deutsche Sozialisten, die aus dem Kriege zurückkehren werden und die Schrecknisse in den Schützengräben kennen gelernt hätten, nicht zugeben würden, daß aller französischer Boden, für dessen Eroberung und Behauptung so Viele geblutet und ihr Leben verloren hätten, zurückgegeben würde. Die Zeitung stimmt mit dem Sozialistenführer Scheidemann nicht überein, der im Reichstag erklärt hatte, Frankreich könnte seinen von den Deutschen besetzten Landstrich und Belgien von letzteren befreien, falls es jetzt Frieden machen wolle; die sozialistischen Soldaten ließen sich durch theoretische internationale Ideen nicht beeinflussen.

Italiener erschüttert.

Wien, 13. Oktober, über London, 14. Oktober. Die italienische Offensive auf dem Carso wird schwach. Die Angriffe am Donnerstag kamen nicht einmal an unsere Linien, meldete gestern das Hauptquartier wie folgt:

„Die feindliche Offensive im Küstenabschnitt war schwächer, als an den vorhergehenden Tagen. Alle Versuche des Feindes, über die Linie San Grado-Dimerna-Novavas vorzudringen, brach unter unserem Feuer zusammen. Am Nachmittag griff die 45. Infanteriedivision, von den Versaglierie unterstützt, unsere Stellungen nördlich von Loovizа an. Dieser Angriff brach unter sehr schwerem Verlust zusammen, nur wenige der feindlichen Truppen kehrten in ihre Stellungen zurück. Das Landwehrinfanterieregiment Nr. 27 und Teile des 46. Infanterieregiments haben sich namentlich ausgezeichnet.

„So erfolglos wie im nördlichen Abschnitt des Carsoplatos waren wiederholte feindliche Versuche auf dem südlichen Flügel und nördlich von der Wippach gegen den Roitegipfel.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung und wärmer heute Abend, morgen Regenschauer und am Abend kühler. Mäßig starker bis frischer Südwestwind.

Illinois: Zunehmende Bewölkung und wärmer heute Abend, Regenschauer heute am Spätabend oder morgen.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, heute Abend wärmer.

Nieder Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im östlichen und südlichen Teil heute Abend wärmer.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend, im südlichen und dem zentralen östlichen Teil wärmer, im äußersten nordwestlichen Teil kälter. Morgen unbeständig und kälter.

Sonnenuntergang, heute: 5:11.
Sonnenaufgang, morgen: 6:03.
Mondaufgang: Heute Abend 7:03.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes.

3 Uhr Nachm.	61	3 Uhr Morgens	47
4 Uhr Nachm.	59	4 Uhr Morgens	45
5 Uhr Nachm.	57	5 Uhr Morgens	46
6 Uhr Abends	57	6 Uhr Morgens	47
7 Uhr Abends	56	7 Uhr Morgens	47
8 Uhr Abends	56	8 Uhr Morgens	50
9 Uhr Abends	55	9 Uhr Morgens	52
10 Uhr Abends	54	10 Uhr Vorm.	57
11 Uhr Abends	52	11 Uhr Vorm.	58
12 Uhr Mitternacht	52	12 Uhr Mittags	58
1 Uhr Morgens	52	1 Uhr Nachm.	60
2 Uhr Morgens	50	2 Uhr Nachm.	62

Siebenbürgen gesäubert.

Unerhörte Greuel von rumänischer Soldateska an friedlichen Deutschen

Kampfpause in Mazedonien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 14. Okt., über London. Die Truppen der Mittelmächte haben in der Nachbarschaft der Grenzpässe im Budzenland, Siebenbürgen, an Boden gewonnen, 300 Rumänen gefangen genommen und sechs Maschinengeschütze erbeutet, meldet heute die Heeresleitung.

Wien, 13. Okt., über London, 14. Okt. Die deutschen Trupen und ihre Verbündeten setzen ihren Vormarsch in Siebenbürgen fort, und haben die Rumänen aus dem oberen Alt- und dem Narostal vertrieben und in die Grenzwaldungen verjagt. Auch in der Gegend von Kronstadt sind Fortschritte gemacht worden. Der Bericht lautet folgendermaßen:

„Die Kämpfe in der Gegend von Kronstadt nehmen eine für uns günstige Wendung. Gestern wurden ein rumänischer Offizier und 170 Mann gefangen und zwei Kanonen erbeutet.

„An der östlichen Front von Siebenbürgen trieben wir den Feind aus den Tälern der oberen Alt und der oberen Maros in das Grenzgebirge.

„Nördlich von Kirlibaba in den Karpathen wurde ein russischer Angriff nach einem Handgranatenkampf abgeschlagen."

London, 14. Oktober. Infolge der im Parlament gemachten Aeußerungen macht sich hier große Besorgniß über das Schicksal Rumäniens bemerkbar, besonders da die deutschen Verbündeten unter dem Befehl des Feldmarschalls v. Mackensen und des Generals v. Falkenhayn von zwei Seiten aus die rumänischen Truppen zurückdrängen. Heute aus Bukarest eingelaufene Nachrichten lauteten zwar etwas günstiger, da behauptet wird, das Vordringen der Deutschen und Oesterreicher sei an mehreren Punkten zum Stillstand gebracht worden. Von Berlin wird jedoch gemeldet, die Rumänen würden nach wie vor weiter verfolgt.

Russische Verstärkungen für die Rumänen werden erwartet, aber die anderen Nationen der Alliirten werden kaum mehr Hilfstruppen entsenden können.

Bukarest, 14. Okt., über London. König Ferdinand von Rumänien wird den Oberbefehl über die russischen und rumänischen Heere übernehmen. Eine Anzahl französischer Offizier mit General Berthelot an der Spitze ist auf der Fahrt nach Bukarest. Von den Russen werden beträchtliche Verstärkungen erwartet.

Berlin, 14. Oktober. Funkendepesche. Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtete, daß die Rumänen in Fogaras einen Teil der deutschen und ungarischen Bevölkerung umzingelt und dann nach dem Ufer des Alt getrieben hätten. Die Leute wurden gezwungen, ins Wasser zu gehen, und solche, die den Versuch machten, wieder auf das Ufer zu gelangen, wurden von dort stehenden rumänischen Soldaten mit Knuten zurückgepeitscht. Der Kommandeur der vierten rumänischen Division, General Simionescu, ließ alle Möbel aus dem Rathaus in Agaras herausholen und auf der Eisenbahn nach seinem eigenen Heim schicken. In Fogaras wurden alle deutschen und ungarischen Geschäfte geplündert, auch wurden Pferde, Schlachtvieh u. s. w. einfach weggenommen, ohne dafür zu bezahlen oder auch nur eine Quittung zu geben.

Berlin, 14. Oktober. Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur berichtete, die kürzlich veröffentlichte britische Depesche, die Deutschen hätten von ihren Wasserflugzeugen aus kürzlich vergiftete und mit Cholerabazillen gefüllte Bomben auf Constanza, Rumänien, geworfen, könne nur der bodenlos dummen Glaubwürdigkeit entspringen, die die Briten in ihre Alliirten setzen. Das Ganze beruht jedenfalls auf dem russischen Bericht, der besagte, die Deutschen hätten auf Constanza vergiftete Zuckerwaaren, und Zwiebeln, die mit Cholerabazillen geimpft waren, geworfen.

Petersburg, 14. Okt. Erfolgreiche Streifwachenkämpfe am Stockhod und weiter nördlich in Wolhynien, sowie die Besetzung vieler feindlicher Schützengräben berichtet der heutige amtliche Bericht. Bei Dornawatra sei der Kosakenoberst Tuskaiev gefallen. Vom Kaukasus und von der Dobrudschafront sei nichts von Wichtigkeit zu melden.

Alle Angriffe vergeblich.

Berlin, 14. Okt., über London. Die Schlacht zwischen französischen und deutschen Truppen um die Ortschaft Ablaincourt, südlich von der Somme, ist mit deutschen Erfolgen wieder in Gang gekommen; die Deutschen haben einen Teil des Amboswaldes erobert und 400 Gefangene gemacht, wird heute hier amtlich gemeldet.

Paris, 14. Okt. Die Deutschen haben in der verflossenen Nacht einen starken Angriff auf Ablaincourt, südlich von der Somme, gemacht und einen Teil des Dorfes, sowie Schützengräben nordöstlich davon, wiederbesetzt, meldet das Kriegsamt heute Mittag. Die Franzosen machten erfolgreiche Gegenangriffe. Nördlich von der Somme machten die Franzosen Fortschritte auf dem Malassise-Hügelrücken, nördlich von Bouchavesne.

London, 14. Okt. Nur Geschützkämpfe südlich vom Ancrebach meldet der heutige britische Bericht, und zwei erfolgreiche Nachtangriffe auf feindliche Schützengräben nordwestlich von Ypern und südwestlich von Hulluch.

Der Ueberfall friedlicher deutscher Städte.

Berlin, 14. Okt., über London. Heute hat das Kriegsministerium ergänzende Berichte über den Angriff des französisch-britischen Luftgeschwaders auf friedliche Städte und Weiler in Süddeutschland mitgeteilt. Danach nahmen 40 bis 50 Flugzeuge daran teil; es wurde sieben Personen getötet und etwa zwanzig verletzt, aber kein militärischer Schaden angerichtet. Der Bericht lautet, wie folgt:

Am 12. Oktober drangen zwischen drei und fünf Uhr Nachmittags mehrere feindliche Flugzeuggeschwader, zusammen vierzig bis fünfzig Maschinen, in friedliche süddeutsche Gebiete ein. Bomben wurden abgeworfen auf Donaueschingen, Altenhofen, Hufingen, Eschweiler, bei Neustadt und Hatsch im Kinzigtal, und Rothweil. Sie verursachten keinen militärischen Schaden, aber etwas an Privateigentum; mehrere Zivilisten erlitten leichte Verletzungen. In Tübingen fiel eine Bombe auf das Reservehospital und tötete zwei Kinder im benachbarten Garten. In Tübingen und Oberndorf wurden sieben Personen getötet und eine Anzahl verletzt, insgesammt 27. Neun der Flugmaschinen wurden von unseren Fliegern und Abwehrgeschützen zur Strecke gebracht, darunter ein britischer.

Der Feind hatte für diesen neuen Angriff auf friedliche deutsche Städte schwer zu bezahlen, ohne Erfolge von militärischer Wichtigkeit zu erzielen.

Strumpfhalter für Kinder — schwarze elastische, alle Größen, 10c Sorte, Pr. **5c**

Brenneisen, 6-, 8- od. 10-zöllig — Stück ... **4c**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Maschinen Oel, reines Sperm-Oel, wird nicht klebrig,— 8c Flasche **4c**

Unsichtb. Haarnadeln, schwarzer emaillirter Draht, alle Größen, 50 für ... **2½c**

Montags-Liste von unvergleichlichen Offerten

Hier ist eine Liste von außerordentlichen Bargains—sorgfältig ausgewählt aus unserem großen Herbst-Lager—jeder Artikel ist saisongemäß und Ihr solltet Euch diese niedrigen Preise zu Nutze machen!

—— Verkauf Montag den ganzen Tag! ——

Strumpfhalter. — Satin Pad Strumpfhalter, weiß und alle Farben, regul. Preis 18c — Montag zu **9c**

Hüte. — Herbsthüte für: Männer und Knaben, Telescope, Fedora und Crusher Fassons; leicht beschm., wt. bis 1.50, **29c**

Hemden. — Blaue Amoskeag Arbeitshemden für Männer, echtfarbig, Größen 14 bis 17, 65c Werte, Montag zu ... **39c**

Sweaters.—Schwere gerippte Sweatercoats für Männer, Oxford, grau, Shawlkragen u. Taschen, $1.50 Werte, Montag, **$1**

Sammt. — 30zöll. brokadirter Suiting-Sammt, in Garnet, grau, braun u. lohfarb. —1.50 Wert, Mont., Yard .. **79c**

Kleider Plaids— Yardbreit, schott. Tartan Muster, Farben garantirt echt, — die 35c Sorte — Yard zu **25c**

Kleider-Serge. — Yardbr., Wollegefüllte Worsted Qual., in navy, rot und Cadetblau, wt. 60c, Mont., Yard.. **39c**

Bettuchstoffe — 2½ Yds. breite, volle Standard weich appretirte gebleichte Bettuchstoffe, 5 Yards in 1 Kd., wert 45c. **28c**

Outing Flanell. — Schwere gefleißte Sorte, heller Grund, echtfarbig, blau oder rosa gestreift u. karirt, 11c Wt., **7½c**

Bettdecken. — Doppelbett-Größe, Marseilles Effekt, gehäkelt, Medallion Center, reg. $2 Wert — zu **1.39**

Shaker-Flanell.— Weicher Finish, gebl., „napped" auf beiden Seiten, vom Stück geschnitten, wert 9c, Yard **5c**

Gebleicht. Muslin— Yardbreit, auch Longcloths, Nainsook, 40-zöll. Lawns, Fabrikreste — 12½c Werte, Yard ... **5c**

Nottingham Spitzengardinen—Weiß, Allover Muster und einfache Centers, $1.00 Werte, Montag, Paar.... **63c**

Comforters.—Große Sorte, mit gut. Watte gefüllt, bezogen mit Silkoline u. Cretonne, $2.50 Werte, zu **1.65**

Teppichmuster.—1½ Yards lang, Velvet, Axminster u. Brussels, befranste Enden, wert $1.50 — am Montag zu... **88c**

Crib-Blankets. — Für Kinderbetten, 30×40 Größe, rosa, blau und lohfarbig., assort. Muster, wert 45c, Stück ... **28c**

Strümpfe.— Baumwoll. gerippte Kinderstrümpfe, schwarz oder weiß, wert bis 12½c, Montag — das Paar zu **6c**

Männer-Socken.— Wollene, in schwarz, navy, grau und lohfarbig, alle Größen— 19c Werte, Mont., Paar **12½c**

Strümpfe. — Einfache schwarze baumw. Damenstrümpfe, dopp. Ferse und Zehen, alle Größen, 12½c Werte, Paar, **7½c**

Strümpfe.—Schwere baumwoll. fließgefütt. Damenstrümpfe, glatt od. gerippter Oberteil, wt. 15c; 3 Paar für 25c, Paar... **9c**

Unterzeug.—Schwere fließgefütt. Hemden f. Knaben, nur in grau, 39c Werte; speziell am Montag zu **19c**

Unterzeug. — Gerippte od. glatte fließgefütterte Hemden und Beinkleider für Männer, wert 59c, Montag zu... **39c**

Unterzeug. — Gerippte fließgefütterte Damenleibchen, hoher Hals, Ecru Farbe — wert 29c — Montag zu... **19c**

Unterzeug. — Eine Partie woll. Muster-Unterzeug für Damen, glatt od. gerippt, wert bis zu $1.50, zu 79c und.. **69c**

Coats für Damen.— Corduroy, Broadcloth und fancy Mischungen, z. T. mit Pelzkragen, $10 u. $12 Werte, zu... **6.95**

Winter-Coats für Mädchen.—Aus woll. Novelty Plaids, ganz gefüttert, 6 bis 14 J., $5.00 Werte, zu **3.90**

Damen-Skirts. — Aus reinwoll. Serge, schwarz, navy u. grün, Herbstmoden, reguläre $3.50 Werte, Montag zu.. **1.98**

Damen-Waists. — Voile und Organdy, einfache und bestickte Moden, lange Aermel, $1.25 Werte, zu **67c**

Auto Hoods. — Gestrickte Auto Hoods für Damen, Misses und Kinder, alle Farben; 50c und 75c Werte, Mont. **15c**

Jacken. — Gestrickte Muster-Jacken f. Damen, schwarz, weiß u. farbig, $1.25 Werte, am Montag zu **79c**

Taschentücher.—Für Damen, mit Initialen, bestickte Ecken, leicht beschädigt — reguläre 5c und 10c Werte, zu.... **2½c**

Sweaters— Muster-Sweaters für Kinder, Copen, Rose, Cardinal, Grau und Navy, $1.00 Werte, Montag zu .. **69c**

Nachtkleider für Damen. — Aus gutem Flanelette, rosa und blau gestreift, Braidgarnirt, wert 69c, zu **47c**

Schürzen. — Elastische Gürtel Schürzen für Damen, aus gutem Percale, helle und dunkle Farben, Montag zu... **43c**

Garn.—Bestes deutsches Strickgarn, farb. u. schw'z, Strang 34c. **Mustergarn,** sächsisches, 4- u. 8-Fold Germantown, Str'g, **5c**

Waschkessel zum halben Preis — Basement

Ein spezieller Einkauf ermöglicht es uns, Waschkessel zu großer Ersparniß anzubieten

Nr. 8 und Nr. 9 Waschkessel aus schwerem Blech mit Kupferboden — regul. $1.25 Wert — zu **49c**

Nr. 8 und Nr. 9 Waschkessel aus schwerem Blech, mit Kupferrand und Boden — wert $1.75 — zu **89c**

Nr. 9 und Nr. 10 Waschkessel, aus extra schwerem Blech, Holzgriffe — wert bis zu $2.50 — Auswahl zu **1.49**

Rub No More Waschseife — am Montag — zehn Stücke für **34c**

Cleanserine, der beste 5c Klenzer; am Montag, — drei Büchsen für **8c**

Großes Packet GrandmasWaschpulver— Montag das Packet zu **9c**

Tassen u. Untertassen, hohe oder niedrige, goldderirt, Montag, Paar.. **6c**

7zöll. Dinner- und Suppenteller, goldverkorirt, wert 10c, — das Stück **6c**

Die bekannte Fels Naphtha-Waschseife, Montag, fünf Stücke für **18c**

Die Berge der Jugend.

Roman von **Franz Wolff.**

Gesetzliche Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright by Greiflein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

I.

Märchenhaft, voll Leuchten, Blitzen und Farbenpracht kam der Morgen herauf.

Aus seinem flammenden Diadem schossen blendende Feuerstrahlen und durchdrangen die schleppenden Nebelschwaden, die als faltenreiches Nachtgewand über den Donau-Auen gelegen hatten.

Am Leopoldsberg, knapp an der brüchigen Mauer der alten Babenbergerburg, lagerten Gymnasiasten.

Mit seinem frischen Atem sprang der Morgenwind lustig um die Ecken und die Knaben hüllten sich enger in ihre Mäntel.

Nur einen duldete es nicht lang.

Er war aufgesprungen und trank trunkenen Auges die Schönheit des Stromes, der glänzte, als sei all' das Gold des Nibelungenschatzes über ihm ausgegossen.

Dann breitete der Junge weit die Arme aus und in seiner jugendfrohen, blauäugigen Begeisterung schrie er zum Himmel empor:

„Sonne ... Sonne!"

Und rings um ihn herum jubelten die Vögel, die schon während des schwindenden Morgendämmerns ihre Stimmchen zwitschernd geprobt hatten, ihren schmetternden Gruß dem jungen Tag entgegen.

Da klang es aus frischen Kehlen:

„Heil Sonnenvogel!"

Dadurch noch mehr in seelischen Schwung versetzt, machte der Junge einen tadellosen Handstand und spazierte dann vergnüglich auf den Händen umher.

Das Uebermaß seiner Lebensfreude konnte er gar nicht besser ausdrücken, als daß er die Welt verkehrt besah.

Darauf schnellte er hoch auf und stand jubelnd auf einem Hügel.

„So nehm' ich die Berge!" rief er in tollem Jubel.

Und Professor Hildwein, der seine Schüler zum Sonnenaufgang geführt hatte, lächelte seelenvergnügt in sich hinein.

„Ein Prachtbursch, dieser Weilguni!" sagte er leise zu seinem Nachbar. Dann aber setzte er ernster hinzu:

„Möge ein gütiges Geschick ihm die Berge, die uns das Leben baut, nur immer wie diese Hügel, die ihm jetzt wirklich noch wie Berge sind, erscheinen lassen ..."

Der alte Mathematik-Professor Bertling räusperte sich bedenklich.

„Nun, Herr Kollege," meinte leise lächelnd Hildwein, „was haben Sie wieder zu grämeln? — — —"

„Daß ich es nicht gern habe, wenn ihn alle immer Sonnenvogel nennen!"

„Aber, es paßt doch für diese Jung-Siegfried-Gestalt mit den immer lachenden Augen und der glühenden Sonnenliebe. — Wenn Buben einmal für einen Kollegen einen Uebernamen erfinden, dann treffen sie sicher immer das Richtige!"

„Richtig oder nicht — das kommt meiner Ansicht nach gar nicht in Frage. Aber der Bursch wird nur in abenteuerliche Träume eingesponnen ..."

Hildwein sah ihn groß an.

„Ja, wollen, Sie denn der Jugend auch schon bedächtiges Denken angewöhnen?! — Herr Kollege, glauben Sie mir, das bringt leider früh genug die Zeit!"

„Aber unsere Aufgabe ist, sie vor der Zeit zu warnen!"

Da flammte es in Hildweins großen Augen, die mit einer tiefen Güte blickten, auf, und er rief:

„Nein, unsere Pflicht ist es, den Glauben an das Leben zu stärken! Den Jungen das Licht des Frohsinns und gläubigen Hoffens zu bringen — die Schatten stellen sich von selbst ein!"

Und zu Weilguni gewendet, der gerade Purzelbäume schlug:

„Bravo, noch einmal, Sonnenvogel!"

Und Weilguni überschlug sich in brausendem Uebermaß der Jugend ein um das andere Mal, während die Kameraden um ihn herumtollten.

Bertling, der finsteren Blicks in sich hineingebrummt hatte, sagte düster zu Hildwein:

„Ob Sie gerade mit Ihrer Art Gutes anrichten, scheint mir zweifelhaft. — Hügel sind nun einmal Hügel. Und man sollte den Burschen lieber beizeiten beibringen, daß Berge immer schwer ersteigbar, ja, daß manche Gipfel unerreichbar sind ..."

Da aber unterbrach ihn der andere mit seiner warmen Stimme:

„Der Jugend ist eben jeder Hügel ein Berg. Und wenn sie droben steht, so erfüllt die Siegesfreude die Seele. Die Tat ist gelungen. Und darob freuen sie sich. Dies muß ihnen Richtschnur fürs Leben bleiben!"

Als sein Blick auf den gelbdurchfurchten Zügen des Mathematikers weilte, sagte er zögernd:

„Ich weiß nicht, Herr Kollege, wie Ihre Jugend war ...?"

„Lustig!" gröhlte der hämisch zurück.

„Dann begreife ich Sie schon gar nicht! Was einer selbst nicht hatte, sucht er doppelt zu genießen. Aber, wer auf lustige Jahre zurückschauen kann, sollte doch alles daran setzen, sie auch anderen zu bereiten!" —

„Ich hab' von meinen lustigen Zeiten meinen Magenkatarrh!"

Bertling stieß es zornig hervor und beschäftigte sich umständlich damit, ein Pulver zu verschlucken.

Da ihm das Wasser dazu fehlte, so überfiel ihn ein Hustenanfall, der ihn nur noch ärgerlicher machte.

„Ekelhafte Morgentühle!" brummte er. „Hatte es notwendig, mich Ihrer absonderlichen Idee von Nachtmarsch und Sonnenaufgang anzuschließen ..."

Hildwein hatte wieder leise vor sich hingelächelt; es war imer, als zittere ein verlorener Sonnenstrahl über vernarbte Wehmut, ein Licht über tote Blumen ....

Dann holte er seine Zigarrentasche hervor und brannte sich eine an. Wohlbehaglich zog er den Rauch ein, um ihn dann langsam durch die Nase auszustoßen. So versunken war er in diesen Genuß — man behauptete von ihm, er sei, außer in den Unterrichtsstunden, überhaupt nur mit der unvermeidlichen Zigarette zu sehen — daß er des Redens vergaß.

Erst als sich Bertling wiederholt räusperte, sagte er:

„Meine Jugend war trüb. Mühselig mußte ich mich durchringen. Ließen mich die Hörsäle frei, so begann das eintönige Stundengeben — und ich war ja froh, wenn es bis in den späten Abend währte ... So kämpfte ich mich erst als Mann zur Sonne durch. Und weil ich da erkennen lernte, wie so unendlich viel ich versäumt hatte am goldenen Licht und beseligender Wärme, will ich es verhüten, daß an anderen die gleiche Sünde begangen werde. Denn die Jugend einem zu rauben, ist die schwerste Sünde gegen den heiligen Geist. Mögen meine Jungen auch öfters über die Schnur hauen — meine Schnur ist immer so leicht gespannt, daß sie gar nicht darüber purzeln können ..."

Als bald darauf die frohe Schar über die blühenden Wiesen durch den wie mit leichten, blauen Schleiern verhangenen Wald hinein in den wunderfam schönen Tag wanderte, klang jubelnd das ewig junge und herrliche Studentenlied empor zu Lerchensang und Himmelsbläue:

„Gold und Silber lieb' ich sehr,
Kann's auch gut gebrauchen,
Hätt' ich nur ein ganzes Meer,
Mich hineinzutauchen.
's braucht grad nicht geprägt zu sein,
Hab's auch so ganz gerne,
Sei's des Mondes Silberschein,
Sei's das Gold der Sterne."

* * *

Mutter Weilguni hatte die Veilchen, die Fritz ihr vom Ausflug mitgebracht, sorgsam ins Wasser gesetzt.

Bangsam nur machte es sie, daß der Junge von dem Wenigen, das sie ihm als Zehrgeld mitgab, gar nichts anderes zurückbrachte als die lachenden Mundes gegebene Versicherung, daß er sich von seinem Kollegen noch ein bißchen ausgepumpt habe.

Trotzdem das harte Leben der Wittwe genauestes Haushalten aufgezwungen hatte, so war es ihr doch nicht wegen der paar Heller. Nur die Angst wuchs in ihr empor, daß das einzig böse Erbteil des Vaters im Sohn aufwachsen könnte ... Dieser gefährliche, goldene Leichtsinn.

Sie hatte die Näharbeit in den Schoß sinken lassen und ihr war es, als schritt im dämmernden Abend der schlanke Offizier, dem sie in später Jugend glückselig ins Leben gefolgt war, wieder mit seinem sieghaft-frohsinnigen Lächeln an ihr vorüber. Da leuchteten die grau-blauen Augen der müden Frau, auf die die Tagessorgen den dunklen Mantel breiteten, in seliger Erinnerung, und über dem Glück der Vergangenheit, das sie nun erfüllte, vergaß sie den Augenblick.

Sie sah sich als junge Frau, wie sie, die schlichte Kaufmannstochter, in die ihr fremde Welt der Uniformen gekommen war. In jene Welt, in der es so viel Gold und Ordensgefunkel, bunte Farben und Waffengerassel gab.

Und die Eleganz der Damen, die natürliche Galanterie der Offiziere, der kameradschaftliche und doch immer zuvorkommende Ton, der aus allen so etwas wie eine große Familie schuf, war ihr bald lieb geworden.

In den Jahren nach achtundvierzig, als die Stürme der Volkserhebung vorübergebraust waren, setzte gerade in den militärischen Kreisen wie ein Aufatmen nach düsterbeklommener, drangvoller Zeit, fröhlichstes Leben ein. Just damals stand Hauptmann Weilguni als Kommandant einer nun längst verschwundenen kleinen Festung in Ungarn. Und überall auf den zahlreichen Herrensitzen der Umgebung war der elegante Reiter und flotte Tänzer mit seiner jungen Frau ein immer wieder gern gesehener Gast.

Man trank in vollen Zügen vom hochgeschwellten Strom der Zeit und es war, als tönten die alles mit fortreißenden schmetternden Klänge der Regimentsmusik wie ununterbrochene Jubelfanfaren durchs Leben.

Später, als der glänzende Offizier durch einen Sturz vom Pferd seine Frau vorzeitig mit ihrem Söhnchen Fritz allein zurückließ, suchten sie um so furchtbarer die Schattengespenster, die Sorge und Schmerz gebären, heim. Denn sie mußte erkennen lernen, daß ihr Mann, gleich den meisten Offizieren zu viel für blendenden Lebensglanz hingegeben hatte ....

Aber in der stillen Frau lag die ganze Kraft eines tüchtigen Bürgergeschlechts. Jammern und Wehklagen hatte sie nie gekannt, und auch jetzt, da doch die passende Zeit dazu gekommen schien, half ihr ihre entschlossene Besonnenheit darüber hinweg.

Sie kehrte nach Wien zurück, wo ihr ein Hausanteil geblieben war. Die kleine Wirtschaft besorgte sie sich selbst und fand des Abends noch immer so viel Zeit, um zu lesen oder die Walzer zu spielen, die Strauß und Lanner gleich unverwelklichen Lenzesgaben in die Stadt der Lieder gestreut hatten.

Und im Wien von damals, in dieser Stadt der alten Bauten, wo es hügelauf- und abging und aus jedem Winkel der Geist großer Vergangenheit seine Märchenaugen aufschlug, in dieser Stadt voll Waldesgrün und Wiesenpracht, in die der laue Wind zur Zeit der Blüte den Hauch süßen Rebenduftes trug, wuchs Weilguni heran.

(Fortsetzung folgt.)

* **Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co.,** in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869

Führt Beschwerde.

Behauptet, Milchfahrer machten mit Hausmeistern gemeinsame Sache.

George J. Williams, 326 River Straße, der Besitzer von 15 Mietshäusern, beantragte gestern bei der Staatsanwaltschaft die Ausstellung von Haftsbefehlen gegen Mitglieder der Hausmeister- und Milchfahrer-Gewerkschaften. Williams behauptet, daß er mit dem Hausmeister eines seiner Gebäude am Grand Boulevard und der 48. Straße in Streitigkeiten geraten sei, worauf dieser die Arbeit niederlegte. Daraufhin hätten sich auch die Mitglieder der Milchfahrergewerkschaft, die sich mit der Hausmeistergewerkschaft solidarisch erklärt habe, geweigert, an Bewohnern seiner Mietshäuser Flaschenmilch abzuliefern. Williams behauptet auch, daß auch die Gewerkschaften der Kohlenfahrer und die der Eisfahrer einen vom Hausmeisterverband angeordneten Ausstand ihrerseits durch Boykott unterstützten.

Verteidigte seinen Herrn.

William Rose, Nr. 4916 Nevada Ave., machte gestern Abend mit seinem Foxterrier einen Spaziergang, als er an Montana und 49. Straße von zwei bewaffneten Banditen überfallen wurde. Der Hund witterte Unheil, als die Kerle mit gezogenen Revolvern auf seinen Herrn zutraten, und grub seine Zähne in die Wade des einen Raubgesellen. Beiden vergingen die Raubgelüste, als das Tier auch den anderen Raubgesellen angriff, und sie machten sich davon, ohne etwas erbeutet zu haben.

Taubstummer verunglückt.

An Desplaines und Polk Straße wurde gestern Abend der taubstumme Jerry Novy, der, wie die Polizei glaubt, an der Bunker Str. wohnhaft war, von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf seinen Geist aufgab. Der Unglückliche soll direkt in den Pfad des Kraftwagens getreten sein, der von Eugen Buckley, Nr. 3044 W. Harrison Str., gelenkt war.

Frauen haben dieses Jahr zum ersten Mal das Recht, sich an der Präsidentschaftswahl zu beteiligen. Außerdem können sie über einige Kandidaten für Kommunalämter abstimmen. Es ist daher unbedingt nötig, daß sie sich registriren lassen. Anderenfalls können sie in der Novemberwahl nicht stimmen. Dienstag ist der letzte Registrirungstag. Frauen brauchen ihr genaues Alter nicht anzugeben.

Lest die „Sonntagpost"

Allgemeine Dienstpflicht

Bewegung zu ihrer Einführung gestern hier in die Wege geleitet.

Großer Kampagnefonds da.

Robert Bacon, Probrite und früheres Mitglied der Firma Morgan & Co., treibende Kraft.—Massenversammlung mit Präs. Wilson nächsten Donnerstag.

Eine Bewegung zur Einführung der allgemeinen Dienstpflich wurde gestern in Chicago in die Wege geleitet. Bei einem Gabelfrühstück im Union League Club wurde ein Illinoiser Zweigverband der „Universal Military Training League" gegründet. Eine große Anzahl hiesiger Kapitalisten und Geschäftleute wohnte der Konferenz bei. Sechs von ihnen gaben sofort je $5000, um die Bewegung zu finanziren. Weitere $40,000 sind in Aussicht gestellt. Die treibende Kraft hinter der Bewegung ist Robert Bacon, früherer Geschäftsführer der Firma J. P. Morgan & Co., Direktor der United States Steel Corporation, ehemaliger Botschafter in Paris, ehemaliger Staatssekretär, ausgesprochener Probrite und erfolgreicher Kandidat für den Bundessenat in New York, dessen Deutsche und Irländer ihm eine schmähliche Niederlage beibrachten. Er befürwortete allgemeine Dienstpflicht, die nicht unbedingt rein militärischer Natur zu sein brauche, für die Jugend des Landes als das einzige Mittel, um in der Bevölkerung den nationalen Geist zu regen. Soweit sei das Land nicht eine Nation, sondern eine Sammlung neben einander wohnender partikularistischer Einzelkörper, in denen nur durch allgemeine Dienstpflicht ein Gefühl des Zusammenhangs und der Zusammengehörigkeit erzeugt werden könne, das die Einzelkörper an einander fesseln würde.

Die Propaganda der Liga schließt eine tatkräftige Kampagne für Annahme der nötigen Bundesgesetze ein, die allgemeinen Militärdienst, wenn möglich nach dem Schweizer Muster vorsehen sollen. Die Vorlage, welche die Liga jedenfalls zur Annahme zu bringen suchen wird, enthält die folgenden Bestimmungen: Jeder Knabe, der das Alter von 19 Jahren erreicht, ist gezwungen, sechs Monate in einem Uebungslager zu dienen. Vorherige militärische Ausbildung unter den zuständigen Behörden kann eine Verkürzung dieser Dienstzeit sichern, aber um nicht mehr als zwei Monate. Im 20. Lebensjahr ist jeder junge Mann gehalten, vier Wochen bei der Fahne zu dienen. Am Schluß dieser vierwöchigen Dienstzeit wird er der Bundesreserve zugeteilt werden. Im Kriegsfall werden die Reserven zur Fahne einberufen werden, und zwar zuerst die jüngsten Jahrgänge, bis eine genügende Armee aufgebracht ist.

Der Plan der Liga sieht vor, jedes Jahr eine halbe Million junger Leute auszubilden. Am Ende von fünf Jahren würde eine Armee von zwei Millionen leistungsfähiger Soldaten von weniger als 23 Jahren zur Verfügung stehen.

Wilsons Besuch in Chicago.

Hiesige demokratische Parteiführer beabsichtigen, nach Kräften aus dem Besuch Präsident Wilsons am 19. Oktober für ihr Countyticket Kapital zu schlagen und ihn besonders für Stimmungsmache unter den Polen und anderen Slaven auszunutzen. Der Präsident wird am Donnerstag Abend in einer Massenversammlung sprechen, die von der „New Citizens Allegiance Organisation" abgehalten wird. Des Präsidenten Privatsekretär, J. P. Tumulty, benachrichtigte die Veranstalter der Feier gestern, daß der Präsident und seine Gattin am Donnerstag Nachmittag hier eintreffen und im Blackstone Hotel absteigen werden, das sie bis zur Versammlung im Stockyards Pavillon nicht verlassen werden. In der Versammlung wird Superiorrichter Clarence N. Goodwin den Vorsitz führen. Gouverneur E. F. Dunne wird den Präsidenten willkommen heißen.

Jane Addams für Wilson.

Jane Addams bestätigte gestern, daß sie die Wiederwahl Präsident Wilsons befürworte. Sie kehrte am Mittwoch aus dem Osten nach Chicago zurück.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hotelbauplan rückt seiner Verwirklichung näher.

Der schon seit etwa zwei Jahren besprochene Plan der Errichtung eines großen Apartmenthotels an der Südwestecke von Lake Park Avenue und Oakwood Boulevard, ist dadurch seiner Verwirklichung näher gerückt, daß der Nachlaß von Willam G. Wilson jenes Grundstück, 135 bei 180 Fuß, auf 99 Jahre an Reuben Cohen für $40,000 das Jahr in den ersten zehn und $45,000 in den übrigen Jahren verpachtet hat. Hinter Cohen steht ein Syndikat, welches das Hotel bauen will. Es soll 1000 Räume enthalten und $2,000,000 kosten.

Im „Streeterville" Bezirk will Walter J. Rinn ein Apartmentgebäude für $250,000 bauen, auf einem Grundstück von 150 bei 108 Fuß, Südfront, in Pearson Straße, 200 Fuß östlich von Lafayette Parkway. Rinn hat das Grundstück von Henry N. Cooper und Howard W. Pope für $45,000 gekauft.

Ein Teil der alten Anlage der Allis-Chalmers Co. an Washtenaw Avenue, 531 Fuß nördlich von 12. Straße, ist an die Schmelzhüttenfirma Sleph & Goldblatt für $85,490 verkauft worden. Das Grundstück umfaßt 68,392 Quadratfuß, drei einstöckige Gebäude stehen darauf.

Extra große Bargains für Montag!

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

22c Badehandtücher, 15c.

Große Sorte von gebleichten türkischen Badehandtücher— in solidweiß und mit lanch rosa u. blauen Rändern, ein sehr guter 22c Wert, — speziell, das Stück **15c**

Extra Notion-Bargains.
(Mit Koupon.)
J. & P. Coats 6 Cord bester Spulenfaden, in schwarz od. weiß, alle Nummern— extra speziell, 3 Spulen für **10c**

Clarks weißes, mercerized Häkelgarn, alle bel. Nummern zur Auswahl, die 10c-Sorte, — per Ballen zu..... **7½c**

Bargain-Basement
Montag von 9 bis 11 Vorm.

Bettkissen, mit Art Ticking-Ueberzug, mit reinen Federn gefüllt, eine sehr gute Größe, 50c wert, extra speziell, das Stück für..... **26c**
(2 Stück an jeden Kunden.)

Farbiges Wachstuch — 1¼ Yards breit, in guten Mustern, einige sind Seconds, 20c wert— speziell, die Yard für **10c**

Weiße baumwollene Baby Blankets— gute Qualität, rosa und blaue Borders, 19c wert. Speziell, das Stück zum Preise von **9c**

Warmes Unterzeug für Männer zu wirklichen Bargain-Preisen

Reinwoll. fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, extra schwere Qualität, Größen 34 bis 44, ein wirklicher 59c Wert, das Stück für..... **33c**

Extra schwere natürlich wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, extra feine weiche Plüsch-Appretur, Größen 34—46, reguläre $1.25 Artikel, — speziell, per Kleidungsstück, zu..... **95c**

Ecrucamfarbige schwer gerippte u. fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, gute Winterschwere, in allen Größen, speziell, per Stück, zu.... **41c**

Hausausstattungs-Depart.
(2. Floor)
(Nur für Montag.)
Teppichbesen — von guter Qualität Besencorn gemacht, mit 4 Reihen Stitches — ein sehr spezieller Bargain für Montag, — zu nur..... **29c**

29c seidene Bänder, Yard 19c.

100 Stücke von reinseid. Taffeta Band,— 6½ Zoll breit, schwarz, weiß und alle neuen Schattirungen, ein großer Bargain für den Preis, spez., Yard..... **19c**

25c Kleider Flanelletts, Yard 15c.

2000 Yds. von extra schweren prachtvoll gedruckten Kleider-Flanelletts, helle u. dunkle Muster, volle 3 Zoll breit, ein regul. 25c Wert, speziell, Yard.... **15c**

Fertige Kleidungsstücke für Damen und Kinder.

Gestrickte Unterröcke für Damen, in hell- oder dunkelgrau mit breitfarbigem Rand, reg. 49c Artikel, speziell, das Stück nur..... **25c**

Graue Flanell Rompers für Kinder — mit rotem oder weißem Piping, sehr spezielle, Stück..... **23c**

Blaue oder rote Sweater Coats für Babies — Zeit Wolle, extra spezielle, zu nur..... **47c**

Shaker Flanell Sleepers für Babies — in hellen Streifen — Größen 2 bis 6 Jahre— ein regul. 35c Wert, speziell, das Stück für.. **23c**

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenrock.

Dieser Rock ist zum Tragen mit einer besseren Bluse gedacht. Der Fronteinsatz ist aus gleichem Material wie das Joch, an das der Rock angefältelt ist. Eine Falte an jeder Seitennaht macht sich gut; der Verschluß ist auf der linken Seite.

Größe 24 erfordert 3¼ Yards 36 Zoll breites und 1⅝ Yard kontrastirendes Material. Wird alles aus gleichem Stoff gemacht, braucht man 4⅞ Yards.

Schnittmuster Nr. 8020. Größen: 24 bis 32 Zoll Taillenweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

William H. Barry hat das Apartmentgebäude an der Südostecke von Michigan Avenue und 42. Straße, 100 bei 150 Fuß, mit $75,000 belastet, für $150,000 von Helen Lyons gekauft.

Das Mietshaus an der Südostecke von Western Avenue und Huron Str., enthaltend acht Läden und 16 Wohnungen, ist von B. Sternstine an Jakob Krulik für $55,000 verkauft worden. Es ist mit $25,000 belastet. Der Käufer gab 2000 Acres Land in Michigan in Tausch.

Paul C. Loeber hat von Nellie Huntington und Kathryn F. Ryan 42 Fuß an der Südostecke von Jackson Boulevard und Throop Straße für $20,000 gekauft. Der Grund ist mit zwei Backsteinwohnhäusern bebaut. Der Kauf hat Loebers Besitz an jener Stelle auf 85 Fuß gebracht.

Marthe F. L. Hadfield hat an George W. Ragen das Eigentum an der Nordosteecke von Wilton und Cornelia Avenue, 50 bei 124 Fuß, mit $11,950 belastet, für $20,000 verkauft.

William H. Morris, ein Bauunternehmer, hat von Florence D. H. Chivers das Eigentum in Madison Park, 206 Fuß östlich von Woodlawn Avenue, 125 bei 145 Fuß, Südfront, gekauft.

Benjamin P. Horton hat von der Chicago Title & Trust Co., Trustee, das Grundstück an der Südwestecke von 63. Straße und Eggleston Ave., für $27,000 gekauft. Das 75 bei 125 Fuß messende Land ist auf lange Frist für $1500 das Jahr an Charles Kusel verpachtet, dem auch das Gebäude gehört.

Fürchtete die Strafe?

Dr. Milton B. Titus soll nach seiner Verhaftung Gift genommen haben.

In einem Hause an der W. Madison Str. wurde gestern Abend Dr. Milton B. Titus, Nr. 112 N. California Ave., verhaftet. Auf dem Wege zum Detektivbüro erkrankte er jedoch schwer und brach schließlich zusammen, so daß er von den Polizeibeamten nach dem St. Lukas Hospital überführt werden mußte, wo er noch jetzt besinnungslos darniederliegt. Die Aerzte glauben, daß er auf der Fahrt nach dem Detektivbüro Gift genommen hat.

Dr. Titus wird beschuldigt, vor einigen Tagen an einer Frau Florence Backus, die sich jetzt im Bridewell-Hospital befindet, eine verbrecherische Operation vorgenommen zu haben.

Für die Kriegskasse.

W. D. Mahon will $1,000,000 für New Yorker Streiker sammeln.

W. D. Mahon, der Präsident des Vereinigten Verbandes der Straßenbahnangestellten, ist gestern nach Chicago gekommen, um hier Geld für die streikenden Straßen- und Hochbahnangestellten in New York zu sammeln. Er erwartet, daß die hiesigen 14,000 Straßenbahner $100,000 zu den $1,000,000 beisteuern werden, welche er zu dem genannten Zweck im Ganzen aufzubringen hofft.

— Der New Yorker Straßenbahnerstreik ist anscheinend völlig verloren; heute fuhren die Hoch- und Tiefbahnwagen ohne Polizeischutz.

— Der Streik der dreitausend Oelarbeiter in Bayonne, N. J., ist im Abflauen; er hat soweit drei Menschenleben gefordert.

— Der Milchstreik in New York wurde heute beendigt; die Großhändler haben nachgegeben.

— Roheisen steigt stark im Preise, und die Preislisten für 1917 werden eine neue Verteuerung der Stahlfabrikate bringen.

— Ein Orkan wütet im mexikanischen Meerbusen.

Verdienende Schüler.

Lanehochschüler haben in den Ferien $180,762.82 verdient.

Nach einem von der technischen Lane-Hochschule herausgegebenen Bericht haben sich Schüler jener Anstalt in der Ferienzeit die schöne Summe von $180,762.82 verdient. Von den 1700 Schülern haben 1516 während der Ferien für Lohn gearbeitet und sich in den drei Monaten im Durchschnitt je $119.30 verdient.

Erlitt schwere Brandwunden.

Als gestern Abend Frau Paul Bauer in ihrer Wohnung Nr. 1336 Columbia Ave. mit einer Kanne Gasolin in der Hand an einem heißen Ofen vorbeiging, explodirte das Gasolin und setzte ihre Kleider in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Frau lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

Dampfer „Bergensfjord".

Der zur Norwegisch-Amerikanischen Linie gehörige Dampfer „Bergensfjord" hat mit 1041 Passagieren an Bord Bergen verlassen und ist am 20. Oktober in New York fällig. Von dort wird er am 6. November die Rückreise antreten und voraussichtlich am 16. November wieder in Bergen eintreffen.

Dienstag ist der letzte Registrirungstag. Frauen brauchen ihr genaues Alter nicht anzugeben, müssen sich am Dienstag registriren lassen. Anderenfalls können sie sich nicht an der Wahl am 7. November beteiligen. Auch Frauen können über Präsidentschaftskandidaten abstimmen. Sie brauchen ihr genaues Alter bei der Registrirung nicht anzugeben, sondern nur zu erklären, daß sie 21 Jahre alt sind. Die Registrirung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen der Wahlbezirke statt, die von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet sind.

LOWE'S 10 CENTS STAMP — LOWE'S — 1315 MILWAUKEE AVE. — LOWE'S 10 CENTS STAMP

Muster-Hüte für Kinder
Doppelte Stamps.

1000 Kinder-Hüte und Bonnets, das Probelager von einem der größten Wholesale-Fabrikanten, zu halbem Preise gekauft und unseren Kunden offerirt, wie wir sie kauften. Bearlin Plüsch Velour und Coubtan Bonnets, Hoods und Hüte für Kinder, werth aufwärts bis zu $2.00. Eure Auswahl — wer zuerst kommt, wird zuerst bedient — zu **69c**

Kleiderstoffe—Hauptflur
Doppelte Stamps.

Kleiderstoffe in allen beliebten Farben und Stoffen, speziell markirt für diesen Verkauf. Feinstes amerikanisches Broadcloth, 50 Zoll breit, alle beliebten Farben, die 85c Sorte..... **58c**

Feinste reinwollene Serges, Crepes und Novelty Kleiderstoffe, große Auswahl von einfachen und fancy Geweben, wert aufwärts bis zu 75c, zum Verkauf zu..... **49c**

36zöllige schillernde Taffetas, die $1.50 Sorte, zum Verkauf zu..... **98c**

Ersparnisse an Schuhen
Doppelte Stamps.

Kinder-Schuhe in Patent Leder und Gun Metal, Größen usw. bis 8, die $1.50 Sorte zu..... **98c**

Sehr dauerhafte Knaben-Schuhe, in schwerem Gun Metal, Größen aufwärts bis zu 5½, zum Verkauf zu..... **$1.29**

Patent Leder oder Gun Metal Damen-Schuhe, $3 Sorte, verkauft zu **$1.98**

Neuestes Modell franz. Schnür-Stiefeletten für Damen, $4 Sorte.. **$2.79**

Ersparnisse an Groceries
Doppelte Stamps.

Campbells Tapyen, Auswahl, drei Büchsen für.. **25c**
Reiter fancy Hopfreis, 2 Pfund für..... **13c**
Deviled Oliven, die große Flasche zu..... **9c**
10 Pfund Zucker mit Order v. 1 Pfd 19c Kaffee.... **65c**

Spart Geld an Mänteln
Doppelte Stamps.

Unser 2. Flur erspart Euch von 1—10 Dollars an einem Garment.

Plush Coats für Damen, einfach oder belegt mit einfachen oder doppelten Bands von Beaver, zum Verkauf zu $34.85, $24.95 und.... **$14.95**

Prachtvolles Lager von Novelty Coats, in all den neuesten Stoffen, wollenen Velours, Shadow Plaids, Checks, Boucles, Cordurons und die neuesten Modelle, $12.95, $10.95 und..... **$9.85**

Kinder- u. Mädchen-Coats zu großer Ersparniß. Kauft hier u. spartGeld $9.85 herab bis **$2.98**

Knabenkleider reduzirt.
Doppelte Stamps.

Spezialität in einem Mackinaw Coat für Knaben, in hübschen Plaids, die reguläre $5.00 Sorte, zum Verkauf zu..... **$3.49**

Neueste Mode Knickerbocker Anzüge für Knaben, gemacht in den neuesten Modellen, gute dauerhafte Stoffe — $2.98 und..... **$1.98**

Feinste ganzwollene Serge-Anzüge für Knaben, neue Waare, zu dem Preise der Kleider der letzten Saison. Serges, Cassimeres usw., zu $4.98 und.. **$3.98**

Basement-Verkaufraum
Doppelte Stamps.

2 Quart blau und weiß emaillirte Teekanne..... **19c**
Light House Klenser, drei für nur..... **10c**
Rester von 10c Schürzen-Gingham und Comfort Calicoe..... **7½c**

Gute reine Candies
Doppelte Stamps.
Gerade an der Tür—keinAufenthalt od. Warten

Koupon
Alle bekannten Gums, mit Koupon, 2 für..... **5c**

Rawles Mill Chocolate Almond Bars, mit Koupon, drei für..... **10c**
Cracker Jack, drei Packete, mit Koupon, für..... **10c**
Molasses und Peanut Butter Kisses Pfund, zu..... **10c**

Deutsches Theater.

Wenn heute Abend die herrliche Ouverture zu „Leichte Kavallerie" im deutschen Theater verklungen sein wird, dann zeigt sich auf der Bühne das malerisch schöne Bild einer ungarischen Landschaft, jene heiß umstrittene Gegend, in der sich die russischen Horden vergeblich bemühen, festen Fuß zu fassen und aus der sie wieder und immer wieder von den tapferen Ungarn hinausgehauen worden sind. Leichte Kavallerie, Suppés Meisterwerk, ist hier in Chicago noch nicht gegeben worden, es birgt in musikalischer Hinsicht einen unerschöpflichen Quell prächtiger Melodien. Besonders sollten die ehemaligen Angehörigen der Oesterreich-Ungarischen Doppelmonarchie es sich nicht entgehen lassen, das Meisterwerk ihres großen Landsmannes anzuhören, vaterländische Weisen wieder einmal in sich aufzunehmen und so wenigstens im Geiste für einige Stunden im schönen Vaterlande zu weilen.

An dieser Stelle sei aber nochmals darauf hingewiesen, daß das „Deutsche Theater" auf einen zahlreichen Besuch, wenigstens auf einen besseren, als wie bisher, angewiesen ist, wenn es lebensfähig bleiben soll. Darin sollte sich das deutsche Publikum, dem seine Sprache doch lieb ist, ein Beispiel an anderen hier lebenden Völkerschaften nehmen, wie z. B. an den Polen, den Böhmen, den Franzosen. Die unterstützen ihre völkische Kunst. Man kann leicht sagen: „Ich bin ein guter Deutscher und halte mein Deutschtum hoch!" Aber dazu gehört auch die Beweisführung, und am besten läßt sich dieser Beweis erbringen, wenn man auch deutsche Bestrebungen unterstützt. Dazu gehört auch der gelegentliche Besuch einer deutschen Theatervorstellung. Für nächste Woche plant Direktor Hanisch eine Ueberraschung, über die morgen im „Sonntagsblatt" berichtet wird. Die Rollenbesetzung für „Leichte Kavallerie" ist wie folgt:

Bruno, Bürgermeister.....Theo. Christmann
Apollonia .....Zilla Wollmer-Ziegen
Imber Pankraz.....Gustav Hanisch
Pöckeling, Becker.....Max Hanisch
Britt Glaser.....K. Loeffler
Eulalia, Gemeindeschreiber.....Marg. Mahler
Dorothea, Lieblings-Tochter.....Frances Wagner
Regina, Britt's Tochter.....Olga von Bodenhausen
Wirtin .....Emilie Schonfeld
Hermann, Bündel des Bruno.....Otto Ludwig
Janos, Husarenwachtmeister.....Komp. Mariano
Stephan, Husar.....Lola Stephenson
Carol, do. .....Anny Sears
Volk, Husaren, Bürger, Burschen.

Edelweiß Pavillon.

Ja diesem prächtigen, 835 W. North Ave., gelegenen Familienlokal kann man sich ausgezeichnet amüsiren, Gusti Paßner, der Wiener Gesangskomiker, bringt wieder neue patriotische Schlager zum Vortrag. Ernst Heinen, der jugendliche Humorist, der mit seinen Reuternummern riesigen Beifall errungen, hat ein neues eigenartiges Programm zusammengestellt, mit dem er sicherlich auch Erfolg haben wird. Frl. Hayden, die phänomenale Baritonsängerin, wird sich mit ihrer wunderbaren Stimme sicherlich die Gunst des Publikums erringen, und Chris. Lemburgs Hauskapelle wartet noch immer mit Liederpotpourris und deutschen Märschen und Tänzen auf. Für nächsten Mittwoch ist ein Bauern Kostüm-Ball angesetzt. Schöne Preise kommen zur Verteilung für die besten Kostüme. Küche und Keller sind wie immer aufs Beste versorgt.

Dr. Titus tot.

Dr. Milton B. Titus, der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern unter dem Verdacht verhaftet wurde, eine verbrecherische Operation vollzogen zu haben und auf der Fahrt nach dem Detektivbüro zusammenbrach, ist heute Mittag im St. Lukas-Hospital gestorben. Die Leichenöffnung wird ergeben, ob der Mann sich vergiftet hat, wie die Aerzte anzunehmen geneigt sind.

Leset die „Sonntagpost"

Heimkehr der Batterien.

Die Krieger verspüren den Gegensatz zwischen Süd und Nord.

Aus dem warmen, sonnigen Süden in den rauhen Norden versetzt sahen sich gestern die Mitglieder der Batterien B, C, D und E vom 1. Illinoiser Feldartillerieregiment. Sie trafen, vier Tage nach der Abfahrt von San Antonio, in Fort Sheridan ein, Batterie A war vorläufig in Springfield zurückgeblieben. Sobald die Züge Chicago erreichten, machte der Klimawechsel sich den Kriegern, zu denen auch die begüterten Herren von Batterie C gehörten, eindringlich bemerkbar, und sie legten wärmende Kleidungsstücke an.

Aber es kam noch schlimmer, denn auf die Anfrage von Col. Charles M. Allen, ob seine Leute die Baracken in Fort Sheridan benutzen dürften, kam von General Barry die Antwort, daß sie die bevorstehende Nacht in dem ungeheizten Turnsaal des Forts zubringen, dann aber ein Feldlager beziehen müßten, ehe sie, nicht vor Ablauf von 10 Tagen, ausgemustert werden könnten. Das Feldlager war im Gehölz in der Nähe des Sees bei Fort Sheridan schon vorbereitet worden.

Die Truppen langten in guter Stimmung an und verrichteten die Arbeit des Ausladens in der Dunkelheit guten Mutes.

Aus Brownsville, Tex., wird gemeldet, daß das 1. Illinoiser Kavallerieregiment am Montag nach der Heimat abgehen wird, zunächst nach Springfield, wo die Ausmusterung stattfinden soll.

Frauen haben dieses Jahr zum ersten Mal das Recht, sich an der Präsidentschaftswahl zu beteiligen. Außerdem können sie über einige Kandidaten für Kommunalämter abstimmen. Es ist daher unbedingt nötig, daß sie sich registriren lassen. Anderenfalls können sie in der Novemberwahl nicht stimmen. Dienstag ist der letzte Registrirungstag. Frauen brauchen ihr genaues Alter nicht anzugeben.

Beim Wurz'nsepp.

Während des Sommers hat der Wurz'nsepp sein Münchener Lokal, 715 West North Ave. teilweise umbauen und völlig neu dekoriren lassen, und es präsentirt sich jetzt in schmuckhaftem Gewand — aber der alte Geist der Gemütlichkeit und Behaglichkeit, der es von jeher ausgezeichnet hat, ist glücklicher Weise verblieben. Demnächst soll die Einweihung des renovirten Lokals stattfinden, aber dazu braucht der Wurz'nsepp einen passenden Taufspruch, der die Wand der Haupthalle schmücken soll. Er erläßt daher an alle trinkfrohen Dichter Chicagos und der Umgegend ein Preisausschreiben um einen originellen, d. h. wirklich selbst geschaffenen, Trinkspruch in Gestalt eines Vierzeilers, der natürlich für ein Speisehaus und eine Wirtschaft passen muß. Eine Jury wird die besten Einsendungen aussuchen, der geistige Vater des als Taufspruch gewählten Vierzeilers erhält als Preis eine Kiste importirten Weins, der des zweitbesten zwei Kisten Zigarren, der des drittbesten eine Kiste Zigarren — die Gelegenheit ist also des Schweißes der Dichterstirne schon wert. Alle Einsendungen müssen bis am Samstag, dem 21. Oktober, in Händen des Wurz'nsepp sein. Der Umschlag mit dem Vierzeiler darf nur eine Chiffre enthalten, der Name und die Adresse des Bewerbers müssen in einem besonderen, natürlich auch mit der gewählten Chiffre versehenen Umschlag eingeschickt werden. Morgen läßt sich beim Wurz'nsepp abermals das beliebte Quintett von Tony Godetz hören, außerdem treten allabendlich und am Sonntag auch am Nachmittag die fesche Soubrette Pepi Harrasser und der Humorist Heinrich Riehl auf.

Mayer-Rithlows zweiter Vortrag.

Der zweite Vortrag, den der deutsche Vizefeldwebel Meyer-Rithlow gestern Abend im Edelweiß Pavillon hielt, war wieder sehr gut besucht. Die Anwesenden hörten mit Interesse die Schilderungen der Kriegserlebnisse des Vortragenden, die er diesmal mit einer großen Zahl von Lichtbildern, großenteils nach Aufnahmen an der Front, begleitete. Die Sammlung für die Hilfsgesellschaft ergab $31.60.

Hoynes Beweismaterial

Ein Teil davon dem Oberrichter Olson bekannt gegeben.

Kapitän O'Brien als Zeuge.

Polizeichef bei dessen Angaben nach trotz seiner Aufforderung anstößige Lokale nicht geschlossen. —Stadtverwaltung liefert Hoyne die gewünschten Akten aus.

Ist das im Besitz des Staatsanwalts befindliche Beweismaterial stark genug, um die Verhaftung des Polizeichefs Charles C. Healey und seines Sekretärs Wm. Luthardt zu rechtfertigen? Diese Frage soll der Oberrichter des Stadtgerichts, Harry Olson, entscheiden, und von seinem Befunde wird es abhängen, ob das Oberhaupt der städtischen Polizei demnächst wird festgenommen werden oder nicht. Um wenigstens einen teilweisen Einblick in das von Herrn Hoyne gesammelte Belastungsmaterial zu gewinnen, ist heute Vormittag vor Richter Olson mit einem Verfahren begonnen worden, das von ganz besonderem Interesse ist, da das Publikum dadurch von vielen Vorgängen, die sich im Polizeidepartement hinter den Kulissen abspielt, Kenntniß erhält. Es handelt sich um ein sogenanntes „Ex Parte"-Verfahren, das heißt, es kommt nur die eine Seite, die Staatsanwaltschaft, nicht aber die Verteidigung, zu Gehör.

Hoyne hatte bekanntlich bereits gestern Nachmittag Oberrichter Olson um den Haftbefehl ersucht, war aber zunächst mit der Begründung, daß es sich um ein Kriminalverfahren handle, er, Olson, sich aber nur mit zivilgerichtlichen Sachen befasse, an das Stadtgericht an der S. Clark Str., dem zur Zeit Richter John W. Beckwith vorsitzt, verwiesen worden. Die Sachlage änderte sich aber später vollkommen, indem nämlich plötzlich der frühere Staatsanwalt John J. Healy auf der Bildfläche erschien, die Ankündigung erließ, daß er von dem Polizeichef Charles C. Healey zu seinem Sachwalter bestellt sei, und gleichzeitig zur größten Ueberraschung fast aller Beteiligten bekannt gab, daß jener gegen eine Verhandlung vor Oberrichter Olson nichts einzuwenden habe. Unter solchen Umständen blieb diesem natürlich nichts anderes übrig, als sich zur Leitung der Verhandlungen bereit zu erklären.

Verschwörung und Amtsmißbrauch.

Die Beschuldigungen, welche Hoyne gegen den Polizeichef und seinen Sekretär William Luthardt erhebt, lauten auf Verschwörung und Amtsmißbrauch. Der Staatsanwalt behauptet, daß die beiden Genannten sich mit einander und mit Anderen, die hier nicht genannt sind, verschworen, um, dem Gesetze zuwider, den professionellen Spielern freie Hand zu lassen, den Betrieb von Spielmaschinen zu fördern und es den der Stadtverwaltung freundlich gesinnten Schankwirten zu ermöglichen, ihre Lokale auch Sonntags offen zu halten.

Als die Verhandlungen heute Vormittag bald nach 10 Uhr ihren Anfang nahmen, war der Gerichtssaal derartig gefüllt, daß es den Gerichtsdienern fast eine halbe Stunde nahm, um die Ordnung herzustellen und Platz für die Anwälte, die Zeugen und die Vertreter der Presse zu schaffen. Hilfsstaatsanwalt Berger verlas dann die lange Liste der Beschuldigungen, welche Hoyne gegen Healey erhebt, führte eine ganze Reihe angeblicher Gesetzesverletzungen an, welcher dieser sich schuldig gemacht haben soll, und legte dar, daß man so viele stichhaltige Beweise dafür beibringen werde, daß der Richter über die ihm obliegende Pflicht auch keinen Augenblick im Zweifel sein könne.

Als erster Zeuge wurde dann der vor acht Tagen vom Polizeichef vom Dienste suspendirte Kapitän Wm. P. O'Brien, der in dem zur Wache an der Cottage Grove Ave. gehörigen Bezirke das Kommando führte, vernommen. Er war den ganzen Vormittag auf dem Zeugenstande und machte eine Reihe von Aussagen, welche, wenn sie den Tatsachen entsprechen, klar und deutlich zeigen, daß der Polizeichef gewissen Elementen des südlichen Stadtteils eine Milde walten ließ, die anscheinend durch nichts gerechtfertigt ist.

Es handelte sich dabei um verschiedene anstößige Lokale des „schwarzen Gürtels," vor Allem um den Beaux Arts Club, State und 27. Str., das Eight Restaurant, 33. und State Str. und das Schiller Kafe, Nr. 320 Ost 31. Str. In diesen Lokalen wurden, wie der Zeuge berichtete, die auf den Ausschank von geistigen Getränken bezügliche Ordinanzen fast täglich auf das Gröbste verletzt. Kapitän O'Brien hat, wie das Verhör ergab, den Polizeichef wiederholt hierauf aufmerksam gemacht, und legte zum Beweise hierfür Abschriften von Briefen, die er an ihn richtete, vor. Er hat ihn um die besondere Erlaubniß ersucht, auf das Energischste gegen diese Lokale, den Sammelplatz allerlei anrüchiger Elemente, sowohl Weißer wie Schwarzer, vorgehen zu dürfen, ihn auch aufgefordert, die Lizensen zu widerrufen, es ist aber trotzdem Alles beim Alten geblieben. Auf die vom Richter aufgeworfene Frage, ob es denn einer besonderen Erlaubniß bedurft hätte, um die Lokale zu schließen, erwiderte er, daß Sekretär Luthardt ihm bedeutet habe, daß ein allzu scharfes Vorgehen nur schaden könne, und daß die Schließung der Wirtschaften auch den Grundeigenthümern, im Besonderen Senator Harding, einem intimen Freunde des Bürgermeisters, nicht lieb gewesen wäre.

Die meisten seiner Aussagen konnte O'Brien durch offizielle Schriftstücke, deren Verlesung natürlich beträchtliche Zeit in Anspruch nahm, beweisen. Er führte auch aus, daß Sergeant Sullivan, welcher der Kanzlei des Polizeichefs zugeteilt ist, wiederholt bei ihm vorsprach und auch die besagten anstößigen Lokale inspizirte, daß aber trotzdem nichts zur Abstellung dieses Gemeinschadens getan wurde. Sullivan hat, wie er sagte, auch über die Spielmaschinen mit ihm gesprochen und ihm gesagt, daß sie in verschiedenen anderen Bezirken geduldet wurden.

Als den Eigentümer des Schiller Kafes bezeichnete er einen Mann Namens Sam Har. und wies in Verbindung hiermit darauf hin, daß dessen Leumund ein sehr schlechter ist. Er, der Zeuge, erhob deshalb Einwand dagegen, daß ihm eine Lizens bewilligt werde, der Protest blieb aber unbeachtet.

Sucht nach weiteren Dokumenten.

Einen weiteren Hieb gegen die Stadtverwaltung führte Staatsanwalt Hoyne heute Morgen 1 Uhr, indem er um diese Zeit zwei seiner Detektives mit der Bewachung des im 6. Stockwerk des Rathauses gelegenen Büros zur Verhinderung von Feuersbrünsten beauftragte, und sie anwies, dafür zu sorgen, daß keinerlei Dokumente aus ihm entfernt würden. Er will nämlich in Erfahrung gebracht haben, daß der städtische Polizeianwalt Harry B. Miller, der republikanische Staatsanwaltskandidat, dort in dem feuersicheren Gewölbe wichtige Akten, die er unter keinen Umständen in die Hände seiner Gegner fallen lassen möchte, verborgen hat, und versucht nun, sie in seinen Besitz zu bringen, um sie dann den Großgeschworenen vorzulegen. Zu diesem Zwecke erließ er gegen die nachstehenden Beamten Vorladungsbefehle, und befahl ihnen gleichzeitig, die gewünschten Dokumente mitzubringen:

Harry B. Miller, städtischer Polizeianwalt.

Louis P. Piquett, 140 Chicago Avenue, Millers Kanzleivorsteher.

John C. McDonnell, Vorsteher des Büros zur Verhütung von Feuersbrünsten und dritter Hilfsfeuermarschall.

E. W. Case von Wilmette, Chefingenieur im Büro zur Verhütung von Feuersbrünsten.

Die Akten, auf welche Hoyne es hier abgesehen hat, enthalten angeblich eine Liste der gegen gewerbsmäßige Spieler, Wirtschaften und Lasterhöhlen gerichteten Prozesse, welche auf Veranlassung der Stadtverwaltung niedergeschlagen wurden, und es sind, wie es heißt, auch die Gründe darin angegeben, warum dieses geschah.

Als die Angelegenheit heute Vormittag vor Richter Olson zur Sprache kam, erklärte sich Korporationsanwalt Ettelson im Namen der Stadt bereit, die verlangten Dokumente dem Staatsanwalt auszuliefern. Die Kasette wurde darauf in den Gerichtssaal gebracht und da kein Schlüssel dazu zu finden war, dort von einem Schlosser geöffnet.

Ein Gegenangriff.

Von der Stadtverwaltung wird jetzt ein Gegenangriff gegen den Staatsanwalt geplant, und es ist möglich, daß es auch hierbei zu sensationellen Entwickelungen kommen wird. Man beabsichtigt nämlich, wegen der im Büro des zweiten Polizeichefs Major Funkhouser vorgenommenen Beschlagnahme wichtiger Akten gegen die Hilfsstaatsanwälte Henry A. Berger und John Byrne, die Detektivsergeanten Patrick Considine, Thomas Kane und Patrick M. Kenna, sowie gegen den Untersuchungsbeamten Alexander Robinson gerichtlich vorzugehen. E. Joseph Whelan und Herbert P. Peterson, unter deren Aufsicht das Büro zu jener Zeit stand, behaupten nämlich, daß die Genannten bei der Beschlagnahme in völlig ungesetzlicher Weise vorgingen, daß sie Funkhouser, der im kritischen Augenblicke hereinkam, versprachen, zu warten, bis er mit Polizeichef Healey Rücksprache genommen habe, und daß sie dieses Versprechen dann nicht hielten.

MARIGOLD ROOM.
BISMARCK GARTEN.
Mowthine's Konzert - Orchester
Täglich von 8—1 Uhr
Sonntag Nachmittags von 3:15—6 Uhr
Klassische Musik.
Als Zwischenakt:
Die neuesten Wandelbilder.
sasen

„Frauenhilfe."

Ihr Büro wird am Montag Vormittag eröffnet werden.

Das im Gebäude Nr. 160 N. Fifth Ave. eingerichtete Büro der „Frauenhilfe", eines Zweigvereins der Deutschen Gesellschaft von Chicago, wird am Montag eröffnet werden. Frau Paula Wendelich, die Sekretärin, wird täglich von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags dort anzutreffen sein, auch werden sich die Damen des Direktoriums täglich längere Zeit dort aufhalten. Die Ausschüsse, welche die Unterstützungsgesuche notleidender Frauen und Mädchen untersuchen sollen, haben sich vervollständigt und können jetzt mit ihrer Arbeit beginnen. Alle Vereine, welche bei dieser echt deutschen Sache mitwirken möchten, sind aufgefordert, sich der „Frauenhilfe" anzuschließen.

Kurz und Neu.

* Der 50jährige Albert Smith Nr. 853 Süd Morgan Straße, erlitt innerlich lebensgefährliche Verletzungen, als er an der 51. und Süd Halsted Straße beim Aufspringen auf eine in der Fahrt befindliche Elektrische stürzte.

Wer weiß, was „Zythos" ist?

In alten Zeiten lebte ein großer Geschichtsschreiber, Namens Herodotus. Er schrieb Bücher über interessante Dinge. In seinem zweiten Buch, geschrieben im Jahre 450 vor Christi, erzählt er, wie die Aegypter ein gesundes Getränk herstellten, „Zythos" genannt. Sie machten es durch Einbrauen der Gerste. Später nahmen sich die Römer der Sache an — und es schmeckte ihnen auch. Dann die Deutschen und die Sachsen und alten Briten; und anstatt ihnen zu schaden, tat es ihnen gut. Es war Bier. Die Gladiatoren tranken es, und es machte sie stark und tapfer und kräftig.

Bier war das Getränk der Soldaten Julius Cäsars.

Dies ist Geschichte.

In den Vereinigten Staaten wird das beste Bier in der Blatz Brauerei in Milwaukee gemacht. Sie macht ein Bier, reich und rahmig, langsam gebraut und lange gelagert — nie überstürzt oder übereilt.

Es ist das wohlschmeckendste Bier in diesem Lande, alle Nährstoffe des Getreides sind darin enthalten — aber auch rein, sorgfältig rein — das beste Bier, das wir für den Tisch und für den Hausgebrauch haben —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE Private Stock
An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Das Schulsystem von St. Louis.

Vor dem stadträtlichen Schulausschuß sprach heute Schulsuperintendent Ben Blewett von St. Louis über das dortige Schulsitem und die durchgreifenden Aenderungen, welche die Annahme eines neuen Freibriefes ermöglicht habe. Andere Erzieher von Bedeutung werden in den nächsten Wochen ebenfalls vor dem Ausschuß zu Wort kommen.

Einarmiger Regimentskommandeur.

Aus Kowel wird gemeldet: Für die schweren und erfolgreichen Kämpfe, die er an der Spitze des Regiments in den letzten Juni- und ersten Juli-Tagen mit Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit durchfochten hat, ist Oberst Hoefer soeben von dem Kaiser mit dem Pour le merite ausgezeichnet worden. Als Oberst Hoefer am 8. Juni das hervorragende Regiment auf dem wolhynischen Kriegsschauplatz übernahm, kam er aus der Heimat, wo man ihm den rechten Arm stückweise hatte amputiren müssen, nachdem ein Schrapnell ihm beim Weichselübergang am 29. Juli 1915 den Unterarm fortgerissen hatte. Vorher war der Oberst, der im Frieden zuletzt ein Regiment in Graudenz geführt hatte, viermal verwundet worden. Er besaß alle Ordensauszeichnungen, die man im Kriege erhält. Seine tapferen Westfalen führte er zum Siege am 27. Juni, als Kolonie Stary Mosob gestürmt wurde, am 2. Juli, als im heftigen Kampfe die Linie weiter gegen Nowi Mosob geschoben wurde, und bei dem blutigen Sturm vom 3. Juli, der schließlich die entscheidende Brückenstellung von Swidniki südlich des Stochod erzwang, hatten Regiment und Führer Uebermenschliches geleistet. An demselben Tage von Swidniki war das rechte Flügelbataillon in den Nahkämpfen im Sumpf beinahe von der russischen Uebermacht umzingelt, als sich der Oberst an die Spitze des Bataillons setzte, durch die hinreißende Kraft seiner Persönlichkeit die harten Westfalen zu unwiderstehlichem Sturmlauf vorwärts führte, der weit über das gesteckte Ziel hinaus die große Straße nach Luck erreichte. Die Russen flohen in dichten Kolonnen aus der starken Hauptstellung bei Swidniki, als der Flankenstoß mit dieser Energie einsetzte. Der Tag vorher, an dem sich auch der junge Leutnant L., der acht Tage später fiel, das Eiserne I. heldenhaft stürmend holte, hatte 500 Gefangene, 7 Offiziere, 3 Maschinengewehre gebracht, eine Beute, die der 3. Juli vermehrte.

Mit ihrem schlesischen Obersten sind die Westfalen stolz auf die Auszeichnung, die auch dem Regiment gilt. Waren doch Mannschaft und Regimentsführer ein Wille und ein Fühlen in diesen schweren, blutheißen Tagen, die von der Größe unerschütterlichen Mannestums durchglüht sind! Wie sich auch die Lage dann Mitte Juli entwickelte — die Russen stehen vor der festen und starken Stochod-Linie. Swidniki blieb unser, und aufopferndes Heldentum hat Sieg und Erfolg gekrönt!

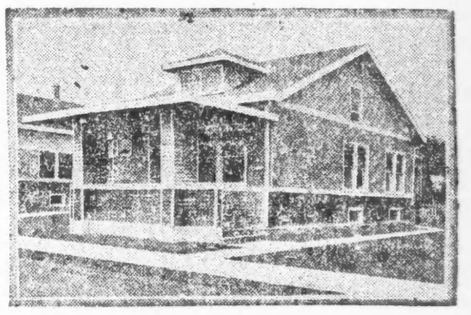
Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

— Galant. — „So, Sie kennen meine Familie?! Ich bin auch eine geborene von..." — „Pardon, meine Gnädige, seit wann werden denn — Engel geboren?"

— Gefährlich. — „Ihre Frau Gemahlin ist krank? Gefährlich?" — „Nee, mein Lieber, gefährlich ist die nur, wenn sie gesund ist."

— „Haben Sie schon eine Braut, Herr Zahn?" — „Möglich wäre es schon, ich bin seit vierzehn Tagen nicht wieder beim Heiratsvermittler gewesen."

Dieses schöne Haus
$100 baar



Eure Miete bezahlt den Rest
5 große Zimmer — 2 Schlafzimmer — Bad
Fertig zum einziehen

Nehmt Irving Park Car bis zum Ende der Linie und geht zwei Blocks westlich bis zu unserer Office, 6805 Irving Park Boulevard.

W. F. KAISER & CO.
60 W. Washington Strasse

Aus Vereinskreisen.

Der Schwäbische Frauenverein ist hoch erfreut über das finanzielle Ergebniß des von ihm am vorigen Dienstag in Yondorfs Halle abgehaltenen Wohltätigkeitsfestes, welches sehr erfolgreich war. Der Verein spricht daher allen Mitgliedern und Freunden, besonders aber dem Schwäbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1, dem Schwäbisch-Badischen Damenverein, dem Schweizer Frauenverein, dem Damenchor Lyra und dem Schwabenverein für ihre Opferwilligkeit und Freigebigkeit seinen herzlichsten Dank aus.

Der Deutsche Kriegerverein von Chicago veranstaltet morgen Abend 7 Uhr einen Familienabend in der Lincoln Turnhalle. Der Vergnügungsausschuß hat ein Programm aufgestellt, um das ihn die Gebrüder Ziegfeld beneiden werden. Wer einen urgemütlichen Abend verleben will, der komme. Ein neues Getränk wird gereicht unter dem schönen Namen Klinkert-Kaffee. Flöten und Geigen werden Alt und Jung zum Tanzen locken, und Bier kann man bezahlen, da es ja leider nicht „verschenkt" werden darf.

Der Oesterreichische Kranken-Unterstützungs-Verein „Stock im Eisen" veranstaltet am kommenden Dienstag in seiner Vereinshalle einen geistig gemütlichen Herren-Abend.

Musik, Gesang und humoristische Vorträge werden zur Unterhaltung beitragen, ferner wird Herr Doktor Weis einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag halten. Kein Mitglied sollte fehlen, Freunde sind willkommen.

Dienstag ist der letzte Registrirungstag. Wähler, die noch nicht registrirt sind, müssen sich am Dienstag registriren lassen. Anderenfalls können sie sich nicht an der Wahl am 7. November beteiligen. Auch Frauen können über Präsidentschaftskandidaten abstimmen. Sie brauchen ihr genaues Alter bei der Registrirung nicht anzugeben, sondern nur zu erklären, daß sie 21 Jahre alt sind. Die Registrirung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen der Wahlbezirke statt, die von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet sind.

Die Plattdeutschen Gilden.

Durch die unermüdliche Agitation der einzelnen Zweige haben die Plattdeutschen Gilden in der letzten Zeit einen Aufschwung genommen und Zuwachs von neuen Mitgliedern erhalten, wie es seit Jahren nicht vorgekommen ist. Es gibt aber auch keine Unterstützungsgesellschaft, die besser für ihre kranken Mitglieder sorgt, wie die Plattdeutschen Gilden.

Viele Mitglieder, die jahrelang krank darnieder liegen, fühlen sich geborgen in dem Bewußtsein, daß sie sich nicht selbst überlassen, sondern von den Gilden unterstützt werden, und zwar für die lange Dauer von 5½ Jahren. Dieses Gefühl verscheucht manchen Kummer und Sorge in der Familie.

Es ist deshalb nicht mehr als Pflicht eines jeden Familienhauptes, das nicht mit Glücksgütern überhäuft ist, sich einer solchen Vereinigung anzuschließen.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter ie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.

Siemsens Palmgarten.

Zwei hochinteressante Unterhaltungen stehen den Besuchern dieses mit vollem Recht so beliebten Familienetablissements für heute und morgen in Aussicht. Schon die Tatsache, daß Jean Wormsers Alpensänger morgen Abend Abschied nehmen sollte genügend Grund sein, mit Kind und Kegel sich einzustellen und dem herrlichen Gesange noch einmal zu lauschen. Weiterhin weiß aber auch Jeder, der Jean Wormser kennt, daß er Alles aufbieten wird, damit das letzte Programm nicht allein gefällt, sondern auch noch lange in angenehmer Erinnerung bleibt. Außer den üblichen Alpenliedern gibt es morgen die komischen Duettszenen: „Am Brunnen", sowie diie „Kreuzfidelen Bäckerjungen"; ferner ein Damentrio betitelt „Schirm-Koketterie", eine tolle Posse „Er ist taub" und Anderes mehr.— Auch für das reguläre Theaterstück am Sonntag Abend um sieben Uhr, hat der Bühnenleiter mit dem reizenden Lustspiel „Der Einsiedler" einen glücklichen Griff getan. — Selbstverständlich werden auch die Soubretten Hertel und McKay, sowie der Komiker Georg Dennhöfer gute Nummern bieten und das Orchester sein Licht nicht unter den Scheffel stellen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
Per mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1880 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Wie steht's in der Postraub-Frage?

Aus Washington wird gemeldet: „Radikale Aenderungen in der Behandlung der Post auf neutralen Schiffen werden versprochen in der Antwort der britischen und der französischen Regierung auf die amerikanischen Proteste gegen die Eingriffe in den Postverkehr. Während die Veränderungen nicht bedeuten, daß der Anspruch auf ein Recht der Durchsuchung nach Information, die einem Feinde von Wert sein könnte, aufgegeben wird, werden sie von den Alliirten als genügend zur Befriedigung der Wünsche der Ver. Staaten hingestellt."

Das ist eine höchst unklare Meldung über eine höchst wichtige Angelegenheit. Eine Meldung, die praktisch nichts sagt, während doch das ganze Volk auf's Aeußerste gespannt ist, Ausführliches und Bestimmtes über die Postraubfrage zu hören. Die ganze Depesche ist von Wert nur insofern, als aus ihr hervorzugehen scheint, daß die britisch-französische Antwort auf die amerikanischen Proteste gegen die Verletzung der Postgesetze durch die Alliirten einlief und der Oeffentlichkeit übergeben wurde — insoweit wenigstens als man den Vertretern der Presse in Washington einige Mitteilungen über den Inhalt machte. Warum erfolgte dann nicht die Veröffentlichung der Antwort, oder wenigstens die eines Auszuges, der wirklich sagt, was in der Antwort enthalten ist?

Ist die Antwort nicht befriedigend? Scheute man sich in Washington, sie bekannt zu geben und damit darzutun, daß England glaubt, die Wünsche der Ver. Staaten erfüllen zu können, indem es der großen Republik ein paar Brosamen hinwirft, oder etwa sie mit schön verklausulirten Redensarten abspeist? Das Volk würde sich nicht wundern darüber. Es erwartet nichts Anderes. Hat die Hoffnung auf Besseres beinahe aufgegeben. Aber es erwartet, daß man ihm reinen Wein einschenke. Es will wissen, wie es mit der Postfrage steht.

Anerkennung und Hoffnung.

Während die angloamerkianische Presse die jüngste amerikanische Denkschrift über den „Stand" der Kriegs- und Handelstauchboote entweder gar nicht beachtete oder als ganz unwichtig und nebensächlich behandelte, mißt die britische Presse ihr große Bedeutung bei, und auch das englische Publikum scheint sich sehr lebhaft damit zu beschäftigen. Einer Kabelmeldung aus London zufolge kam die amerikanische Erklärung — daß Kriegs-Tauchbooten dieselben Rechte zuzuerkennen seien, die Kreuzern zustehen und Handelstauchboote ebenso zu behandeln sind, wie gewöhnliche Handelsschiffe — dem britischen Publikum als „eine große Ueberraschung". „Eine Antwort anderer Art war erwartet worden."

Ueberrascht zeigt sich auch die englische Presse, und neben der Ueberraschung kommt in den Aeußerungen britischer Blätter zu der Denkschrift hier und da so etwas wie Staunen zum Ausdruck — Staunen ob der selbstständigen Stellungnahme der großen Republik. Lord Northcliffes „Evening News" sagt an leitender Stelle: „Die Denkschrift läuft hinaus auf die Erklärung, daß die Ver. Staaten tun werden, was immer ihnen gefällt und sich in Beurteilung der Frage, was strenge Neutralität bedeutet, von ihren eigenen Ansichten leiten lassen werden. Wenn ein Kriegsfahrzeug der Alliirten in Gewässern in denen bekanntermaßen U-Boote zu finden sind, ein Tauchboot sichtet, dann ist es (nach der amerikanischen Erklärung) seine Pflicht auszufinden ,ob es (das Tauchboot) ein Freund oder ein Feind ist. Wir können nur hoffen, daß neutrale Tauchbootkommandanten den gefährlichen Gewässern fern bleiben."

In den ersten Aeußerungen zu dem Auftauchen von „U 53" an unserer Küste drohten die Engländer, alliirte Fahrzeuge würden amerikanischen Tauchbooten den Aufenthalt in den Küstengewässern außerhalb der drei Meilen Grenze „ungesund" machen. Jetzt „hofft" man nur noch, daß sie den gefährlichen Gewässern fernbleiben mögen. Hoffentlich wird man englischerseits bald erkennen, daß „alliirten" Fahrzeugen der Aufenthalt in den Gewässern nahe der amerikanischen Küste „ungesund" und es geraten ist, sie zurückzuziehen. Daß man in London nach Kenntnißnahme der amerikanischen Tauchbootdenkschrift nur mehr „hofft", während vorher gedroht wurde, das ist gewiß erfreulich und interessant; von sehr viel größerem Reiz und Wert ist aber das Bekenntniß, daß die Denkschrift sehr überraschte und enttäuschte in London, und köstliche, lange entbehrte und damit umso willkommenere Musik für amerikanische Ohren ist die geäußerte Erkenntniß, daß Amerika offentsichtlich entschlossen sei, zu tun, was ihm beliebt, und sich von seinen eigenen Ansichten lenken lassen werde!

Dafür möchte man den „Evening News" des Lord Northcliffe ein besonderes Dankesvotum zollen, und wer gerecht und „fair" ist, und es noch mit dem alten Volkswort hält, nach dem man selbst dem Teufel sein Recht geben soll, der wird auch der Administration die Anerkennung nicht versagen für die Stellungnahme, die den lieben Vettern auf der anderen Seite des großen Teiches so starke Enttäuschung brachte und das Bekenntniß abzwang: die Ver. Staaten wollen tun, was ihnen beliebt — sie werden sich von ihren eigenen Ansichten leiten lassen. Denn — wie schon gesagt — lang, lang ist's her, daß uns ein solches Zeugniß ausgestellt wurde und von Washington etwas geschah, das zu solchem Zeugniß berechtigte.

Es wurde uns so ein schöner Lichtblick. Der kann aber die Nacht unseres Verhältnisses zu England so wenig erhellen, wie eine Schwalbe den Sommer macht und eine Ente gute Jagd. Dazu gehört mehr, viel mehr. Hoffentlich kommt's — und bald!

Die deutschen Kriegsanleihen.

Die Zeichnungen zur fünften deutschen Kriegsanleihe sind vor einigen Tagen zum Abschlusse gekommen, und das Ergebniß ist für das deutsche Volk überaus befriedigend. Nach einer vorläufigen Schätzung dürfte die aufgebrachte Summe sich sehr stark dem Betrage von elf Milliarden Mark nähern und damit vielleicht das Resultat der vierten Anleihe noch um einige Millionen übertreffen. Erwägt man, daß mit Ausnahme verhältnißmäßig geringer Beträge die vielen Milliarden, die der Krieg den Deutschen bisher schon gekostet hat, ausschließlich durch Zeichnungen im Inlande aufgebracht worden sind, so wird man in dem Erfolge dieser neuesten Anleihe einen Beweis nicht bloß für die wirtschaftliche Kraft des Volkes und seine Opferwilligkeit, sondern auch für das feste Vertrauen erblicken müssen, mit dem es einem siegreichen Ausgange des Krieges entgegensieht. Insgesammt hat das deutsche Volk in fünf Anleihen die Riesensumme von siebenundvierzig Milliarden aufgebracht, beinahe das Zwölffache der Kriegsentschädigung, die Frankreich nach dem Kriege 1870—71 zahlen mußte.

Die Alliierten haben es nur in Ausnahmefällen gewagt, zu solchen inneren Anleihen ihre Zuflucht zu nehmen, und dann blieb das Ergebniß weit hinter den deutschen Anleihen zurück. Die große französische Anleihe, von der sie seiner Zeit so viel Wesens machten, brachte noch keine fünf Milliarden Mark ein, und die zweite, deren Zeichnungen augenblicklich noch nicht abgeschlossen sind, dürfte jene Summe noch nicht einmal erreichen. Frankreich und England haben sich zur Deckung der Kriegskosten von Anfang an stark auf das Ausland gestützt und sich im Uebrigen in der Hauptsache mit der Ausgabe von kurzfristigen Schatzamtsnoten beholfen. Der unvergleichliche Erfolg der deutschen Anleihen, die zudem zu einem für die Regierung viel günstigeren Emissionskurse begeben wurde, ist den französischen und englischen Staatsmännern darum auch ein Dorn im Auge, und sie tun ihr Bestes, ihn vor der Welt zu verkleinern. Da sie die beredten Milliardenziffern nicht aus der Welt schaffen können, so suchen sie wenigstens ihrem praktischen Werte Abbruch zu tun, indem sie behaupten, es sei vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus verfehlt, die Kriegskosten durch solche Anleihen aufzubringen. Wer denkt da nicht unwillkürlich an den Fuchs, dem die Trauben zu sauer sind?

Englische und französische Nationalökonomen erklären allen Ernstes, es sei unweise und ungerecht, langfristige Anleihen aufzunehmen und ihre Bezahlung einer späteren Generation zu überlassen. Das ist natürlich barer Unsinn. Für die kleinen Kolonialkriege, die England bisher geführt hatte, konnte man diese Begründung wohl zulassen. Für einen Krieg wie den gegenwärtigen kann sie jedoch keine Geltung haben. England hat in der Neuzeit niemals für Haus und Herd zu kämpfen gehabt. Seine Kriege waren Expeditionen nach fernen Ländern, an denen nur ein kleiner Bruchteil des Volkes tätigen Anteil nahm, während der Rest der Bevölkerung unbehindert seinen Geschäften nachging. Häufig genug bedeuteten diese kleinen Kriege für das englische Volk sogar einen unmittelbaren wirtschaftlichen Vorteil. Wurde es ihrer zuweilen müde, so war dies lediglich eine Folge der wachsenden Kriegssteuern. Bis zu einem gewissen Grade trifft das auch selbst für den jetzigen Weltkrieg zu. Englischer Handel und englische Industrie sind zwar durch die starke Beschränkung des Welthandels empfindlich betroffen worden, aber andererseits machen die braven Engländer auch wieder dadurch Bombengeschäfte, daß sie die Versorgung ihrer Bundesgenossen mit Kriegs- und Lebensbedürfnissen übernommen haben und sich von ihnen Wucherpreise für jede einzelne Schiffsladung zahlen lassen.

Daß Deutschland mit der Aufnahme langfristiger Anleihen einen wirtschaftlichen Fehler mache, indem es damit der Nachwelt seine finanziellen Verpflichtungen aufbürde, ist ein Trugschluß. Die gegenwärtige Generation trägt bei Weitem die Hauptlast des Krieges. Ihre wehrhaften Glieder bluten auf den Schlachtfeldern und ihre heldenmütigen Frauen und Mädchen verrichten hinter der Front im Interesse der zukünftigen Volkswohlfahrt eine Riesenarbeit, die an edlem Opfermut in keiner Weise hinter der kriegerischen Leistung ihrer Männer und Brüder zurücksteht. Sie sollten nicht mit noch größerer Bürde belastet werden. Die Früchte der gegenwärtigen blutigen Arbeit werden in ihrem vollen Umfange erst die späteren Generationen ernten. Da ist es nur recht und billig, daß auch sie zur Abwehr des feindlichen Anschlages beitragen. Gelänge die Abwehr nicht, so wäre es um die Unabhängigkeit der deutschen Nation geschehen und die Nachkommen des heutigen Heldengeschlechts würden zu Vasallen Englands und seiner Spießgesellen. Daran daß dies nicht geschieht, haben die späteren Geschlechter des deutschen Volks das gleiche Interesse wie die heutige Generation, und da sie auf den heutigen Schlachtfeldern nicht mitkämpfen können, werden sie dereinst willig den Anteil an den Lasten des Unabhängigkeitskampfes ihrer Väter tragen, den diese ihnen auferlegen.

„Miesmacher."

„Mies" ist eines jener Worte, das wie viele andere dem jüdischen Jargon entnommen, und der Alltagssprache des deutschen Volkes einverleibt wurde. Es wird im Sinne von „schlecht", „häßlich" gebraucht, und „mies machen" ist daher als „schlecht machen", „verleiden" aufzufassen. „Miesmacher" und ihre Unkenrufe erfreuen sich nirgends großer Beliebtheit, ob sie nun einem Bräutigam erklären, daß die Ehezeit eine Wehezeit ist, oder voraussagen, daß das neue Dach sich als nicht wasserdicht erweisen dürfte.

Besonders unbeliebt sind zur Zeit in Deutschland jene Miesmacher, die während des dem deutschen Volke von seinen Gegnern aufgezwungenen Existenzkampfes die Frage aufwerfen, „ob sich der Krieg nicht doch hätte vermeiden lassen", oder gar „daß es an der Zeit ist festzustellen, unter welchen Bedingungen die andere Seite bereit ist, Frieden zu schließen." Derartige Anstmeier verschließen sich entweder der Gewalt der Tatsachen oder ermangeln jener aufopfernden Vaterlandsliebe, die heldenmütig Gut und Blut für die Verteidigung des Vaterlandes einsetzt.

Dies ist nicht die Zeit für Erwägungen und Erörterungen, geeignet die Tätigkeit der Söhne und Töchter Deutschlands entmutigend oder störend zu beeinflussen. Die ungeheure Kraftanstrengung, mit der das deutsche Volk sich seit Beginn des Weltkrieges seiner Feinde erwehrt, verleiht Worten der Hoffnung und Ermutigung erhöhten Wert. Maximilian Harden mag daher seine Kritiken in ein noch so glänzendes Wortgewand kleiden, unter den bestehenden Verhältnissen erweisen sie sich, trotz des vorgeschobenen Patriotismus, als verdammenswerte Sophistereien, welche Zwiespalt hervorzurufen geeignet sind. Und was für ihn gilt, trifft auf jeden deutschen Miesmacher zu.

Aber auch unter den Deutschamerikanern fehlt es nicht an Miesmachern! Und diesen müssen in erster Linie jene zugezählt werden, die sich Bewegungen zu Gunsten deutscher Sitten und Gebräuche, der Aufrechterhaltung der deutschen Sprache und der Verfechtung deutschamerikanischer Anschauungen gegenüber teilnahmslos verhalten, und erklären: „Es hat ja doch keinen Zweck!" Diese Sorte Deutschamerikaner fügen dem Ansehen der eigenen Nationalität in diesem Lande ebenso großen, wenn nicht größeren Schaden zu, als ihre erbittertsten Gegner. Seine Zahl, seine Bedeutung, sein Einfluß, seine Vergangenheit und seine Zukunft berechtigen das Deutschamerikanertum, überall seine Stimme zu Gehör zu bringen, und Beachtung seiner Wünsche zu verlangen. Wenn, wie dies in vielen Gemeinwesen, selbst in solchen, wo das deutschamerikanische Element überwiegt, geschieht, seine liberalen Ansichten unberücksichtigt bleiben, der deutsche Sprachunterricht und das Turnwesen vernachlässigt werden und ihm der puritanische Sonntag aufgezwungen wird, so darf dies zum gut Teil den Miesmachern zugeschrieben werden. Obwohl deutschamerikanischen Bestrebungen der erwähnten Art wohlgeneigt, lehnen sie es vielfach ab, sich an deren Verfechtung zu beteiligen, und versuchen durch ihr Verhalten deren Vorkämpfer mies- und mißmutig zu machen. Ihnen sei zugerufen: Richtet den Blick nach Deutschland und seht, was Einigkeit und zielbewußtes Streben durchzusetzen vermögen. Seid einig in der Vertretung Eurer Rechte und in der Erfüllung Eurer Pflichten. Und laßt Eure Losung sein: Nicht miesmachen, sondern mitmachen!

Kleine Kriegsnachrichten

Der Posträuber.

Berlin, 14. Oktober, Funkendepesche. Die ganze Post der nach Rotterdam fahrenden holländischen Dampfer Nieuwe Amsterdam, Ternate und Rotterdam wurde von den Briten beschlagnahmt.

In französischer Gefangenschaft.

Berlin, 14. Oktober, Funkendepesche. Bei Besprechung der Lage der deutschen Kriegsgefangenen und der internirten Zivilisten wurde der Reichskanzler im Reichstage ersucht, mit der französischen Regierung ein Einverständniß zu erzielen, wonach Frauen und Kinder, sowie Männer über 45 Jahre, welche die französische Regierung trotz des Uebereinkommens vom Januar 1916 noch immer festhält, ihrem Vaterland zurückgegeben und die Altersgrenze für freizulassende Männer von 55 auf 45 Jahre herabgesetzt werden soll, auch die schmachvollen Vorgänge in mehreren der französischen Gefangenenlager, vor allem die körperliche Züchtigung usw. aufhören müssen.

Der Krieg in der Luft.

Berlin, 14. Oktober, Funkendepesche. Durch einen Zufall wurde bekannt, daß sich der kürzliche französische Luftangriff auf Stuttgart gegen das Schloß und das Kloster richtete. Es wurde Niemand getötet und kein Schaden angerichtet.

Berlin, 14. Oktober. Funkendepesche. Wie ein aus London kommender Holländer mitteilt, wurden bei einem der jüngsten Zeppelinangriffe in der Nähe von London ein bis zum obersten Stockwerk mit Munition gefülltes Lagerhaus und mehrere Benzolfabriken von Bomben getroffen und große Verheerungen angerichtet; die Munition flog in die Luft, und viele Arbeiter fanden den Tod.

Ferdinands Ahnung.

London, 14. Oktober. In der „Times" wird eine Aeußerung des Königs von Rumänien veröffentlicht, in der er auf die lange Grenze seines Landes und seine geringe Kriegsmacht hinweist als Beweis dafür, daß Rumänien erst dann den Krieg erklären konnte, nachdem die Alliirten ihm zu Hilfe gekommen waren. Er flieht sie an, das Land vor dem Schicksal Belgiens und Serbiens zu bewahren.

König Konstantin von Griechenland hat von den Alliirten Garantie für Griechenlands Unverletzlichkeit und Unabhängigkeit gefordert für die Mitwirkung seiner Truppen gegen die Mittelmächte und auf Serbiens, Belgiens und Rumäniens Schicksal hingewiesen. Diese Garantie ist noch nicht gewährt worden; das Kabinet stimmte dem König völlig bei. Die Alliirten haben einen Plan entdeckt, wonach König Konstantin, sollte von Griechenland die Kriegserklärung erzwungen werden, sich mit seinen Truppen in Trikalo, Thessalien, verschanzen wollte, bis deutsche Heere einträfen, um dann mit diesen gegen die Alliirten vorzugehen. Letztere haben daher ein Verbot der Munitionssendung nach Thessalien, die Aufhebung des Ausfuhrverbots von Weizen aus Thessalien und die Polizeikontrole gefordert.

Amerikaner verurteilt.

Paris, 14. Okt. William Chestermann von New York wurde hier zu fünf Jahren Gefängniß und 500 Franken Geldbuße wegen Handels mit dem Feinde verurteilt. Er war als Vertreter von Gottwik, Scheffer & Co., Nr. 309 Broadway, New York, einer Firma mit deutschen Verbindungen, nach hier gekommen und hatte, sich für einen Vertreter der Knight Rubber Co. ausgebend, mehrere große Aufträge erhalten. Ein Serbe, der ihn in New York kannte, zeigte ihn den Behörden an.

New York, 14. Okt. Paul Gottwik von der genannten Firma sagt, daß Silbermann die King Rubber Co. von Hydepark, Mass., vertrete, deren New Yorker Vertreter die Firma Gottwik, Scheffer & Co. sei. Diese habe Silbermann niemals angestellt. Die Sache beschäftige das Staatsdepartement.

— Bundesbeamte untersuchen die Einführung von Negern als Stimmvieh in Indiana — „in blocks of five", wie es früher hieß.

Weihnachts- und Neujahrskarten

Infolge des ungeregelten langsamen Schiffsverkehrs nach Deutschland ist es empfehlenswert, Weihnachts- und Neujahrsgrüße schon jetzt zu übersenden. Karten mit Inschrift: **Gesegnete Weihnachten, Herzliche Weihnachtsgrüße, Ein gutes Weihnachtsfest** sind zur Versendung nach drüben besonders geeignet.

Die Karten sind schlicht, aber geschmackvoll ausgestattet.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Bertha Rempert, geb. **Wiedenhöft,**

(Witwe des verstorbenen Carl Rempert) am Mittwoch, den 11. Oktober, im Alter von 77 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3641 S. Winchester Ave., aus nach der ev. luth. St. Andreaskirche, Ecke 37. und Honore Str., und von da mit Autos nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav, Otto, Franz, Paul, Carl, Söhne, und die verstorbene Bertha Schauer, Tochter, nebst Schwiegerlöchter. fasrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Tochter und Schwester

Hulda Jacobs

am 12. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2021 W. Superior Str., aus mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Jacobs, Gatte. **Carl Jacobs,** Vater. **Frau G. A. Mauerauffel, Frau A. U. Gerber** und **Frau F. O. Wolff,** Schwestern.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater, Sohn und Bruder

Josef Balika

im Alter von 40 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, 9:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4141 Wentworth Ave., aus nach der St. George Kirche, von da mit Autos nach 47. Str. Depot und dann mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Mary Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Balika, geb. Duider, Gattin. **Maria, Anna** und **Josef,** Kinder. **Cäcilie Duider,** Schwiegermutter. **Theresia, John, Alois** und **Anna Duider,** Schwäger und Schwägerinnen. **Maria Balika,** Mutter. **John, Adolph** und **Maria Balika,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, meine einzige Tochter und unsere gute Schwägerin

Anna Gabriel, geb. **Bischof,**

am 13. Oktober, 5 Uhr Morgens, nach kurzem Leiden im Alter von 33 Jahren in ihrem Heim, 1431 Princeton Ave., selig im Herrn entschlafen ist. Begräbniß am Sonntag, 11:30 Vormittags, vom Trauerhause aus nach 47. Str. Grand Trunk Bahnhof und von da nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Gabriel, Gatte. **Teresia, Anna, Maria, Hermina, Joseph** und **Wilhelm,** Kinder. **Anna Bischof,** Mutter. **Johann** und **Maria Simon,** Schwager und Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Mathias Holz

am 12. Oktober im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Oktober, um 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1942 W. 22. Place, aus nach der St. Paulus Kirche und von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Holz, geb. Herbert, Gattin. **Elizabeth, Ida Mettler, Maria Wolschmidt, Schwester M. J. De Matha Barbara, Katherina Engmanson, Heinrich Wilhelm, Mary Banahan** und **Joseph,** Kinder. Nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder und Großvater

F. William H. Lundt

im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Oktober, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1541 N. Irving Ave., aus nach Molena, Ill. Mitglied vom Illinois Council Nr. 615, Royal Arcanum, und Steuben Loge Nr. 147, K. C. P. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ella M. Lundt, geb. Mueller, Gattin. **William J., Sohn. Henry Lundt,** Bruder. **George, Arthur** und **Valeria,** Enkel. fasfon

Todesanzeige.

St. Peters Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern des St. Peters Frauenvereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Lahrsen

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1825 Austin Avenue, nach der St. Peters-Kirche, Ecke Cortez Str. und Oakley Blvd., und von da nach dem Waldheim Friedhof. Die Schwestern sind gebeten, an der Feier teilzunehmen.

Ida Burkhardt, Präsidentin.
Lena Bohmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Marie Larson

am Freitag, den 13. Oktober, im Alter von 30 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1825 Austin Ave., nach der St. Peters-Kirche, Cortez und Oakley Blvd., von da nach Waldheim.

Andrew Larson, Gatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser teurer Vater

Albert F. Hockendorf

am 13. Oktober im Alter von 50 Jahren sehr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. Oktober, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 2802 S. Komensky Ave., aus nach der ev. luth. Graden-Kirche und dann mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Hockendorf, geb. Wendt, Gattin. **Louise Keiser, Mamie** und **Selma Schulz,** Töchter. **William** und **Paul Hockendorf** und **Edward Schulz,** Söhne. Nebst Verwandten.

Nach des Lebens Müh' und Kummer
Sanft du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Unser Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise wollen wir bei dir weilen,
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis wir auch drücken die Augen zu.
famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Augusta A. Krause

im Alter von 61 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 6453 Carpenter Str., aus nach der Ev. St. Lucas Kirche, 62. und Green Str., und von da nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Krause, Gatte. **Otto, Edward, Friedrich Krause,** Söhne. **Elizabeth Krause,** Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und lieber Vater

Eugene Keebler

am 13. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6510 S. Throop Str., aus mit Autos nach dem Mount Hope Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Keebler, geb. Mossell, Gattin. **Robert, Milton, Alice, Ethel, Florence, Violet** und **Royal,** Kinder. Mitglied von M. Bs. of A. Westinlen Camp Nr. 11427.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Franz Neu

plötzlich im Alter von 39 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober 1916, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1440 Barry Ave., aus nach der St. Alphonsus Kirche und von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Neu, Gattin, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Fidelia Loge Nr. 17, O. T. H. Sch.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Augusta Krause,

6453 Carpenter Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober um 1½ Uhr Nachmittags. Die Schwestern sind gebeten, der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle.

Carolina Urban, Präsidentin.
Johanna Bies, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere geliebte Tochter

Marie W. Fuchs

am 14. Oktober 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Elternhause, 3136 Lowe Ave., aus mit Autos nach Oakwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und **Anna Fuchs,** Eltern.

Teddy-sein-Tagebuch.

Gestern war Daddie fein unglücklicher Tag. Er hat nämlich die Deiningruhm selbst gepäpert. Das nächste Mal aber tuts ein Wahlpäpermann. Denn wie Daddie fertig war, da habn die gedrucktn Paradiesvögl auf'n Kopf gestandn und die Bäume habn ihre Aeste und Blätter da gehabt, wo sie sonst ihre Wurzeln habn. Dann wollt Daddie die Türn anstreichn, und die Farbe war zu dick, und er konnt kein'n Terpentin findn, und so hat er Kerosien genommn, und Jeder, der an die Tür gekommn ist, hat sein Zeug voll Farbe gekriegt, denn die Farbe wollte absolut nicht trocknen. Und als er ein'n klein'n Wuppdich nehmn wollt, um sich aufzubrähzn, da hat er 'n gehöriges Ende Saures runtergeschluckt, weil Mammie Essig in die leere Whiskeyflasche getan hatte. Als er aber die Zeitung in die Hand genomm'n hat, da hat er sich noch mehr geirrt. Da war das Bild von 'nem dickn Mann drin, der so'n recht schmieriges Grienen aufm Gesicht gehabt hat, und darüber hat was gestandn vom Staatsanwalt. „Siehst Du, Mammie," hat Daddie gesagt, „der sieht aber auch wirklich wie'n Hochstapler aus." „Nanu, Daddie", hat Mammie gesagt, „das ist ja unser Bürgermeistr!" „Da hast Du wieder mal recht," hat Daddie gesagt, „na, Mistähks passirn mitunter, sonst brauchtn sie ja kein'n Gummi an die Bleistifte zu machn." Und dann hat Daddie mit Mammie Klabberjaß gespielt und hat 85 Cents verlorn, und hat gesagt, den Tag streicht er sich rot an im Kalender.

* * *

„Nein, man kann die Männer auch nicht ein'n Augnblick allein lassen," hat Frau Menke heute Mammie bei 6 Tassn Kaffe erzählt. „Als ich aus der Sommerfrische kam, da hat Menkes Nase so'n rötlichn Schein gehatt, und das ist mir gleich verdächtig vorgekommn. Und als ich im Wandschrank nachsah, da war an sein'm Frack so'n kleiner Zettl mit 'ner Nummer drauf, und er hat mir erklärt, er wär auf'n Tanz gewesn, wo es so warm war, daß er sein'n Frack gescheckt hätt, und er hätt nur vergessn den Zettl abzunehmn. Aber als ich weiter nachsah, da war auch an seiner Weste so'n Scheck, und denkn Sie sich mal — auch an seiner Hose! Und da hab ich gesagt: „Das muß ja 'n feiner Tanz gewesn sein, wo Du Dein'n Anzug gescheckt hast. Oder hast Du da vielleicht sonst noch was gescheckt?" Und dann hat er mir gestandn, daß er sein'n Fraaanzug in Soht gehabt hat und Ihr Mann ihm fünf Dollers geliehn hat, damit er ihn einlösn könnt und ich nichts merk." „Jii," hat Mammie gesagt, „auf den Anzug hat er noch fünf Dollers gekriegt. An seiner Stelle hätt ich ihn dafür dagelassn." Und dann hat Frau Menke nur noch zwei Tassn Kaffe getrunkn und ist wütnd fortgegangn.

* * *

Daddie will jetzt nur noch kalbs- oder ochslederne Stiefln tragn. Er sagt bei die patentledernen ist das Patent zu schnell abgelaufn. Und zu Mammie hat er gesagt, sie solle ihr Portemonnaie nur recht in Acht nehmn, weil Damnstrümpfe wieder schrecklich im Preise gestiegn sind. Und zu mir hat er gesagt, fortan werde er mich nur noch am Ohr oder am Haar reißn, wenn ich was getan hab, weil sonst die teuern Hosn zu schnell abgenutzt werdn. Ist es nicht schändlich, was für Entbehrungn man wegn der teuern Zeitn ertragn muß?!

* * *

Mammie hat an Daddie vorgelesn, daß sie bei dem Sohn von ein'm Yankiemillionär eine Operation vorgenommn habn, weil er sich so millionärrisch benommn hat, und daß die Dokters ein Stück von seinm Gehirn entfernt hättn. Daddie aber hat gemeint, das wär nicht so schlimm. Selbst wenn sie dem Sausewind das ganze Gehirn weggenomm hättn, wär er immer noch immer besser dran als wenn sie ihn von seiner Million getrennt hättn, „denn ohne Gehirn kann man lebn, aber nicht ohne Geld." Das hat Mammie auch ohne Weitres zugegebn, und daraufhin Daddie sogleich um zehn Dollers für 'nen seidnen Unterrock angebohrt. Daddie hat gesagt, es sei ein Glück, daß so' ne Operationen nicht häufig vorkommn.

* * *

Daddie ist gestern Abend mit 'nem klein'n Schwipps nach Hause gekommn, und Mammie hat ihm heute Morgn 'ne Vorlesung gehaltn. „Das kommt nur davon," hat sie gesagt als ihr der Atem schon ausging, „weil Du so viel verschiedne Getränke durcheinander trinkst. Erst Helles, dann Dunkles, dann einmal Pilsener, dann zweimal Würzburger und Gott weiß was sonst noch." „Das ist nicht wahr," hat Daddie gesagt, „der Tscharlie hat jetzt nur noch zwei Sorten Bier — Flaschenbier oder aus'm Faß." „Ja, mußt Du denn immer Bier trinkn?" hat Mammie gesagt, „trinke doch 'n Bischen Wasser." „Fällt mir ja garnicht ein," hat Daddie gesagt, „ich ekle mich vor Wasser, da ist ja schon mal jemand drin ertrunkn." „Na, denn versuch es doch mal mit Milch," hat Mammie gemeint. „Nichts weniger als das," hat Daddie gesagt, „so herzlos bin ich denn doch nicht, daß ich in dem Stoff schwelge, nach dem sich die Säuglinge in Deutschland heiser schrein. Man hat doch noch's Herz auf'n richtigen Fleck. Milch ist für Säuglinge und Kinder, gib sie an

Obst- und Beerenweine.
Ausführliche Anweisung zur Bereitung aller Sorten Weine. Große Auswahl Bücher dieserart.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Straße
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Albert Richter

im Alter von 47 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause,

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509 1511 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 16. Oktober 1916

Baby Flanell, extra schwer, 12½c wert, Shorts, spez., Yd., 8¾c
Ungebleichter Muslin, 36zöll., 10c wert, speziell die Yard... 7¾c
Geblümtes Ticking (Shorts), 12½c wert, speziell die Yard. 5¾c
Echt schwarze baumw. Kinderstrümpfe, 15c wert, spez., Pr., 11c
Flannelette Hauskleider für Damen, $1.00 wert, spez. ... 69c
Flannelette Sacques für Damen, 39c wert, speziell 25c
Filz-Slippers für Kinder — Filzsohlen, Größen 5—11... 29c
Columbia schwarzes Schuh-Dressing, 10c wert, 2 für 5c
Windsichere Männer-Regenschirme — „Storm King" — $1.50 wert, speziell für $1.05

Hausausstattungs-Spezialitäten.

Nr. 8 Waschkessel, mit Kupferboden, speziell zu 89c
Splint Wäschekörbe, 19c wert, zu 13c
Stahl Aschefiebe, 19c wert, spez., 12c
St. Dennis Ober- und Untertassen (6 Pr. an jeden) Paar.. 5c
Große fancy verzierte Spuckdöse, 25c wert, speziell 19c
4fach genähte Teppichhefen, 25c wert, speziell zu 14c

Bargains auf dem 2. Floor.

Wolle finished fancy, Plaid Blanket, volle Gr., 2.75 wt., $1.98

Grocery-Spezialitäten.

American Family Seife — 10 Stücke für 41c
Swift's Pride Seife — 8 Stücke für 25c
Sunbright Cleaner, drei reg. 5c Büchsen für nur 9c
Swift's Pride Powder, drei reg. 5c Packete für 11c
Argo-Stärke, 5 Pfd.-Packet 18c
Catsup, Club House Marke, große Flasche zu 15c
Seifenschnitzel Nix-Rub — speziell 3 Pfund für 23c
Nafix-Seife, Williams, drei reg. 5c Stücke für 11c
Kaffee, speziell schmackhaft — 2 Pfund für nur 35c
Tee, speziell gemischt, Pfund nur 29c

Fleisch-Spezialitäten.

Pork Chops, 2 Pfund für 35c
Lamm Chops, 1 Pfund für 18c
Beef Stew, 2 Pfund für 23c
Californische Schinken, 1 Pfd., 14½c
Brisket Corned Beef, 1 Pfd., 10½c
Brisket Spec. 1 Pfund für .. 18½c
Gesalzene Spareribs, 2 Pfd. 23c

Bevorstehende Vergnügungen.

Der North-West Pfälzer Damenverein, der immer so nette Festlichkeiten veranstaltet, gibt am heutigen Samstag Abend, einen großen Herbstball in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße, zu welchem sich jedenfalls wieder viele Besucher einfinden werden. Der Verein ist sehr beliebt und wer ihn kennt, geht gerne zu seinen Veranstaltungen. Die Vorkehrungen werden von einem tüchtigen Ausschuß und der Vereinspräsidentin Anna Scharr getroffen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Prinzessin Heinrich D. G. U. Verein veranstaltet am heutigen Samstag in Siebens Halle, 1458 Clybourn Avenue, ein großes Erntefest nebst Ball, verbunden mit allerlei Unterhaltung und Verloosung nützlicher Gegenstände. Die Präsidentin Anna Anders und ein tüchtiges Komite werden keine Mühe scheuen, die Besucher in Allem zufrieden zu stellen. Gute Musik und Erfrischungen werden zur Stelle sein. Auch werden gesunde Kandidaten von 18—58 Jahren unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Anfang 7 Uhr Abends, Tickets 25 Cts.

Sein zwölfjähriges Stiftungsfest wird der beliebte Groß Park Damenverein an dem heutigen Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., feiern. Tanz und ein nettes Unterhaltungsprogramm werden dem Besucher die Zeit angenehm vertreiben. Die Damenchöre Lyra und Polyhymnia haben sich zu Liedervorträgen bereit erklärt. Für Erfrischungen hat der Festausschuß gleichfalls bestens gesorgt; er besteht aus den Damen: Margarete Freese, Präsidentin; Lina Gerhardt, Vorsitzende; Adolphine Peter, Sekretärin; Bertha Schoenfeld, Schatzmeisterin; Dora Sanders, Henriette Page, Lina Dreier, Marie Hausburg, Henriette Eisenbeiß, Julie Rutzen, Auguste Rutzen, Hedwig Rohde, Anna Frank, Lizzie Haferkamp, Katharina Poit, Christine Kadow. Das Fest beginnt um 7:30 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Konzert nebst Ball veranstaltet der Schleswig-Holsteiner Sängerbund am heutigen Samstag in Yondorfs Halle. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents. Die Vorkehrungen, sowohl die der Sänger, wie die des Vergnügungsausschusses, sind vielversprechend und lassen wieder einen genuß- und vergnügungsreichen Abend bei den Schleswig-Holsteinern erwarten.

Heute Abend veranstaltet der Erste Eisburger Krankenunterstützungsverein in Oswalds Halle, Nr. 215 Root Straße, ein großes Weinliesfest. Da der wackere Verein die Hälfte des Reinertrages für die Gefangenen in Sibirien bestimmt hat, so ist auf recht zahlreichen Besuch zu hoffen, zumal alle Vorkehrungen getroffen sind, das Fest zu einem recht fröhlichen zu machen. Es beginnt um 7 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Am heutigen Samstag wird der Damenverein des Turnvereins Lincoln in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., auf allseitiges Verlangen sein Weinliesefest mit Tanz in altbekannter, gemütlicher Weise feiern. Ein tüchtiges Komite wird sein Bestes versuchen, den Gästen einen frohen, gemütlichen Abend zu sichern. Ein flotter Bürgermeister und Nachtwächter, sowie reizende Polizisten werden den Glanz des Festes vervollständigen. Stehlen ist sehr angenehm, doch soll man sich nicht erwischen lassen. Eintritt 25 Cents.

Die Deutschnationalen Handlungsgehilfen feiern am heutigen Samstag Abend im großen und im kleinen Saale der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Straße, ihr Herbstfest, und zwar als Münchener Oktoberfest. Wie alle ihre Veranstaltungen, so soll auch dieses Fest im Interesse des Roten Kreuzes abgehalten werden. Viele Freunde dieses Vereins können nicht genug Lob spenden der unermüdlichen Arbeit „die der kleine Kreis" des über die ganze Welt verbreiteten Verbandes schon geleistet hat. Wenn auf ihrem letzten Vergnügen der große Saal der Nordseite Turnhalle tatsächlich einem großen Garten glich, so wird auch dieses Mal nichts unversucht gelassen, die Säle im Kleide eines echten Münchener Oktoberfestes erscheinen zu lassen. Es wird an nichts fehlen, was den Abend irgendwie verschönern kann. Mehrere andere Vereine werden zur Unterhaltung des Abends beitragen. Wenn das Programm auch nur kurz gehalten wird, so wird umsomehr Gelegenheit geboten, den Abend bei frohem Tanz in echter deutscher Gemütlichkeit zu verbringen, sodaß ein jeder Teilnehmer noch oft der schönen Veranstaltung gedenken wird. Der finanzielle Anteil der Chicagoer Ortsgruppe dieses Verbandes auf dem Gebiete der Kriegshilfe beträgt schon nahezu $1000, und sie ist immer bestrebt, diesem Fonds noch recht viel mehr hinzuzufügen. Der Reinertrag des kommenden Festes soll mithelfen, die Not der Kriegsgefangenen in Sibirien zu lindern. Karten sind im Vereinslokale, Nordseite Turnhalle, zum Preise von 35c zu haben, an der Kasse 50 Cents.

Der Hauptverein Tue Recht und scheue Niemand tritt wieder vor die Oeffentlichkeit, um neue Mitglieder zu gewinnen. An dem heutigen Samstag Abend wird Hacks Halle vermutlich die Besucher und Kandidaten kaum fassen können, denn an jenem Abend werden neue Mitglieder im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich aufgenommen. Das Komite versucht auch sein Bestes, den Gästen einen gemütlichen Abend zu bereiten. Der Verein beansprucht, einer der besten Krankenunterstützungs- und Sterbeversicherungsvereine in Illinois zu sein und erklärt, daß selbst der geringste Arbeiter sich mit kleinsten monatlichen Zahlungen in einer seinem Verdienst entsprechenden Weise bei ihm versichern kann.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Distrikt 379, veranstaltet am heutigen Stamstag in der Halle 3004 Lincoln Ave., 7 Uhr Abends, eine Agitationsversammlung, verbunden mit Tanzkränzchen und Verlosung von silbernen Eßbestecken für 6 Personen. Der Bund bezahlt Kranken- und Sterbegeld, und jedes Mitglied bekommt nach 10jähriger Mitgliedschaft alle eingezahlten Assessments mit 6 Prozent Zinsen zurück. Dieser Bund ist die einzige Vereinigung im Lande, die Solches leistet. Es sind 3 Millionen Dollars während ihres Bestehens ausbezahlt worden, in den letzten 3 Monaten sind 2000 Mitglieder dem Bund zugeführt worden, so daß die Mitgliederzahl 26,000 beträgt und das Vereinsvermögen $1,400,000. Damen und Herren von 16 bis 55 Jahren werden bei dieser Gelegenheit für 50 Cents anstatt $2.50 und ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Sein erstes Stiftungsfest wird der Siebenbürger Sachsen-Sängerchor am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., feiern. Der vor reichlich einem Jahre ins Leben gerufene und seither kräftig aufgeblühte Verein trifft Vorkehrungen zu einer des Tages in jeder Hinsicht würdigen Feier, so daß die Besucher jedenfalls recht genußreiche Stunden verleben werden, Gesangsvorträge, Orchesterstücke und eine Theateraufführung werden mit einander abwechseln und zum Schluß wird man sich dem Vergnügen des Tanzes hingeben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein der Südseite feiert am kommenden Mittwoch in Laschobers Halle, Nr. 5153 S. Ashland Ave., sein neuntes Stiftungsfest mit einem Ball. In den Tanzpausen werden mehrere befreundete Gesangvereine die Anwesenden mit Liedervorträgen erfreuen, und auch sonst bemüht sich das unter der Leitung von Präsidentin Amalie Weir stehende Komite eifrig, den Mitgliedern und Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Herbstball gibt der Gegenseitige Unterstützungsverein Douglas am kommenden Samstag Abend, in der Wicker Park Halle, N. 2040 West North Avenue. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die Beliebtheit des Vereins in weiten Kreisen sichert dem Fest einen zahlreichen Besuch; den Teilnehmern wird durch sorgfältige Vorkehrungen ein schönes Vergnügen gewährleistet.

Die Schlacht ist gewonnen, darf der Deutsche Unterstützungsverein Ewig Treu ausrufen, denn schon am kommenden Sonnabend, Abends 7 Uhr, wird dieser neugegründete Verein öffentlich initallirt, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Dies ist der Tag für alte Leute von 55 Jahren und darüber, die von vielen Vereinen nicht mehr aufgenommen werden; sie werden, wenn rüstig, an diesem Abend ohne Unterschied des Alters und ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen. Dieser Verein ist namentlich gegründet worden zum Schutz der alten Deutschen. Die Einlagen betragen im ersten Jahre nur 50 Cents im Monat; es werden bei Sterbefällen keine besonderen Steuern erhoben. Eintritt zur Halle für Fremde ist frei.

Der Pfälzer Frauenverein feiert am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 19. Stiftungsfest mit einem Ball. Ein fleißiges Komite ist unter der Leitung der Präsidentin Mary Moosmann an der Arbeit, um allen Mitgliedern, Freunden und Gästen des beliebten Vereins ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Seinen ersten großen Bauernball veranstaltet der Vergnügungsklub der Koerner Rebekka Loge Nr. 681 und des Koerner Canton Nr. 66, J. O. O. F., am kommenden Samstag, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str. Das Komite, bestehend aus O. M. Dorathea E. Schalk, Präsidentin; U. M. Anna Arend, Vizepräsidentin; Ex O. M. Elisa Oswald, Eva Konrad, John Oswald, Sekr., Aug. F. Ehlers, Schatzmeister, und Deputy-Chief, Aug. Steinmetz, Ticketschatzmeister, Chas. F. Nehls, Pastor, Captain J. Schmidt und Leutnant Durand, unterstützt durch ein tüchtiges Hilfskomite, hat ein großartiges Programm ausgearbeitet. Für Ueberraschungen aller Art ist bestens gesorgt. Auch findet große Bauernhochzeit statt und können alle Heiratslustigen an diesem Abend getraut werden — wenn nötig auch geschieden. Es kommen wertvolle Preise zur Verteilung. Für Erfrischung und gute Musik ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c die Person.

Am Samstag, dem 21. Oktober, Abends 7 Uhr, hält der deutschamerikanische Unterstützungsverein Von Hindenburg eine große Agitations-Versammlung in Knuth Halle, Nr. 3952 Lincoln Ave., ab. Eine weitere derartige Versammlung wird am Samstag, dem 28. Oktober, in John Brauns Halle, 3756 N. Cicero Ave., Ecke Grace Str., stattfinden. Auf Wunsch vieler deutscher Männer und Frauen hält der so schnell beliebt gewordene Verein eine Reihe von Agitations-Versammlungen in verschiedenen Stadtteilen ab, um allen deutschen Männern und Frauen im Alter von 18—55 Jahren Gelegenheit zu geben, sich anzuschließen. Es herrscht bei ihm die echtdeutsche Einigkeit und Gemütlichkeit, und er bezahlt an seine Mitglieder Krankengeld und Sterbegeld. Der Eintritt zur Halle ist frei, auch ist an diesen Abenden die Einführung für Kandidaten frei, ebenso die Einführung in den Verein. Konzert und Ball ist mit der Versammlung verbunden.

Um die Mitgliederzahl des bei allen deutschen Männern und Frauen bekannten und beliebten Vereins Tue Recht und scheue Niemand auf 1000 zu bringen, hält die Zahlstelle Lake View, Vorwärts Nr. 4, am Samstag Abend, 21. Oktober, 7 Uhr, eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Konzert und Tanz ab in der Vereinshalle, 3325 Southport Ave. Ecke Otto Str. Eintritt 10c. Alle Erfrischungen für Kandidaten zur Mitgliedschaft und Freunde sind frei. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden aufgenommen. Die Beiträge sind klein, die Wohltaten groß.

Der Gesangverein Freier Sängerbund hält sein Herbstkonzert nebst Ball am Dienstag, dem 24. Oktober, im großen Saale von Schönhofens Halle ab. Anfang punkt 8 Uhr. Es werden u. a. Massenchöre, Chöre und Duette zum Vortrag kommen, außerdem humoristische Vorträge, welche die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung setzen werden. Kurzum, wer einige vergnügte Stunden verleben will, versäume den Abend nicht. Tickets 25 Cents die Person.

Am Samstag, dem 28. Oktober, wird der Lakeview Damenverein die Feier seines diesjährigen Stiftungsfestes in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., veranstalten. Die Festlichkeit wird in der Hauptsache aus einem großen Ball bestehen, doch wird es an anderweitigem Kurzweil nicht fehlen. Diese blühende Frauenvereinigung hat schon seit mehr als zwei Jahrzehnten außerhalb ihres eigenen Kreises ganz besonders viel Wohltätigkeit ausgeübt, und alle ihre geselligen Veranstaltungen zeichneten sich stets durch Gediegenheit aus. Die Damen hoffen mit Recht, daß der Besuch auch bei der kommenden Feier ein recht reger werden wird. Alle Vorkehrungen werden von den folgenden Mitgliedern getroffen: Emilie Schellenberger, Präsidentin; Emilie Klemm, Vizepräsidentin; Charlotte Kremser, Sekretärin; A. Witty, K. Pohlt, M. Lensky, C. Booth, A. Hermann. Anfang halb 8 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der Eintracht Frauenverein veranstaltet am Samstag, dem 28. Oktober, in der North West Halle, North und Western Ave., seinen jährlichen Ball. Ein Jeder, der schon mal ein Vergnügen dieses beliebten Vereins mitgemacht hat, wird sicher am Platze sein, denn er weiß aus Erfahrung, daß ihm vergnügte Stunden bevorstehen. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Ottilie Gruger, Präsidentin; Fanter, Storm, Jansen, Wilson, Russow, S. Wagner und Tennes, versucht sein Bestes, den Gästen einen genußreichen Abend zu verschaffen.

Sein elftes Stiftungsfest nebst Ball veranstaltet der Freundschaftsstamm Nr. 21, U. O. R. M. in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., am Samstag Abend, dem 28. Oktober. Die Damen Minna Raarup, Präsidentin; Katie König, Vorsitzende; Auguste Wüst, Sekretärin; Adelheid Peters, Schatzmeisterin, Mary Adersen und Barbara Sautter treffen die Vorkehrungen in einer Weise, die einen sehr vergnügten Abend erwarten läßt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 30c.

Der Sachsen-Krankenunterstützungsverein Saxonia wird am Samstag, dem 28. Oktober, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 36. Stiftungsfest nebst Ball feiern. Mit den Vorkehrungen sind die Herren W. Fischer, Vorsitzer; H. R. Gentsch, R. Wexel, Max Hartling und Georg Dörner beschäftigt; sie arbeiten im Auftrage des Vereins darauf hin, aus diesem fest eines der schönsten der Saison zu machen. Es soll eine gesellige Veranstaltung größeren Stils werden, und um die Besucher von vornherein in festliche Stimmung zu versetzen, wird jede Dame beim Eintritt in den Saal eine schöne Blume zum Schmuck erhalten. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Der North Chicago Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag, dem 28. Oktober, Abends 7 Uhr, eine große Agitationsversammlung in Iglers Halle, 3004 Lincoln Ave., Ecke Wellington Straße. Frauen und Männer von 18 bis 55 Jahren wird Gelegenheit geboten werden, frei in den so beliebten Verein einzutreten. Der Verein zahl an seine Mitglieder Krankenunterstützung und Sterbegeld. Der Eintritt zur Halle ist frei für Jedermann, für Musik und gute Unterhaltung und Erfrischung ist auf's Beste gesorgt.

Eine „Halloween Party", die voraussichtlich äußerst vergnüglich verlaufen wird, veranstaltet der Thüringer Damenverein am Samstag Abend, dem 28. Oktober, im kleinen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Die Thüringerinnen machen große Anstrengungen, diesen Abend so unterhaltend wie möglich zu machen, und werden zu diesem Zweck den Saal der Gelegenheit entsprechend phantastisch ausschmücken und jeden Besucher mit einer kleinen Ueberraschung erfreuen. Getanzt wird zur Musik eines guten Orchesters werden, und durch Gesangs- und komischen Vorträge wird für die nötige Abwechslung gesorgt sein. Auch an einem schmackhaften Abendessen wird es nicht fehlen. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag, 28. Oktober, seinen Herbstball in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Ein eifriges Komite trifft alle Vorkehrungen, um den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern, und hierzu ist ein Jeder freundlichst eingeladen. Für gute Musik, Getränke und einen guten Imbiß ist gesorgt. Anfang 7½ Uhr Abends. Tickets 25 Cents an der Kasse.

Der Südseite Damenchor veranstaltet am Samstag, dem 28. Oktober, in Laschobers Helle, 52. Straße und Ashland Ave., sein Herbstkonzert nebst Ball. Das Komite, bestehend aus den Damen Pauline Sutter, Präsidentin; E. Kluge, M. Weber, A. Trost und P. Flohr, verspricht den Gästen einen genußreichen Abend, denn der New City Damenchor, die Südseite Liedertafel, die Eisenburger Liedertafel und der Sozialistische Bäcker-Sängerbund haben ihre Mitwirkung zugesagt, und als Solist wird Herr Walter Anderson, und als Komiker Herr Otto Kluge auftreten. Auch eine Theaterjene, „Die Kochschule", wird zur Aufführung kommen. Eintritt 25 Cents die Person, Anfang 7:30 Uhr.

Sein 13. großes Stiftungsfest nebst Ball wird der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 29. Oktober, in der Drill Hall des Freimaurertempels, State und Randolph Str., von 7 Uhr an feiern. Der Eintritt kostet 50 Cents.

Der in Chicago herrschenden Sonntagsperre wegen sieht der Nordwest Liederkranz sich zum ersten Male genötigt, sein Herbstkonzert nebst Ball in Forest Park abzuhalten, wo die Ortsverwaltung weitherziger ist und den Ausschank geistiger Getränke am Sonntag gestattet. Das Fest wird am Sonntag, dem 29. Oktober, in Schwaß' Germaniahalle, Ecke Madison Str. und Desplaines Ave., abgehalten werden, und zwar unter Mitwirkung des Harlem Männerchors von Forest Park und eines anderen dortigen Gesangvereins. Ein schönes Programm, ausgeführt von so tüchtigen Gesangskräften unter der Leitung von Herrn Johannes Schulze, wird nicht verfehlen, die Freunde der Konzertgeber in Scharen nach Forest Park zu ziehen und ihnen genußreiche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse für eine Person.

Am Montag, dem 30. Oktober, feiern die Vereinigten Schweizer-Vereine in der Nordseite Turnhalle ihr jährliches Nationalfest. Das Komite hat sein Bestes aufgeboten, um das Fest zu einem würdigen und echt schweizerischen Nationalfest zu gestalten. Die Turnverein, die schon längere Zeit fleißig Proben abhalten, um etwas Gediegenes und Interessantes vorzuführen, die Männerchöre, deren Lieder stets guten Anklang gefunden haben, lassen auf ein einladendes Programm hindeuten. Doch um der ganzen Sache einen echt schweizerischen und patriotischen Anstrich zu geben, wird das beliebte Jodlerquartett des Schweizer Liederkranzes in Sennertracht auftreten und einige seiner beliebten Jodler zum Gehör bringen. Zum Schluß werden Lebende Bilder, Marmorgruppen, zur Aufführung gelangen. Es sind alle Schweizer und Schweizerfreunde auf's Freundlichste zum Nationalfest eingeladen. Eintrittskarten, 35c im Vorverkauf und 50c an der Kasse, können von Mitgliedern bezogen werden.

Die Schiller Liedertafel veranstaltet am Mittwoch, dem 1. November, Abends 8 Uhr, ihr Herbstkonzert, verbunden mit Ball, in der Wicker Park Halle. Es braucht wohl nicht weiter hervorgehoben zu werden, daß auch diesmal wieder die größte Sorgfalt auf die Vorbereitung des äußerst gewählten Programmes verwendet wurde und die Teilnehmer eines zweifellos hohen musikalischen Genusses und einer angenehmen Unterhaltung versichert sein können. Unter der bewährten Leitung des tüchtigen Dirigenten H. Biedenz anns kommen die Männerchör „Burschenwiederkehr", und „Der Heimat Glück", von Wengert, „Am Ammersee", von Langer, „Der Schweizer" von Fischer, „Feinsliebchen" von Speidel und „Poeten auf der Alm" von Engelbrecht zu Gehör, sowie die gemischten Chöre „Dort, wo mein Mütterlein" von Walden und „Mutterseelenallein" von Braun. Auch wird eine Sängerin von vorzüglichem Rufe als Solistin mitwirken. Eintrittskarten sind von allen Mitgliedern zu 50c die Person sowie in der Wicker Park Halle zu haben.

Einen Liederabend mit Ball veranstaltet die Badische Sängerrunde am Mittwoch Abend, dem 1. November, im North Ave. Auditorium, Ecke Sedgwick Str. und North Ave. Diese badischen Sänger gehören zu den beliebtesten Vereinigungen dieser Art, denn nirgends ist es fröhlicher und fühlt man sich mehr in gemütlichem deutschen Kreise, als bei ihnen. Im Freundeskreise der Runde sieht man deshalb auch mit großem Vergnügen dem bevorstehenden Abend entgegen, ist man doch mit Recht überzeugt davon, daß man genußreiche Stunden verleben wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Samstag, dem 4. November, feiert der Polymnia Damenchor sein 15. Stiftungsfest mit Konzert und Ball in der Sozialen Turnhalle. Ein künstlerisches Programm mit musikalischen und gesanglichen Darbietungen, abwechselnd mit komischen und humoristischen Vorträgen, wird den Besuchern ohne Zweifel genußreiche Stunden bereiten. Verschiedene eingeladene Vereine werden durch ihre Mitwirkung zum Gelingen des Festes beitragen. So gelangt auch z. B. „Der Damen-Wettstreit im Gesangverein" zur Aufführung. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Anfang 7 Uhr Abends.

Trierische Kirmes mit Ball veranstaltet der Trierische Unabhängige Bruderbund am Samstag, dem 4. November, Abends, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., bei 25c Eintrittsgebühr. Diese Kirmes ist ein alljährlich wiederkehrendes Ereigniß, bei dem es stets fröhlich und gemütlich hergeht, dem trierischen Charakter entsprechend. Die Vorkehrungen leisten Bürgschaft dafür, daß die Teilnehmer auch diesmal wieder einen vergnügten Abend verleben werden.

Der Deutsche Unterstützungsverein „Böhmer Wald" veranstaltet am Samstag, dem 4. November, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., seine 4. große Kirmes. Allerdings wird diese Festlichkeit auch das enthalten, was der Name Kirmes in sich einschließt; nicht zu vergessen ist, daß dieselbe original nach heimatlicher Sitte gefeiert wird. Da nicht alle Einzelheiten hier beschrieben werden können, so wird jeoch hervorgehoben, daß eine theaterartige Aufführung von Mitgliedern des Vereins stattfindet, und zwar „Das Kammerfenterl". Selbstverständlich wird auch der berühmte böhmische Schmierkuchen nicht fehlen. Kurz und gut, es wird eine Ueberraschung sein für jeden, der diese Festlichkeit besucht, ob Jung oder Alt. Ein gutes Orchester wird alles, was bei Festen bisher geleistet worden ist, in den Schatten stellen, dafür hat sich das Komite eine Garantie gesichert. Landsleute von 18 bis 35 Jahren, welche sich daselbst anmelden, können dem Verein unentgeltlich beitreten. Anfang 7 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c die Person.

Schwache Männer!

DR. FLINT

Nur der starke Mann siegt im Lebenskampf. Wenn Ihr schwach seid, erkennt, was Euch fehlt und werdet stark und gesund. Wer die Gesetze der Natur übertritt, muß die Strafe zahlen, außer er wird geheilt. Wenn Ihr an der Strafe leidet wie verlorene Manneskraft, Absonderung und Schwächungen des Systems, geheimen Beschwerden, zugezogenen Krankheiten, Blutvergiftung, Wunden, Geschwüren, Krampfaderbruch oder irgend einer Krankheit vitaler Organe, Nervosität, Schmerzen oder Pein, Schlaflosigkeit, Gedächtnisschwund, Gedanken-Verwirrung oder irgend einer Krankheit der Haut oder Blase,

Kommt zu mir.

Meine Methoden sind lange erprobt und erfolgreich. Ich untersuche Euch frei und gebe Euch meine ehrliche Meinung über Euren Fall. Wenn Ihr in Behandlung tretet, sind die Kosten mäßig. Ich verabreiche 606 und 914. Alles vertraulich.

Dr. E. N. FLINT,
322 S. State Str., 2. Floor, zwischen Jackson und Van Buren Str.
Tägl. 9 Vorm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags bis 9 Abds. Sonntags 9—12.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Großer Kurzwaaren-Verkauf

J. P. Coats Maschinen-Zwirn, in allen Nummern, schwarz oder weiß, 6c Wert, — 6 für 21c
5c Cabinet Haarnadel — per Cabinet, zu 3c
3c beste Qualität Sicherheits-Stecknadeln, in allen Größen, 4 Dutzend an der Karte, für 5c
2c Adamantine Stecknadeln — volle Anzahl, 200, Packet, für 1c
10c Rohat Sperm Maschinenöl, — die Flasche für 4c

24zöllige Rolle gekörperter Tape, regulärer 10c-Wert, die Rolle für 6c

Knöpfe für Besatz-Zwecke, in jeder Beschreibung, — einige haben 2, 3, 4, 6 und 1 Dutzend an der Karte, bis zu $1.00 das Dutzend wert, — spezell, per Dutzend, zu 5c

29c Toilette Kämme, — beste Qualität, unzerbrechlich, Stück 16c
Haken und Oesen, garantirt nicht zu rosten, 2 Dutzend an der Karte, reg. 5c Wert, 3 Karten .. 5c
Gürtel Foundation, nur in weiß, kleine Sorte, von Warner Featherbone gemacht, 10c Wert, für 3c
Baumwolle und Seide Überzogenes Featherbone, in schwarz, weiß u. farbig, reg. 10c Qt., Yd. 4c
5c Qualität Süßwasser-Perlmutterknöpfe, alle Größen, 14 bis 24 Linie, 2 u. und 4 Löcher, spez., Dz. 2c

Echter Amoskeag Gingham — Fabrikreste, in allen beliebten blauen und weißen, braunen und weißen Schürzen-Streifungen, sämmtlich garantirte Indigo-Farbe, 10c Qual., zu 6½c
Crash Handtuchzeug, 17 Zoll breit, Leinen Weft schweres ungebleichtes Crash Roller oder Küchen-Handtuchzeug, 15c Wert, 10 Yds. 9½c
Gebleichtes Bettuchzeug, 2 Yds. breit, 35c Qual., — schwerer, runder Faden, frei von Stärke, Gras gebleicht, Leinen appretirt, 15 Yds. an jeden, zu 25½c
Schwerer gebleichter Muslin, extra schwere Qual. i. Leinfischer u. Kissenbezüge, reines Gras gebleichtes, regul. 10c Qual., 15 Yds. an jeden, zu 7½c

Unterzeug für Kinder, Leibchen u. Beinkleider, fliesgefüttt. Baumwolle, Gr. 16 bis 36, für 15c
Leibchen u. Beinkleider für Damen, weiße fließgefütt. Baumwolle, alle Gr. 32 bis 44, 35c wert, zu 25c
Damenstrümpfe, ganz nahtlos, echtschwarze Baumw., 12½c wt., 4Paar zu 25c
Strümpfe für Kinder, fließgefüllt Baumwolle, echtschwarz —alle Größen bis 9½, das Paar 15c
Männersocken, Teil Wolle, Merino, in Camels Hair, natürl. Grau, Dunkelgrau oder Schwarz, — alle Größen, per Paar 15c
Strümpfe für Damen, ganz nahtlos, ger. Doppelt, echtschwarz, fließgefüttt., alle Gr. bis 10, Paar 15c

Groceries

Washburn's Gold Medal Mehl — ¼ Fak für 2.25
New Century Mehl — ¼ Fak für 2.25
Grandma's Borax Powder — großes Packet ..... 5c (mit 1. Pfd. kaffee zu 25c oder mehr.)
Holland Häringe, neuer Fang, 2 für 5c
Zucker — feinster granulirter — 10 Pfund für ..... 69c (mit $1.00 Bestellung.)
Jell-Fruit-all Bromangalon — delikates Dessert — 3 Packete 23c

Fleisch

Kalbskoteletten, das Pfund zu 15½c
Veal Stew, das Pfund zu 12½c
Gerächerte Spareribs, das Pfund zu 12½c
Sirloin Steak, das Pfund zu 19½c
Roher Schinken, knochenlos, Pfund zu 20½c

Droguen

Bells Pine Tar and Honey — 25c Größe 15c
Mitchell's Tea — 25c Größe 14c
Beef, Iron and Wine — 50c Größe 29c
Chinesische Green Drops — 25c Größe 14c
Sal Hepatica — $1.00 Größe 67c

Liköre

1.25 Flasche Old Guckenheimer Rye Whisky, volles Quart 71c
Feiner Berliner Doppelkümmel — Quartflasche 53c
1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart 61c
California Cognac Brandy — 2 Sinr per Flasche 48c
California Portwein — per Gallone 93c

Der wichtigste „Arbeits-Ersparer"
der jetzt für Stadtwohnungen gemacht wird ist
Der kleine Gas Wasserheizer

Andere „Arbeits-Ersparer" werden meistens gebraucht, die Arbeit an einer bestimmten Sache zu erleichtern.

Aber der kleine Wasserheizer spielt eine hervorragende arbeitersparende Rolle in Verbindung mit fast jeder Aufgabe der Hausfrau.

Ohne kochend heißes Wasser zu sein, wie ein Gasheizer es allein zu liefern vermag, ist ein schwerer Irrtum.

Eine Standard-Größe für durchschnittliche Anforderungen erhitzt zwanzig Gallonen in dreißig Minuten zum Preise von zwei Cents für Gas — und

Eine erste Anzahlung von
Einem Dollar und einem Viertel
bringt einen dieser
Kleinen Gas Wasserheizer
heute nach Eurem Heim.

Wir verkauften 4000 dieser Sorte im letzten Jahre — haben 5,300 in 1916 verkauft und erhielten gerade wieder zwei weitere Waggon-Ladungen von dem Fabrikanten.

Viele unserer Kunden installiren diese Art Heizer auch zur Aushilfe der Kohlenfeuer-Heizer, um kochend heißes Wasser zu haben, wenn die reguläre Ausfuhr nicht heiß genug ist.

Seht einen dieser wirksamen Gas-Wasserheizer im Gang in unserem Wasserheizer-Department in dem Peoples Gas Gebäude oder in irgend einem unserer Zweigläden. Falls Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt eine Postkarte oder telephonirt Wabash 6000, und wir schicken Euch vollständige Auskunft.

The Peoples Gas Light & Coke Co.
Peoples Gas Building — Telephone Wabash 6000

Deutsches Theater (Bush Temple.)
(Telephon: Superior 9356.)

Heute Erst-Aufführung:
„Leichte Kavallerie"
Operette von F. von Suppé.
Dirigent: Kapellmeister Karl Goufal.
Spielleiter: Direktor Max Hanisch.

Sonntag Matinee 2 Uhr: „Die Barbaren"
Sonntag Abend 8:15 Uhr: „Leichte Kavallerie"

Preise der Plätze: Orchester und 1. Balkon 75 Cents. Parkett und 2. Balkon 50 Cents, Gallerie 25 Cents. Zugendkarten für Orchester und 1. Balkon $3.50. Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uh

Chicagos Straßenbahn-Beförderung

Wenn der Straßenbahndienst einen bestimmten Mangel aufweist, so verdammt nicht sogleich den ganzen Dienst.

Bedenkt, daß dies das größte Stadt-System von Straßenbahnlinien in der Welt ist.

Bedenkt, daß Fachleute erklären Chicagos Straßenbahn-Problem sei unendlich schwieriger als irgend ein anderes — weil der Geschäftsdistrikt an einer Seite der Stadt konzentrirt ist.

Bedenkt, daß die Verzögerungen im Straßenbahndienst durch viele Umstände verursacht werden, über welche die Gesellschaft oder die Zugleute keine Kontrolle besitzen — Verkehrs-Blockaden, Zusammenbrüche von Wagen, Feuer, das Fahren der Fuhrleute auf den Geleisen, offene Brücken, Paraden und andere Umstände und Unfälle.

Bedenkt die Tausende von Malen, wo Euch die Straßenbahnen n i c h t im Stich gelassen haben.

Bedenkt diese Dinge, ehe Ihr urteilt.

Falls es klar ist, daß die Gesellschaft zu tadeln oder es die Schuld des Zugführers ist, schreibt uns einen Brief darüber. Wir bitten um aufbauende Kritik und versuchen unser Möglichstes, die Ursachen aller gerechten Klagen zu beseitigen.

Wir wünschen, daß das Publikum Interesse an diesem Geschäft nimmt, denn es ist großenteils des Publikums Geschäft. Schickt alle Klagen oder Vorschläge nach untenstehender Adresse.

Chicago Surface Lines
804 Borland Building

Finanzielles.

Kriegsanleihen
Deutsche, Oestern. u. Ungarische Geldsendungen
Wireless prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.
Offen 9 bis 6 Uhr; Samstags bis 4 Uhr; Sonntags von 9 bis 12.
t129samomt*

Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
besorgen wir schnell und sicher nach Deutschland Oesterreich und Ungarn unter Garantie.
100 Mark $18.50
100 Kronen $13.00
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago,
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
4of.mitalomo*

Post- und Funkentelegraphische
Geldsendungen
nach allen Orten Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns unter Garantie.
100 Mk. $18.50 | 100 Kr. $13.00
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene u. nach okkupirten Provinzen Polens. Weihnachts- und Neujahrssendungen sollten jetzt gemacht werden.
Jos. Aschkar,
im Geschäft seit 1900.
755 W. North Avenue
Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
8 Uhr Mrgs. bis 8 Abds. Sonntags 8—12.
4fp.jasonmomt*

FEKETE & SON Bankiers
1957 Grand Ave. Chicago, Ill.
(Eigenes Bankgebäude.)
Gegründet in 1904. — Tel.: Seeley 3968.
Geldsendungen
Durch Drahtlos oder Post.
unter vollster Garantie und Sicherheit. Besorgen dem Absender
Schneller den Original Empfangschein mit der eigenen Unterschrift des Empfängers als irgend welche Bank.
Schiffskarten Kriegsanleihen
Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.
5ag.ja*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. Kollektion*

6% und absolut sicher
Erste Hypotheken, die tausende von Geldanlegern seit Jahren befriedigten, sind in Stücken von $500 und aufwärts zu haben. Schwanken nicht im Werte.
Home Bank and Trust Co.
Bestände über $2,000,000. Milw. u. Ashland Ave.

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Montag, 16. Okt., an Aktieninhaber bezahlt, die am Schluß des Geschäftes am 30. September 1916, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
fp23.30of7.14

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Lest die „Sonntagpost"

Verwegene Gauner.

Machen einen reichen Fischzug im Hallengang des Coca Cola-Gebäudes.

Drei verwegene Banditen, die sich eines Kraftwagens bedienten, verübten heute Vormittag gegen 10 Uhr, während hunderte von Menschen am Coca Cola-Gebäude, Nr. 1322 S. Wabash Ave., vorbeigingen, einen Ueberfall auf Louis Lipsh, den Zahlmeister der Firma McGill & Weinsheimer, und dessen Gehilfen Albert Dempster und erbeuteten die zur Auszahlung des Wochenlohns bestimmten Gelder in Höhe von $3800. McGill und Dempster kehrten in einem Kraftwagen von der Continental-Commercial & National Bank, wo sie das Geld abgehoben hatten, zurück und hatten gerade den Hallengang des Coca Cola-Gebäudes, wo sich die Räumlichkeiten der Firma befinden, betreten, als drei junge Burschen im Alter von ungefähr 24 Jahren, alle mit Revolvern bewaffnet, aus einer Ecke sprangen, ihnen den Weg verlegten und ihnen unter der Androhung, sie zu töten, befahlen, sich ruhig zu verhalten. Einer der Halunken nahm Dempster auf's Korn und hieß ihn die Hände hochhalten und sich an die Wand stellen, während der andere Lipsh die Pistole auf die Brust setzte u. dem Ueberrumpelten befahl, sich langsam nach dem Aufzug hin zurückzuziehen. Als sie in die Nähe des Fahrstuhls kamen, war der dritte im Bunde bereits dort angelangt und hatte den Fahrstuhlführer mit seinem Schießeisen eingeschüchtert. Lipsh wurde dann die Handtasche, in der sich das Geld befand, entrissen, er selbst in den Aufzug geschoben und dem Fahrstuhlführer befohlen, eilends nach oben zu fahren, was dieser auch angesichts der Schießeisen nur zu willig tat. Inzwischen hatten die Halunken mit der Beute das Hasenpanier ergriffen, waren in einen an der Ecke stehenden Kraftwagen gesprungen und davongefahren. Kraftfahrerpolizisten, die sofort abgesandt wurden, konnten bisher keine Spur von den Kerlen finden.

Drehte den Spieß um.

Dr. Joseph Beaudette, Nr. 2201 W. 22. Straße, war heute kaum aus dem Hause Nr. 1848 S. Loomis Straße getreten, wo er einen Patienten besucht hatte, als er von drei jugendlichen Banditen überfallen wurde, die die Herausgabe seiner Barschaft verlangten. Statt dieser Aufforderung nachzukommen, teilte er rechts und links so kräftige Hiebe aus, daß die Raubgesellen im Handumdrehen auf dem Pflaster lagen und sich nur mit Mühe aus den Händen des erbitterten Arztes befreien konnten. Als die Polizei eintraf, war von den Banditen nichts mehr zu sehen, aber Blutlachen zeugten von der wackeren Arbeit des Arztes. Mehrere Detektives fahnden nun auf drei junge Bursche mit zerschundenen und geschwollenen Gesichtern.

* Vor dem Hause Nr. 1839 West 12. Straße wurde heute die 5jährige Pauline Kaliff, Nr. 2150 West 13. Straße, von einem Kraftwagen überfahren, der von seinem Eigentümer Samuel Ritchie, Nr. 1839 West 12. Straße, selbst gelenkt war. Das Kind trug so schwere Verletzungen davon, daß es nach dem Countyhospital überführt werden mußte.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

— Trauriger Schluß. — A.: „Wie schließt denn eigentlich der neue Roman?" — B.: „Ach, sehr traurig — sie kriegen sich!"

— Geck: „Und warum können Sie keinen Mann mehr lieben, meine Gnädige?" — Dame: „Weil ich schon einen habe!"

AUTOMOBILE

Wenn man die in den Straßen Chicagos oder auf den Boulevards fahrenden Kraftwagen beobachtet, wird man bemerken, daß jetzt viel mehr von ihnen von Damen gelenkt werden als in früheren Jahren. Während bisher die Frauen fast nur ihre elektrischen Wagen selbst fuhren, sieht man sie jetzt sehr häufig auch am Steuerrade der Gaswagen; sie haben sich davon überzeugt, daß die Lenkung von vielen von diesen absolut keine Schwierigkeiten macht und nehmen deshalb mit Freude die Gelegenheit wahr, auch zu der Zeit, in welcher die männlichen Familienmitglieder geschäftlich zu tun haben, eine Ausfahrt zu machen.

Es kann deshalb Niemand überraschen, wenn Chas. Eichinger, der Chicagoer Vertreter der Briscoe Co., Nr. 2329 Michigan Ave., berichtet, daß die Zahl seiner weiblichen Kunden stetig zunimmt. An einem Tage dieser Woche verkaufte er sechs Wagen, und alle sechs an Damen. Es bereitet diesen offenbar großes Vergnügen, diese leicht zu lenkenden Wagen zur Abstattung von Besuchen, zu Einkäufen u. s. w. zu benützen.

Gebrauchte Wagen.

C. W. Williams, welcher in dem Geschäft der Reo Motor Car Co., Nr. 1218 Michigan Ave., der Abteilung für gebrauchte Wagen vorsteht, weist darauf hin, daß die gegenwärtige Zeit die allerbeste ist, sich einen solchen anzuschaffen. „Viele Leute", sagt er, „die sich zum Frühjahr einen neuen Kraftwagen zu kaufen beabsichtigen, verkaufen den alten jetzt, damit sie nicht die Aufbewahrungskosten für den Winter zu bezahlen haben, und in Folge dessen ist die Auswahl jetzt größer als zu jeder anderen Jahreszeit."

Die Schillo Motor Sales Co. bringt ihre gebrauchten Wagen durch die Used Car Sales Co., Nr. 1720 Michigan Ave., auf den Markt, hat also selbst nichts mehr damit zu tun. Man hielt es für das Beste, diesen Teil des Geschäftes einer anderen Firma zuzuweisen, da diese sich mehr um die Käufer kümmern und ihnen die Vorzüge der verschiedenen Wagen besser vor Augen führen kann. Wie Geschäftsführer C. K. Davis angibt, hat man zurzeit eine ganze Reihe vorzüglicher Wagen, Mercer, Hupmobiles u. s. w. auf Lager.

Auch Adams & Engs, Nr. 1619 S. Michigan Ave., welche die Auburn Co. vertreten, berichten, daß sie eine Anzahl in gutem Zustande befindlicher gebrauchter Wagen zu verkaufen haben.

Sollen über Landstraßen berichten.

Auf Veranlassung von C. A. Hamilton und J. McCram, den Vertretern der Chicago Allen Co., werden in Zukunft alle Besitzer von Allen-Wagen, welche eine größere Tour unternehmen, gebeten werden, der Fabrik in Fostoria einen eingehenden Bericht über die Beschaffenheit der Landstraßen zuzustellen. Alle diese Berichte werden dann zusammengestellt und in Buchform veröffentlicht werden. Man legt besonderes Gewicht darauf, auch über den Zustand der Landstraßen zur Winterszeit zuverlässige Auskunft zu erhalten.

Aufmerksames Publikum.

Als ein Vertreter der Willys Overland Co. kürzlich ankündigte, daß er in Bismarck N. D., den Agenten der Firma die Vorzüge des Knight-Motors auseinandersetzen wolle, sagte sich der Vorsteher des dortigen Zuchthauses, W. Talcott, daß ein derartiger Vortrag auch für dessen Insassen von großem Interesse sein würde. Er traf deshalb die nötigen Vorkehrungen, um ihn auch vor ihnen halten zu lassen, und der besagte Vertreter der Firma erklärt, daß er niemals ein aufmerksameres Publikum gehabt hat als dort.

Verkaufsräume vergrößert.

Wegen der großen Nachfrage nach Crow-Elkhart Wagen hat sich die Crow Elkhart Sales Co., Nr. 2029 Michigan Boulevard, genötigt gesehen, ihre Verkaufsräume beträchtlich zu vergrößern. Es sind dort zwei Modelle ausgestellt, nämlich ein fünfsitziger Tourenwagen, Modell 35, und ein dreisitziger „Roadster". Wie der Geschäftsführer Johnson angibt, ist der Crow-Elkhart einer der größten Wagen, die zu einem so niedrigen Preise — er kostet nur $795 — verkauft werden. Mit seinen langen, anmutigen Linien macht er einen ganz vorzüglichen Eindruck. Auch ist er so gut ausbalanzirt, daß das auf den Hinterrädern lastende Gewicht nur um 35 Pfd. größer ist als das auf der Vorderachse ruhende.

Bär macht Kraftwagenfahrt.

Ein zahmer Bär, der in einer Vorstellung in einem der New Yorker Theater mitwirkt, erschien dieser Tage, von seinem Wärter geführt, in den Verkaufsräumen der Mitchell Co. Um ihm ein besonderes Vergnügen zu bereiten, setzte man ihn dann in einen vor der Tür haltenden „Midseason"-Mitchell und fuhr mit ihm den Broadway und die Fifth Ave. entlang nach dem Central Park. Daß ihm die Fahrt sehr gut gefiel, ersieht man daraus, daß es viele Mühe kostete, ihn zum Verlassen des Wagens zu bewegen.

Bemerkenswerte Leistungen.

Wm. B. Stout, der Direktor der Verkaufsabteilung der Scripps Booth Co., hat, wie er James Levy, dem Präsidenten der James Levy Motors Co., Nr. 2257 Michigan Ave., der hiesigen Agentur der Firma, mitteilt, kürzlich eine bemerkenswerte Fahrt gemacht. Er fuhr von Detroit nach Salt Lake City und klomm in Wyoming den Devil's Backbone hinauf. Im Ganzen legte er 2100 Meilen zurück, die eigentliche Fahrzeit betrug 66 Stunden. Im Durchschnitt reichte die Gallone Gasolin für 20 Meilen, während an Schmieröl für die ganze Fahrt nur 1¾ Gallonen erforderlich waren.

Die vielen Transkontinentalfahrten, welche dieses Jahr mit Kraftwagen gemacht wurden, haben, wie H. P. Branstetter von der Kisselkar Co. angibt, klar und deutlich gezeigt, was die verschiedenen Fabrikate zu leisten vermögen. So berichtet Watson R. Smith, Jackson, Mich., daß er mit einer Kissel Kar durch die ganzen Adirondacks, die White Mountains und die Berkshires fuhr, ohne daß der Wagen auch nur einen Augenblick versagte.

Das mehrröhrige Auspuffsystem.

Daß das Moorsche mehrröhrige Auspuffsystem sich vortrefflich bewährt, geht aus verschiedenen Briefen hervor, welche O. T. Mitchell, der Chicagoer Vertreter der Lexington Co., aus der in Connersville, Ind., befindlichen Fabrik erhielt. Sie besagen, daß durch dieses System nicht nur die Kraft um 22,8 vergrößert, sondern die Menge des erforderlichen Heizmaterials beträchtlich verringert wird. In einem von ihnen ist zu lesen, daß der Eigentümer eines Lexington-Wagens im Durchschnitt 22½ Meilen mit einer Gallone Gasolin zurücklegt.

550 Wagen an einem Tage.

Die Maxwell Motor Co. hat kürzlich an einem Tage 550 Wagen versandt und damit den Gipfel ihrer bisherigen Leistungsfähigkeit erreicht. Wenn es in diesem Tempo weitergeht, wird sie gegen 160,000 Wagen das Jahr herstellen, während sie es jetzt auf etwa 120,000 Wagen brachte.

Zu neuem Wagen berechtigt.

Der neue zwölfzylindrige Haynes-Wagen, den die Haynes Automobile Co. Demjenigen zu geben versprach, der im Besitz des ältesten Haynes-Wagens ist, wurde Edward J. Howard, Jeffersonbille, Ind., zuerkannt. Dieser hat sich im Jahre 1897 einen Haynes-Wagen gekauft und diesen seither fast jeden Tag gebraucht. Trotz alledem ist das Gefährt noch heute in ziemlich guter Verfassung.

Schmerzhafte Buße.

Unsitte des Rauchens im Bette fordert wieder ein Opfer.

Paul Sims, der im dritten Stockwerk der Herberge Nr. 1957 Canalport Ave. ein Zimmer bewohnt, war gestern Abend mit der brennenden Zigarette in der Hand zu Bette gegangen und eingeschlafen, ehe er den Glimmstengel noch aufgeraucht hatte. Gegen 3 Uhr Morgens erwachte er, von schrecklichen Schmerzen gepeinigt, und bemerkte zu seinem Entsetzen, daß nicht nur sein Bett, sondern auch seine Haare und das Nachtgewand in Flammen standen. Inzwischen waren die Polizisten Lawler, Kearney und Touhy von der Wache an der Canalport Ave. auf ihrem Rundgang vor dem Hause angelangt und sahen Rauch aus den Fenstern dringen. Sie benachrichtigten sogleich die Feuerwehr und halfen den Bewohnern der Herberge, das Freie zu erreichen. Feuerwehrhauptmann Jakob Stahl und mehrere Feuerwehrleute bahnten sich den Weg durch den dicken Rauch nach dem dritten Stockwerk, wo sie Sims auffanden, der halb bewußtlos auf dem Fußboden lag. Der Mann hatte so schwere Brandwunden davongetragen, daß er nach dem Countyhospital überführt werden mußte. Der Brand konnte von der Feuerwehr gelöscht werden, nachdem er einen Schaden von etwa $500 angerichtet hatte.

Lest die „Sonntagpost"

Zu Mördern geworden.

Ihr Opfer vermochte aber die Namen der Täter nicht anzugeben.

Vor einigen Tagen wurde der 42-jährige Fred Bell, Nr. 3537 Evergreen Avenue, an Campbell und Walburne Avenue von zwei Männern tätlich angegriffen, mit denen er in Streit geraten war, und so schlimm zugerichtet, daß er bewußtlos nach dem Robert Burns Hospital überführt werden mußte. Er konnte zwar wieder ins Leben zurückgerufen werden, vermochte aber die Namen seiner Angreifer nicht anzugeben, und starb heute an den Folgen einer Gehirnerschütterung. Die Polizei sucht nun nach den Mördern.

In Verbindung mit dem Tode von Frau Digna Bellicelli, Nr. 2624 W. Grand Avenue, haben der Koroner und die Polizei eine Untersuchung eingeleitet. Der Totenschein war anscheinend von Dr. A. E. Bertling, Nr. 706 Süd Ashland Avenue, ausgestellt und besagte, daß die Frau am Typhus starb. Die Koronersuntersuchung ergab jedoch, daß sie an den Folgen einer ungesetzlichen Operation starb. Dr. Bertling stellt in Abrede, den Totenschein unterschrieben zu haben.

— Gut angewandt. — „Weeßte, Ede, ehe du in de Verhandlung jehst, sollste doch mal 'n Bad nehmen." — „Is nich netig, mein Anwalt, der wäscht mir schon weiß."

Rosige Berichte.

Kein Staat westlich und südwestlich vom Missouri sicher für Hughes.

Meldet Senator Saulsbury.

Leiter der demokratischen Kongreßkampagne kehrt von Rundreise durch sechs Staaten zurück.—Deutsche organisiren sich im Interesse Buchanans.

Bundessenator Willard Saulsbury von Delaware, der Leiter der demokratischen Kampagne für die Erwählung demokratischer Kandidaten für den Bundessenat, kehrte heute von einer Rundreise durch einige Staaten des Westens zurück mit der Meldung, daß seiner Ansicht nach kein Staat westlich oder südwestlich vom Missourifluß als sicher für Hughes angesehen werden könne. Er sei selbst in ungefähr sechs Staaten gewesen und habe mit Leuten gesprochen, auf deren Urteilskraft er sich verlassen könne. In den Staaten aber, die nicht für Wilson sicher seien, habe keiner der beiden Kandidaten einen nennenswerten Vorsprung vor dem anderen, und der Sieger werde mit knapper Mehrheit erwählt werden. Wilson, erklärte Senator Saulsbury, werde in Wyoming siegen, wo auch Gouverneur Kendrick, der demokratische Kandidat für den Bundessenat, erwählt werde würde. Ebenso werde Wilson in Utah siegen, doch sei der Ausgang des Kampfes um den Bundessenat im Zweifel. Die Lage in Kalifornien bessere sich von Tag zu Tag, und seiner Ansicht nach sei es so ziemlich sicher, daß der Staat sich für Wilson erklären würde.

Bryan in Illinois.

Die demokratische staatliche Parteileitung machte heute die Pläne für die zweitägige Kampagnetour William Jennings Bryans durch den Staat bekannt. Bryan wird am 25. und 26. Oktober zugunsten des demokratischen National- und Staatstickets sprechen. Am 25. Oktober spricht er in Mt. Vernon, Benton, Marion, Murphysboro, Pinckneyville und Belleville und am folgenden Tag in Edwardsville, Litchfield, Decatur, Champaign und Danville. Bryan wird die Tour in einem Sonderzug machen.

Eine Mütterversammlung.

Eine Mütterversammlung zugunsten Wilsons fand gestern Abend in der Robert Emmet Schule in der 33. Ward statt. Die Versammlung, einberufen vom Wilson Klub der Mütter der 33. Ward, war die erste Versammlung, die nur für Mütter bestimmt war. Unter den anwesenden 2000 Personen befanden sich nur sehr wenige Vertreter des stärkeren Geschlechts. Ansprachen hielten Frau George Baß, Frl. Mary McDowell und Thomas M. Sullivan, Kandidat für die Abwasserbehörde, der eine rege Tätigkeit unter den Frauen entfaltet.

Deutsche unterstützen Buchanan.

Einen deutschen Buchananklub im Interesse des Kongreßabgeordneten Frank Buchanan vom 7. Kongreßbezirk organisirten gestern die Mitglieder des Nordwestseite Männerchors. Die Versammlung fand im Vereinslokal, Ridgeway und Belden Avenue, statt. Zum Präsidenten des Klubs wurde Emil L. Wendt, zum Sekretär William L. Heldt erwählt. Die Mitglieder werden ihr Möglichstes tun, „um Kongreßmitglied Frank Buchanan in Anerkennung seines unerschrockenen und patriotischen Eintretens für Wahrheit und Recht zur Wiederwahl zu verhelfen."

Wollen Frauen bearbeiten.

Eine Kampagnetour, die in erster Linie auf Frauen gemünzt ist, begannen heute Anhängerinnen Richter Hughes' durch die Gegend zwischen Wheaton, Aurora und Elgin. Führerin der Verfechterinnen der republikanischen Partei war Frl. Harriet Vittum. Sie werden in erster Linie die Frauen zum Registriren veranlassen.

Erbeuteten $300.

Frecher Raubüberfall bei der Hommedieu Sons Co. auf der Westseite.

In das Geschäftslokal der Firma Charles L. Hommedieu & Sons Co., Nr. 4521 Ogden Ave., traten heute zwei Burschen im Alter von etwa 17 und 20 Jahren, von denen der Jüngere anfragte, ob eine Arbeitsstelle offen sei. Es befanden sich fünf Angestellte, darunter zwei weibliche, in dem Lokal. Man verwies den Fragesteller an Arthur Hommedieu, den Sekretär der Firma, und während er mit diesem sprach, langte sein Begleiter plötzlich einen Revolver heraus, mit dem er die Anwesenden bedrohte, und im selben Augenblick hatte auch der andere Bursche ein Schießeisen in der Hand.

Alle fünf Angestellten mußten nun in das Sicherheitsgewölbe marschiren und wurden, nachdem die Burschen $300 daraus entnommen hatten, darin eingesperrt. Vor dem Gebäude angelangt, zerschnitten die Räuber die Gummireifen eines vor der Tür stehenden, der Firma gehörenden Kraftwagens, um nicht damit verfolgt zu werden, und sprangen dann in einen bereitstehenden anderen Kraftwagen, der eine halbe Stunde vorher an 24. Str. und Michigan Ave. der Peterson Motor Co. gestohlen worden war.

An 19. und Harding Ave. hatten die Burschen das Pech, daß ein Reifen am Wagen platzte. An einem Neubau arbeitende Maurer sahen, daß sie Revolver trugen, und nahmen ihre Verfolgung auf bis zur 16. Str. und Avers Ave., wo die Räuber sich umwendeten und zu schießen drohten. Eingeschüchtert ließen die Maurer von der Verfolgung ab, machten aber dem gerade des Weges kommenden Polizeikapitän John Ptacet Mitteilung, der die Flüchtlinge in seinem Kraftwagen eine Strecke verfolgte, ihrer aber nicht habhaft werden konnte.

Die in dem Wertgelaß eingesperrten fünf Leute wurden nach einer Viertelstunde von einem anderen Angestellten aus ihrem Gefängnis befreit.

Ein Mord gesühnt.

Der 19jährige Elmer Schlueter auf Lebenszeit ins Zuchthaus geschickt.

Nicht ohne dramatischen Beigeschmack verlief heute in Richter Pams Abteilung des Kriminalgerichts die Urteilsverkündung im Falle der jugendlichen Angeklagten Arnold Mesch und Elmer Schlüter, die sich vor Wochenfrist schuldig bekannt hatten, den 63 Jahre alten Schreibwarenhändler Gottlieb Dupper in seinem Laden 4253 St. Louis Avenue überfallen und erschossen zu haben. Durch dieses Schuldbekenntniß erhofften die Angeklagten zu einer milderen Strafe verurteilt zu werden, hatten sich darin auch nicht getäuscht, denn sie entgingen dem Galgen.

Der 19 Jahre alte Schlüter wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und der um 3 Jahre jüngere Mesch zum Aufenthalt in der Reformanstalt Pontiac für die Dauer eines Jahres bis auf Lebenszeit verurteilt.

Schlueters Anwalt erfuchte Richter Pam, Gnade walten zu lassen und seinen Klienten nur zu einer Zuchthausstrafe von 14 Jahren zu verurteilen, Richter Pam begründete aber sein Urteil damit, er habe sich selbst mit Erkundigungen über die grause Tat während der ganzen letzten Woche beschäftigt, habe die Wittwe des Ermordeten gesprochen, und diese habe nichts von Milde wissen wollen. Schlueter habe die Tat vollbracht, während seine Kumpane, Arnold Mesch und George Harvey, letzterer konnte bisher nicht ergriffen werden, im letzten Moment kniescheu geworden seien. Er bedaure, daß der Staat keine Anstalten unterhalte, in denen von Berufenen auch das Seelenleben der Sträflinge erforscht werde, und aus der Gefangene, wenn sie auch an der Seele geheilt, entlassen werden könnten. „Aber", so sagte Richter Pam, „die Mehrzahl der Verbrechen wird heutigen Tages von jugendlichen Entarteten begangen, und es sind gerade die kaltblütigsten Mordtaten, als deren Verüber in allererster Linie kaum dem Knabenalter Entwachsene verhaftet werden müssen. Da ist eine falsche Milde nicht am Platze. Ich bedaure die beiden Mütter der Angeklagten, die hier im Gerichte zugegen sind, aber die Gerechtigkeit verlangt Sühne, und sie wird ihr hier werden." Die Angeklagten wurden darauf abgeführt und erhielten im Vorraum des Gerichtssaales Gelegenheit, sich von ihren heftig weinenden Müttern zu verabschieden.

Nachdem dieser Fall erledigt war, ließ sich Richter Pam die Pfandverleiher Weißbaum und Mellin vorführen. Diese hatten Mesch den Revolver verkauft, mit dem der Mord an Dupper begangen wurde. Der Richter zögerte nicht, den Beiden seine tiefste Verachtung auszudrücken. „Ich bedaure nur, daß im Strafgesetzbuch außer einer Geldstrafe keine andere Strafe vorgesehen ist, die über gewissenlose, geldgierige Händler verhängt werden kann, die um schnöden Gewinnst Burschen, wie den eben Abgeführten, die Mordwaffe in die Hand drücken. Es tut mir aus ganzer Seele leid, daß ich Sie nicht dahin schicken kann, wohin Sie gehören, nämlich ins Zuchthaus. Ich hoffe, daß die Staatsgesetzgebung noch in ihrer nächsten Sitzung eine derartige Bestimmung trifft. Ich verurteile Sie hiermit beide zur höchstzulässigen Strafe von $200 und den Kosten dieses Verfahrens." Bis zur Zahlung dieser Summe wurden Weißbaum und Mellin der Obhut des Sheriffs überwiesen.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

N. Wabhtenaw Ave., Nr. 216-18, 1Stck. Backsteingebäude F. E. Hummel, $6800.
N. Hamlin Ave., Nr. 3219, 2Stck. Backsteingebäude, Peter D. Porta, $6500.
N. Harding Ave., Nr. 1923, 2Stck. Backstein Flatgebäude, P. Olson, $5500.
N. Ashland Ave., Nr. 1525-27, 2Stck. Backstein Werkstatt, H. Poy, $6500.
N. Clark Str., Nr. 5019-21-23, 3Stck. Backstein Laden- und Apartmentgebäude, R. W. Matteucella Ave., Nr. 7216-20, 2Stck. Backstein Residenz, J. S. Gillespie, $18,000.
Elston Ave., Nr. 2129, 1Stck. Backstein Lagerhaus, R. A. Regnall Co., $5000.
Douglas Blvd., Nr. 3653, 3Stck. Backstein Apartmentgebäude, Smith & Mercelewitch, $35,000.
W. 59. Straße, Nr. 1767, 1Stck. Backstein Laden, B. Howard, $7500.
Ost 70. Straße, Nr. 2320-30, 3Stck. Backstein Apartmentgebäude, 98 Bolbak, $36,000.
S. Lincoln Str., Nr. 3352-54, 1Stck. Backstein Kirche, Messias-Kirche, $5400.
Hollywood Ave., Nr. 1648-50, 3Stck. Backstein Flats, R. Pearson, $15,000.
Drake Ave., Nr. 615-17-21, 2Stck. Backstein Flats, B. Tegal, $13,500.

— Verdünnt. — Arzt: „Trinken Sie den Tee auch nicht zu stark?" — Patient: „O nein, ich pflege ihn immer mit Rum zu verdünnen."

— Rätsellösung. — „Weißt du, mein Verlöbniß mit Fräulein Emma ist mir selbst ein Rätsel!" — „Na, dann löse es doch auf!"

Verlangt: 25 Retail-Kaufleute

Diese Anzeige wendet sich an den weitsichtigen, fortschrittlichen Ladenbesitzer, der eine **wirkliche Gelegenheit** zu schätzen weiß. Von den ganzen 36 Stadtblocks von

Zelosky's Colonial Gardens
"The Subdivision of Zones"

die größte und am schnellsten wachsende Subdivision der Nordwestseite, haben wir nur einen beschränkten Teil für Geschäftszwecke abgezweigt, in der Tat nur einen sehr kleinen Teil im Vergleich zu dem riesigen Gelände, das wir auf Wohnhäuser und Apartment-Gebäude beschränkt haben, welche gesetzliche Vorschriften in unseren Besitztiteln gegen das Eindringen von Geschäften für alle Zeiten schützen. Dies bedeutet, daß nur eine beschränkte Zahl von Bauplätzen für Läden vorhanden sind, die sprunghaft im Werte steigen werden, wie unsere Bau-Konstruktion vorschreitet. **50 zwei Flat Brick und Bungalows sind bereits im Bau und Colonial Gardens ist erst sechs Monate alt.**

Wir haben eine beschränkte Anzahl von Geschäfts-Lots

die zu den jetzigen Preisen eine wunderbare Wertzunahme verzeichnen werden und wundervolle Lagen bieten für irgend eine Klasse von Geschäften für die Kundschaft einer soliden Heim-Niederlassung. Einige wenige Eckloten sind noch zu haben, ebenso Eckloten- und Halb Section-Geschäftslots, so niedrig wie $475 — $25 Anzahlung, $5 den Monat; Wohnhaus Lots, 30 Fuß breit, einschließlich Asphalt gepflasterte Straßen und aller anderen Verbesserungen, für $700 — $50 Baar, $10 monatlich.

Die Zeit zum Handeln ist jetzt
Leset diese paar Tatsachen:

Meilen von Cement-Bürgersteigen, Sewers, Hauptwasserröhren und anderen Verbesserungen sind bereits gelegt; über 300 Lots sind bereits verkauft; $300,000 ist der Wert der jetzt im Bau begriffenen Gebäude. Lawrence Avenue und Milwaukee Avenue Straßenbahnen 1 Block von unserm Eigentum, 5c Fahrgeld direkt zur Schleife; 21 Minuten nach der unteren Stadt mit der C. N. W. Eisenbahn.—Bahnhof nur zwei Blocks entfernt.

WM. ZELOSKY & CO.
4829 Milwaukee Ave. Tel. Irving 7129
3801 Higgins Avenue Telephon Irving 1930
Haupt-Office: 1905 Belmont Avenue

MERCERS
Umgebaut und garantirt von der
Schillo Motor Sales Company

Mercer—5-Pass., Demountable Rims, Bosch Ignition, elektr. Lt. und Start. Spezieller Preis $1000.
Mercer—Raceabout; neu gestrichen, neue Tires, Demount. Rims, spezielles Top u. Wind Shield, elektr. Lichter, Zyklone, Motor Meter, Studebers, 100-Meilen Speedo.
Mercer—1915 Modell, 22-70; neu gestrichen, gute Tires, vollständig ausgestattet, in jeder Weise so gut wie eine neue Car.
Mercer—Roadster, neu gestrichen; gute Tires, elektr. Start. und Licht; Demountable Rims, vollständig ausgestattet.
Andere Fabrikate, $250 u. aufwärts.

HUPMOBILES

1916 Road., elektr. Licht und Start.
1916 Tour., elektr. Licht und Start.
1915 Tour., elektr. Licht und Start.
6-32 Touring, spezieller Preis.
1915 Tutland Tour., elektr. Licht und Start.
1914 Studebaker, 6-Pass., el. Licht u. Start.
Hudson—6-Pl. Tour., großer Bargain.
Holmes—Tour., elektr. Licht und Start.
Stoddard Knight—Elektr. Licht und Start.
Stover—4 Kampagiere.
Maxwell—Touring.
Electrics—Baker, Borland, Milburn.

USED CAR SALES CO. (Not Inc.)
Abends und Sonntags offen. 1720 Michigan Blvd., Calumet 1707. Abzahlung für zuverlässige Käufer.

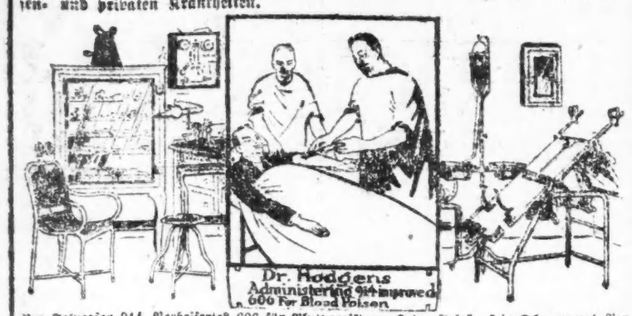
Ihr könnt jetzt eine bessere Car für das Geld kaufen. Die Kunden bringen sie jetzt hierher, um die Garage-Ausgaben für den Winter zu sparen. Wartet nicht, bis die besten ausgesucht worden sind; kommt jetzt; kauft eine gute.
Untenstehend sind einige von unserem großen Lager:

1916 Reo — 4 Cyl., 5 Passagier, neu angestrichen	$675.00
1916 Grant, 6 Cyl., 5 Passagier, fast neu	$500.00
1916 King — 8 Cyl., 5 Pass., Unübertrefflich, für	$600.00
1915 Studebaker — 7 Pass., 6 Cyl., gut	$450.00
1915 Studebaker — 3 Pass., 4 Cyl., neu angestrichen	$425.00
1914 Oakland — 5 Pass., 4 Cyl., Starter u. Lampen	$300.00
1915 Overland — Modell 80, 5 Passagiere	$475.00
1916 Overland — Modell 83, Roadster	$450.00
1914 Stover — 5 Pass., Starter, neue Reifen	$250.00
1912 Hudson — 5 Pass., in gutem Zustand	$200.00
1914 Ford — 5 Pass., gute Reifen und Farbe	$200.00
1914 Buda Special — elektrische Lichter	$250.00

REO USED CAR DEPT.,
1218 Michigan Ave., - Chicago
Telephon: Calumet 6050.

Blutvergiftung geheilt durch zuverlässige, wissenschaftliche Methoden.

Die Methoden, die als die schnellsten erprobt, erwiesen und dargetan sind für Heilung von Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Nervosität, Schäche, Nieren-, Blasen- und privaten Krankheiten.



Neo Salvarsan 914. Verbessertes 606 für Blutvergiftung. Keine Gefahr, kein Schmerz und Verlust von Geschäftszeit. Thomas A. Edison, der große „Elektrische Erfinder", sagt: Die deutsche Entdeckung ist die wichtigste Errungenschaft des Jahres — und daß die meisten von uns, die die Krankheit haben, es nicht wissen."

Männer! Zahlt ihr die Strafe für Eure Torheit in vergangenen Tagen? Fühlt Ihr, daß Ihr Hammer gleitet und langsam schwächer werdet? Seid Ihr nicht mehr die Männer, die ihr früher war. Euch fehlt die Energie und Kraft der ehemaligen Tage? Ihr wißt, daß es mit Euch nicht richtig ist, aber Ihr zaudert — Verflucht nicht, Euch selbst zu helfen — indem Ihr dabei von einem Tage zum andern wartet — Laßt Euch von mir warnen. Rückt Eurem Fall an den Leib, ehe es zu spät ist — Setzt Euch nach spezieller, wissenschaftlicher Behandlung um und führt solcher jene glückliche, kraftvolle und angenehme Empfindung von Gesundheit und neuerlangter Lebensenergie, stammt und lacht Euch von mir die wundervolle Erfolge, die ich erziele, zeigen und darüber, daß ich sicherlich in Eurem Interesse, daß Ihr das tut, denn ich verlange keinen Penny Eures Geldes, wenn ich Euch nicht vollständig von den Vorzügen meiner Spezialbehandlung und der guten Arbeit überzeugen kann, die ich an schwachen, verbrauchten, kranken Männern verrichte. Ich verlange nur für Erfolge Bezahlung u. leichte Bedingungen können ausgemacht werden. — Konsultation frei. — **Wir sprechen deutsch.**

Dr. I. W. HODGENS, 35 Süd Dearborn Str., Crilly Bldg. Zweiter Floor, Zimmer 208
Ecke Dearborn und Monroe Straße, Chicago.

7ol.famt

Auf neuer Bahn.

Stadträtlicher Finanzausschuß wird Botschaft des Mayors beantworten.

Kritik seiner Vorschläge erwartet.

Es ist das erste Mal, daß Stadtrat auf Botschaft des Mayors antwortet. — Dr. Herzog meldet Entdeckung des Coccus, der Kinderlähmung verursacht.

Eine neue Bahn schlug gestern der stadträtliche Finanzausschuß ein. Mit Zustimmung aller seiner Mitglieder beschloß er, auf die Botschaft des Mayors, die dieser dem Stadtrat am 2. Oktober hat zugehen lassen, zu antworten. In der Botschaft hatte das Stadtoberhaupt die Anbahnung besserer Beziehungen zwischen dem Stadtrat und den Vollzugsbehörden, die er vertritt, befürwortet. Auf Antrag Ald. Merriams beauftragte der Finanzausschuß gestern seinen Vorsitzenden, einen Unterausschuß mit der Ausarbeitung einer Antwort an den Mayor zu betrauen. Alter Brauch macht es unvermeidlich, daß Ald. Merriam zum Vorsitzenden des Unterausschusses ernannt werde. Es wird erwartet, daß der Unterausschuß die Ernennung des Architekten Jarvis Hunt, der neue Pläne für die Entwickelung des Seeufers ausarbeiten soll, scharf kritisiren wird. Ferner wird erwartet, daß der Unterausschuß den Stadtrat darauf aufmerksam machen wird, daß viele seiner Vorschläge verspätet sind, und daß der Stadtrat bereits an ihrer Durchführung arbeitet.

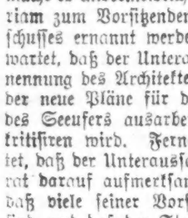
Urheber der Kinderlähmung.

In einer Versammlung des Zweigverbandes der Nordseite des ärztlichen Bezirksvereins kündigte Dr. Maximilian Herzog gestern Abend die Entdeckung eines Coccus oder einer Mikrobe an, die sich unter Umständen als die Urheberin der Kinderlähmung entpuppen wird. Dr. Herzog hat als Haupt des Untersuchungsausschusses, den das Gesundheitsamt in seinem Kreuzzug gegen die Seuche ernannt hat, viel Arbeit und Mühe auf die Untersuchung der Ursachen der Kinderlähmung verwandt. Dr. Herzog hat die Seuche in Affen und Kaninchen gezüchtet, wie er gestern meldete, und zwar mit Hilfe des neuen Coccus. Er gibt aber zu, daß der Coccus auch nur der Träger eines anderen kleineren Coccus sein kann, der sich in ihm häuslich niedergelassen hat, und daß dieses kleinere Untier Urheber der Seuche ist.

Chinesen greifen Ordinanz an.

Fünf chinesische Restaurants begannen gestern ein Mandamusverfahren, durch das sie die Ordinanz, welche die Schließung von Restaurants um ein Uhr anordnet, die in Verbindung mit Wirtschaften betrieben werden, anzustoßen suchen. Das Mandamusverfahren richtet sich gegen den Mayor, den Polizeichef und die Stadt Chicago. Die Kläger sind die Golden Pheasant Co., eine Korporation. King Joy Lo, Joy Ying Lo, Song Ying Lo, Wee Ying Lo.

Kranke Leute!



Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrhalische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Hautleiden, Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Weil Zeitverlust, Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etablirt in Chicago 1882.
Vierundzwanzig Jahre auf demselben guten Platz. Drei graduirte und lizensirter Arzt sein Assist.
35 Süd Dearborn Str.,
Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suite 306—307.
Neben Chamber zum Gusten Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und 6 bis 8 Abends von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends 5 von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.
28Sol.sonntag

Wieder vereint.

Dr. Heinrich Matthey nach zweijähriger Abwesenheit zurückgekehrt.

Frau Hilda Matthey, die durch ihre Vorträge über Ostpreußen in weiten Kreisen bekannt geworden ist, konnte gestern die Wiedervereinigung mit ihrem Gatten feiern, der nach 2jähriger Abwesenheit aus Deutschland zurückgekehrt war. Dr. Heinrich Matthey hatte sich im Oktober 1914 nach dem alten Vaterlande begeben und sich der Regierung als Chirurg zur Verfügung gestellt. Während der verflossenen zwei Jahre hat er unentgeltlich im Dienste der Heilkunde gewirkt, war zunächst in einem Hospital in Holzen, nahe München, und während der letzten 11 Monate in Braunsberg in Ostpreußen tätig. In weniger als Jahresfrist fanden in letzterem 14,000 Verwundete und Kranke Aufnahme, von welchen 90% wieder zur Front zurückzukehren vermochten. Er, Dr. Matthey, nahm 400 schwere Operationen vor und erwähnte mit Genugtuung, daß nur 4 davon sich als erfolglos erwiesen. Heilmittel seien im Allgemeinen reichlich vorhanden, doch mangle es an Gummiartieln, von denen ein großer Vorrat in New York lagere, jedoch infolge des Einspruchs Englands nicht abgesandt werden könne. Und dies, obwohl Präsident Wilson auch Präsident des amerikanischen Roten Kreuzes ist. Das Ehepaar Matthey wird nach Davenport zurückkehren, wo Dr. Matthey trotz seiner Abwesenheit zum Parkkommissär wieder erwählt wurde.

Frau Matthey wird demnächst eine längere Vortragsreise durch Wisconsin, Indiana, Iowa und andere Staaten unternehmen, um für den „Mutterdank" zu wirken, der demnächst unter Leitung des Rittmeisters v. Hecker, der als Vertreter der Reichsregierung dem deutschen Roten Kreuz in Amerika vorsteht, hier eingerichtet werden soll. „Die Zukunft Deutschlands beruht auf der heranwachsenden Generation," erklärte Frau Matthey. „Der „Mutterdank" bezweckt, den Kindern gefallener Helden eine gute Erziehung zu sichern. Wir hegen die Hoffnung, daß sich zahlreiche Vereine bereit finden werden, die Kosten des Unterrichts und der Ausbildung von einem oder mehrerer Kinder zu übernehmen, indem sie jährlich eine bestimmte Summe hergeben bis zum erwerbsfähigen Alter des Kindes." Auch Her v. Hecker wird Ende November in dieser Sache nach Chicago kommen.

Dienstag ist der letzte Registrirungstag. Wähler, die noch nicht registrirt sind, müssen sich am Dienstag registriren lassen. Andernfalls können sie sich nicht an der Wahl am 7. November beteiligen. Auch Frauen können über Präsidentschaftskandidaten abstimmen. Sie brauchen ihr genaues Alter bei der Registrirung nicht anzugeben, sondern nur zu erklären, daß sie 21 Jahre alt sind. Die Registrirung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen der Wahldezirke statt, die von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet sind.

Vom Baum zum Blatt.

An das Wunderbare grenzt die Fixigkeit, mit welcher in Chicago das edle Borstenthier zu appetitlicher Wurst und zu verschiedenen anderen Speisen und nützlichen Dingen verarbeitet wird. Jetzt hat auch eine österreichische Papierfabrik ausprobirt, wie schnell ein Baum sich in ein Blatt, d. h. ein Zeitungsblatt, verwandeln läßt. Um 7 Uhr 30 Minuten wurden in Gegenwart eines Notars drei Bäume gefällt, nach der Fabrik gebracht, wo sie in 12 Zoll lange Stücke geschnitten wurden. Bereits um 9 Uhr 34 Minuten war aus diesem Holz Papier geworden, d. h. die ganze Herstellung hat nicht mehr als zwei Stunden und vier Minuten beansprucht. Aber noch war das Holz erst nur ein Bogen, noch nicht ein Zeitungsblatt geworden. Das so fix hergestellte Papier wurde nunmehr nach der zwei Kilometer entfernten Druckerei gebracht, und um 10 Uhr war das Blatt fertig. Sonach hat die Verwandlung eines lebenden Baumes in ein Blatt genau 2 Stunden und 30 Minuten gedauert. Wären nicht einige zeitraubende Zwischenfälle vorgekommen, dann hätte man noch 20 Minuten eher fertig sein können.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die

„Sonntagpost"

Kleine Kriegsnachrichten

Dr. Davids Rede.

Berlin, 14. Okt., Funkendepesche. Der sozialistische Führer Dr. David schilderte in seiner Reichstagsrede, wie England den Krieg herbeigeführt habe, indem es Rußland nicht aufforderte, trotz Versprechens an den deutschen Botschafter, sich mit Oesterreich-Ungarn wegen Serbiens unmittelbar zu verständigen. Schrankenloser Tauchbootkrieg werde den Krieg verlängern, aber die Friedensaussichten seien zur Zeit gering, da der Feind keinen „vorzeitigen Frieden vor Deutschlands Vernichtung" wolle.

Ueber Asquith' und Lloyd-Georges neueste friedensfeindliche Auslassungen im britischen Unterhause schreibt der „Lokal-Anzeiger", wie folgt:

„Wir erfahren es jetzt zum hundertsten Male und werden uns darnach zu richten wissen. Auch wir müssen die Zukunft unseres Volkes im Auge behalten und werden in unseren Bemühungen nicht nachlassen, bis wir alle Anschläge unserer Feinde zunichte gemacht haben.

„Wie Herr Asquith im Unterhause eingestehen mußte, ist es wirklich keine leichte Sache, uns zu besiegen. Aber das Blutvergießen soll fortgesetzt werden, weil es „das Interesse des Inselreiches so erfordert". Dann werden wir eben dafür Sorge zu tragen haben, daß das Herz des britischen Löwen doch noch lernt, was Furcht ist."

Wie die Sachlage wirklich ist.

Berlin, 14. Okt., Funkendepesche. Halbamtlich berichtet ein Fachmann über die Kriegslage, als Antwort auf die Auslassungen der Generäle Joffre und Haig, wie folgt:

„Der britische General sagt: „Der ununterbrochene systematische Druck der Heere der Entente muß schließlich die Kampfmoral und die Menschenmassen der Mittelmächte erschöpfen, namentlich hinsichtlich des Ersatzes von Kriegsmaterial."" Diese sogenannte Strategie der Erschöpfung der Gegner hat wenig erreicht, wie die **großen Erfolge der Mittelmächte beweisen.**

„Die ruhmvollen Siege im Balkan und Siebenbürgen nach den schweren Kämpfen an der Somme und in Galizien beweisen ebenfalls, daß ihre Kampfmoral durch den „systematischen Druck" nicht gelitten hat, sondern eher gestiegen ist.

„Im Balkankriegstheater, wo nach einstimmiger Erklärung der Alliirten die Entscheidung fallen muß, haben die **Mittelmächte siegreich die Initiative ergriffen.** Dort schreiben sie ihren Feinden den Kampf vor; der Plan der Entente auf dem Balkan ist vollständig fehlgeschlagen, trotz Rumäniens Eintritt in den Krieg.

„Rumänien, von dem man die Entscheidung für die Alliirten erwartete, ist eher ein Hemmschuh auf ihrem Fortschritt und von keinem Vorteil, namentlich da die russischen Heere gegenwärtig nach dem völligen Abschlagen ihrer Offensive in Galizien, wo sie ungeheure Verluste erlitten, dermaßen erschöpft sind, daß sie Rumänien seinem Schicksal überlassen müssen.

„Die Entente wiederholt von Zeit zu Zeit die Versicherung, daß Deutschland erschöpft sei, aber diese Behauptung ist leerer Schall. **Die siegreiche Defensive im Osten und im Westen und die tatkräftige Offensive in Siebenbürgen und den Balkanländern beweisen die Tatsache, daß die Streitkräfte und die militärische Ueberlegenheit der Mittelmächte unerschüttert sind.**

„England hoffte, die deutschen Kräfte durch die Offensive an der Somme zu erschlaffen, das kann man jetzt aber als Fehlschlag bezeichnen. Der Angreifer wird stets eher schlaff, als der Verteidiger. Die blutigen Zahlen der „Daily Mail", welche nicht einmal die ganz furchtbaren Verluste der Briten und Franzosen in den letzten Wochen einschließen, sollten eine ernste Warnung für England sein.

„Wie wenig Erfolg die Entente in der Erschöpfung von Moral und Mannschaft Deutschlands „durch ununterbrochenen systematischen Druck" hatte und wie wenig das deutsche Siegesvertrauen erschüttert worden ist, beweist der glänzende Erfolg der neuesten Kriegsanleihe."

Aus reiner Mordlust.

Paris, 14. Okt. Norman Prince, Boston, Advokat in Chicago, Mitglied des freiwilligen französisch-amerikanischen Fliegerkorps, wurde im Luftkampf verwundet und brach beide Beine. Der Mann hat zwei deutsche Flieger auf dem Gewissen und dafür eine Auszeichnung erhalten.

Das Kriegsgerichtsverfahren gegen Liebknecht verweigert.

Berlin, 14. Okt., über London. Der zuständige Reichstagsausschuß hat seine Zustimmung zu dem neuen kriegsgerichtlichen Verfahren in Thorn gegen Dr. Karl Liebknecht verweigert und den Verhandlungsbericht des gleichen Berliner Verfahrens eingefordert, nach dessen Prüfung der Reichstag über seine Zustimmung zu dem gefällten Urteil schlüssig werden wird. Der gleiche Ausschuß hat unlängst den sozialistischen Abgeordneten Otto Rühle gegen den Beleidigungsstrafantrag des Generalgouverneurs von Belgien, Generals von Bissing, in Schutz genommen. Dr. Liebknecht ist bislang zu vier Jahren und einem Monat Gefängniß wegen Kriegsverrats verurteilt worden.

Italienischer Lügensalat.

London, 14. Okt. Die Oesterreicher haben in den Kämpfen auf dem Carsoplato in den letzten vierzehn Tagen 28,000 Mann verloren; die Schlacht dauert mit unverminderter Gewalt an. Also wird heute aus Rom gemeldet.

— Der neue Hauptbahnhof von Dallas, Tex., wurde heute eröffnet; acht Bahnen benützen ihn. Die Baukosten waren $5,000,000.

— An der elektrischen Ausstellung in New York wird an einem Modell, Frl. Grace Marshall, die Herstellung von Seidenkleidern mittels elektrisch betriebener Spindeln gezeigt; das fertige Gewebe wird, ohne Benutzung von Nadeln, von der Dame angetan.

— In St. Louis kam gestern Abend der zweite nationale Jahreskongreß der Deutschen Evangelischen Brüderschaft zum Abschluß. Chicago war durch Pastor Jakob Pister und andere Herren vertreten. Der Studentenchor des Edenseminars wirkte in Gesangsvorträgen mit

Kleine Kriegsnachrichten

Rosig gefärbter Bericht über Finnland.

Helsingfors, Finnland, 14. Okt. Infolge des Krieges leidet nur die Holzindustrie, diese aber so schwer, daß sechs Zehntel aller Arbeiter entlassen worden sind; die Papierindustrie macht keine Fortschritte in den Verkäufen, erzielt aber höhere Preise und ein großer Teil des Exportgeschäfts ist jetzt auf das Innere Rußlands abgeleitet worden; die Ernten des letzten Jahres waren gut. Eine Dampferlinie soll nach nord- und südamerikanischen Häfen eingerichtet werden — sobald der Krieg vorbei ist.

Die Baumwollvorräte.

Washington, 14. Okt. Die statistischen Berichte der Regierung zeigen, daß am 30. September, außer den sogenannten Linters, in den verschiedenen Baumwolle verarbeitenden Fabriken 1,328,332 Ballen an Hand waren, gegen 1,090,111 am gleichen Tage des Vorjahres. In öffentlichen Lagerhäusern befanden sich an diesem Tage 2,610,911 Ballen, während am 30. September 1915 2,805,184 vorhanden waren. Im September waren 32,333,995 Spindeln im ganzen Lande im Betrieb, mehr als im Vorjahre, das nur 31,300,388 aufzuweisen hat. Importirt wurden im September 7928 Ballen gegen 26,197 im vorjährigen September. Die Ausfuhr (einschließlich der Linters) betrug mehr als im letzten September, in dem sie mit 501,585 verzeichnet wurde, nämlich 526,346. Ballen.

Verstand den Rummel.

Der, wie berichtet, vom Polizisten Wentzel von der Wache an der West North Ave. verhaftete Einbrecher Adam Prochowski klapperte gestern Abend mit mehreren Häschern eine Anzahl Pfandleihgeschäfte ab und war seinen Begleitern behilflich, von ihm gestohlenen Schmuck im Werte von $12,000 zu beschlagnahmen. Im Laufe des Tages haben in der Wache nicht weniger als 21 Personen einen Teil des beschlagnahmten Gutes, der einen Gesammtwert von $4000 hat, als ihr Eigentum identifizirt.

Untersuchung im Gange.

Auf der Straße in der Nähe der elterlichen Wohnung Nr. 4232 Troy Str. wurde der fünfjährige Herbert Schultz schwer verletzt und bewußtlos aufgefunden. Man schaffte ihn nach dem Kinderhospital, wo er wenige Stunden nach seiner Einlieferung starb. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives gelangten zu der Ueberzeugung, daß er von einem Kraftwagen überfahren worden sei. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Durch eigene Hand!

Der seit Jahren blödsinnige 17jährige Marvin Tupler, Nr. 2153 Humboldt Blvd., wurde heute Morgen im Badezimmer an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei gelangte nach allerdings nur oberflächlicher Untersuchung zu der Ansicht, daß der beklagenswerte Bursche, der schon sechs Monate in der Irrenanstalt Elgin zugebracht hat, mit eigener Hand seinem Dasein ein Ende gemacht habe.

Wurde zum Krüppel.

Vor der Haltestelle Irving Park kam heute Morgen der 30jährige Cornelius M. Ryan, Nr. 5227 Hutchinson Straße, beim Abspringen von einem noch in Fahrt befindlichem Zuge der Chicago & Northwesternbahn unter die Räder und büßte das linke Bein ein. Der Verunglückte hat Aufnahme im Ravenswoodhospital gefunden.

– Gegründet 1860 –

Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen —
HOTTINGER,
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen.
Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrkuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.

3ol5dibofa*

Kräuter-Dampfbäder
haben seit 38 Jahren tausenden Leidenden an
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Beitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei.
Erste Chicagoer
Kräuterdampf-Badeanstalt
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave.
M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881.
ofl12,14,15,17,19,21,22

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
nt25ja*

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater (Bush Temple). — „Leichte Kavallerie".
Auditorium. — „My Home Town Girl".
Blackstone. — „What's Your Husband Doing?"
Chicago. — „The Blue Paradise."
Cohans Grand. — „The Great Lover".
Columbia. — „Turleske."
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „The Prince's Pat".
Imperial. — „The Woman He Married."
National. — „My Aunt from Utah."
Olympic. „Common Clay".
Playhouse. — „Where The Rooster Crows."
Powers'. — „Please Help Emily."
Princess. — „The Unchastened Woman."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzburger, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — Knaben — über 16 Jahre alt. Müssen die Grammarschule durchgemacht haben. für Office- und innere Messenger-Arbeit. Eine gute Gelegenheit um sich emporzuarbeiten.
John M. Smyth Merchandise Co., Washington Blvd., Ecke Union Straße.
11—17ol

Verlangt: Wenn Ihr ein guter Former an Eisenwaren Gußstücken oder Stanzplatten seid und Eure Stellung verbessern wollt, so bietet sich hier eine Gelegenheit. Stetige Arbeit bei gutem Lohn das ganze Jahr, großer Shop in einer nahegelegenen Stadt, wo die Verhältnisse für den Arbeiter wie auch seine Familie erster klasse sind. Schreib: uns mit Angabe Eures Alters und Erfahrung; geht auch die verschiedenen Shops an, in denen Ihr gearbeitet habt. Adr.: A. 44, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Zwei junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie, 1 Block östlich von Sedgwick, 2 Blocks westlich von Wells, Nordseite.
14ofkimX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe" F. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*2

Verlangt: Junge, um Bäckerei zu erlernen, 2049 West 21. Str. frfa

Verlangt: Porter, muß das Kochen verstehen, 1001 So. Halsted Str. frfa

Verlangt: 15 Automobil Body Holzarbeiter. Porter Lehn, der in Chicago bequem wohnen kann; Handwerker, ebenso 5 Metal Body Bumpers und Finishers. 2637 Cottage Grove Ave. 13ofkmX

Verlangt: Schneider für Reparaturen an Herren- und Damen-Kleidern. 4611 N. Kedzie Ave. 13ofkmX

Verlangt: Laufjunge, 16 Jahre oder älter. — Paul Plumen Co., 1361 N. Clark Str.. frfa

Verlangt: Aelterer Mann als Porter im Hotel. 515 S. State Str. frfa

Verlangt: Janitor für Nachtarbeit. Officegebäude, nur erfahrener Mann. 192 N. Clark Str., Room 107. frfa

Verlangt: Mehrere kräftige verheiratete Männer für allgemeine Arbeit in großem Eisen- und Stahlwarenhaus, müssen Empfehlungen haben; gute, stetige Arbeit. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. 9ofkmX

Verlangt: Woodcarvers an Lampen, stetige Arbeit, Nachzufragen bei C. F. Nast & Co., 1816 Fulton Str. frfafon

Verlangt: Schneider für Reparatur und Preßarbeit. 4038 W. Grand Ave. 9ofkimX

Verlangt Männer mit Schaufeln, 6211 Süd Racine Avenue. 16fsplmiX

Verlangt: Knaben zum Abliefern von Packeten. 318 S. Michigan Ave. dofrsa

Verlingt: Männer. Kinney Rome Co., 3601 S. Racine Avenue. 11ofkimX

Verlangt: 10 erfahrene Schneider; dauernde Stellung, entweder Stück- oder Wochenarbeit. Ebenfalls Schneider, die Arbeit ins Haus nehmen, einfache „Mannish" Coats, Urbanet Pons, Ladies' Tailors, 3250 Ogden Ave. 11ofkmX

Verlangt: Cabinetmaker, sowie ein Finisher. 5064 W. Lake Str. Phone: Austin 114 — 20852. mi—ja

Verlangt: Schiffmakers und Maschinenhände an Holzarbeit. Frank F. Bell Co., Hammond, Indiana. dofrfa

Verlangt: Mann mittleren Alters als Porter. 6129 W. 12. Str., Oak Park. dofrsa

Verlangt: Junge in der Buchbinderei. 3115 Ogdon Str. mifafonmo

Verlangt: Porter für Saloon. 4001 Lawrence Avenue. dfosfa

Verlangt: Verheirateter Janitor Helfer, keine Kinder, $45 den Monat. Dampfheizung Flat, Gas und Licht. 823 Sheridan Road. dofa

Verlangt: Aeltere Männer als Cleaners in Möbel-Fabrik. 1066 Mechanic Str. frfafon

Verlangt: Frema Polizer mit Erfahrung an Drehbankarbeit; guter Lohn und stetige Beschäftigung. General Woodturning Co., 811 S. Morton Str., nahe Polk und Racine Ave. frfafo

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1162 Diversey Parkway, nahe Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Junger Mann um Punch Press zu operiren. Ehe Holmquist-Swanson Co., 2538 Süd Western Ave.

Verlangt: Werkmacher, Packing House Butchers und Helpers, Belte & Zucker, 216 No. Green Str. frfafon

Verlangt: Schuhmacher, erfahrene Ablatzmacher für Herstellung neuer Lederabsätze zu zufriedenheit. Anzufragen auf dem 11. Stock (Schuhwerkkunst) südlich, State Straße Gebäude, Marshall Field & Co., Retail. frfa

Verlangt: Ein älterer Mann für leichte Shop1Arbeit. 1910 Milwaukee Avenue. frfafo

Verlangt: Starker Junge, 16—20 Jahre, um im Hardware-Geschäft zu arbeiten. F. A. Matthews, 8853—8855 North Ave. frfa

Verlangt: Guter Tinner; stetige Arbeit. Zu erfragen: F. A. Matthews, 8853—8855 North Ave. frfa

Verlangt: Woodworkers, für Automobilgestelle; gute Löhne und Arbeitsbedingungen; stetige Arbeit. Nachzufragen bei Mr. Wolff, 1006 S. Wabash Avenue. frfamo

Verlangt: Automobile Repair Männer; gute Löhne und Arbeitsbedingungen; stetige Arbeit. Nachzufragen bei Mr. Wolff, 1006 S. Wabash Ave. frfamo

Verlangt: Schneider, Pufhelman. 3657 Nord Halsted Str. C. W. Schmidt. frfa

Verlangt: Ein junger Automobil-Mechaniker mit guter Erfahrung an Automobilen. 146 Siegel Str. fafon

Verlangt: Nichtunion Holzdrechsler. Vorzusprechen Montag Abend. 1207 Blue Island Ave. midofafamo

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, um das Schuhgeschäft zu erlernen. Florsheim Shoe Co., Adams und Clinton Str. 12ofk,1mX

Verlangt: Schneider, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann für Pufhelting u. an Coats zu helfen. Stetige Arbeit, guter Lohn. M. Simon, 1855 W. Madison Str. dofafa

Verlangt: Junger, lediger Mann, der Automobil fahren kann und als Mechaniker lernen will; seltene Gelegenheit für richtigen Mann; kein Zigarettenraucher braucht anzufragen. Antworten erbeten unter der Adr.: E 30 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Unverheirateter deutscher Mann als Feuermann und für alle Arbeiten; Lohn $30 per Monat; stetige Winterstellung. Calvor & Floral Co., Lake Forest, Ill. dofrfa

Verlangt: Mann, im Saloon zu arbeiten, muß Englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., nahe Bernard. dofrfa

Verlangt: Spindle Sander. Vertraut in Job Shop Arbeit. Stetiger Platz für guten, schnellen Sander. Nachzufragen sofort bei S. E. Overton Co., South Haven, Mich. dofafa

Verlangt: Erster klasse Spindle Farbers. Erfahren in Job Shop Arbeit. Ein guter stetiger Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen sofort bei S. E. Overton Co., South Haven, Mich. dofafa

Verlangt: Hutmacher, auch solche zum Lernen. Stetige Arbeit gesichert. Hut Fabrik. 617 W. Jackson Blvd., 4. Floor. frfafon

Verlangt: Schneider für allgemeine Arbeit. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 552 Railroad Ave., Winnetka, Ill. 12ofkimX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für leichte Arbeit im Laden. Muß englisch sprechen können. 2130 Fremont Str.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 610 Webber Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot u. Biscuits. Tagarbeit. 1915 So. Halsted Str.

Verlangt: Leichte dritte Hand an leichter Brot-Arbeit, oder guter, kräftiger Junge. — 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Saloonporter. 412 Süd Wabash Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Saloon-Kellner. 412 Süd Wabash Ave.

Verlangt: Pferdegeschirrputzer, sachkundiger Mann im Lohnhall zu arbeiten; $15 den Monat und 4 Zimmer Flat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Zigarrenladen. Mit Referenzen. Heute vorzusprechen. 313 E. 55. Str., neben Hochbahnstation. fafon

Verlangt: Painters. 3635 Cottage Grove Ave. Phone Douglas 3086. fafo

Verlangt: Junger Butcher, muß Wurstmachen können. 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Porter, der auch Barkeeping kann und englisch spricht. Ein fleißiger, reinlicher Mann; $10 die Woche und Board. In Saloon, 50 E. So. Water Str., Ecke River.

Verlangt: Bushelman und „Trayon". 3927 Lincoln Ave. Phone: Lake View 1085. fomodi

Verlangt: Erste Hand Backarbeiter an Cakes; Tagarbeit; Lohn $24. Nachzufragen 7 Uhr Abends. 4843 So. Ashland Ave.

Verlangt: Contrabaßgeiger, Clarinettist. Anzufragen: 954 Brightwood Ave., oben.

Verlangt: Mann für Einspännerwagen zu fahren, einer der nahe Center und Larrabee Str. wohnt, muß stadtkundig sein und englisch sprechen; stetige Beschäftigung. Anzufragen: 2041 Larrabee Straße. fafon

Verlangt: Aelterer Mann für Boiler zu besorgen in kleinem Apartmentgebäude. Anzufragen 502 Addison Str., 1. Flat. fafon

Verlangt: Zuschneider für Möbelfabrik. American Mail Bed Co., 1339 W. 21. Str.

Verlangt: Aeltere oder junger Mann für Farmarbeit. Joern, 940 N. Dakley Blvd.

Verlangt: Painter, Außenarbeit. 3845 Southport Avenue.

Verlangt: Junge oder Lehrjunge in Apotheke zu arbeiten. 1858 W. Chicago Ave.

Verlangt: Bäcker an Cakes. 1330 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Mann für Ofen-Reparaturen. Goldberg Furniture Co., 1307 South Halsted Str. fafon

Verlangt: 3 oder 4 gute Painters. Stetige Arbeit. 3845 Southport Ave.

Verlangt: Automobil-Body-Builders. Robert M. Pitting Co., 2655 Wabash Ave. fafon

Verlangt: Helfer im Store. 644 W. Madison Straße. J. Lederer. fafomo

Verlangt: Cabinetmaker. J. Lederer, 644 West Madison Straße. fafomo

Verlangt: Eisenbahn-Kartenzeichner, $16 große Bahn in Chicago. Proben und Rekord im ersten Brief. Englisch. Adr.: S 60 Abendpost.

Verlangt: Ein starker, junger Mann für Milchwagenarbeit, $16 die Woche. Kuhen, 2633 Magnolia Ave. fafomo

Verlangt: Engineer oder Heizer für kleine Heizanlage, junger verheirateter Mann bevorzugt. Steele, Spaulding und Green Ave. fafon

Verlangt: Zwei gute Bäcker für alle und neue Arbeit. Anzufragen zwischen 5 und 6 Uhr 5233 Evergreen Ave.

Verlangt: Handschuhsitzer an Möbel, und Cabinetmaker. Chicago Wood Carving Co., 1511 N. Halsted Straße. fafomo

Verlangt: Knabe, welcher Metall-Spinnen erlernen will. 3264 W. Grand Ave. fafon

Verlangt: Wagenschmied-Gehilfe. 3549 North Avenue. frfa

Verlangt: Ein starker Junge für Arbeit Nachmittags von 12:30 bis 4 Uhr. Nachzufragen beim Circulator, Abendpost Office, 223—225 W. Washington Straße.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. 1263 Ehbourn Ave.

Verlangt: Schuhmacher für seidene ungewendete Arbeit. Zimmer Nr. 308, 339 Süd Wabash Avenue.

Verlangt: Deutscher junger Mann, 18 bis 19 Jahre alt, williger Arbeiter, Gelegenheit das Groceries- und Fleischgeschäft zu erlernen, auch Automobil zu fahren, $7 bis $8 zum Anfang. 1748 Ogden Ave.

Verlangt: Janitorgehilfe, junger Mann. 945 Buena Park Terrace.

Verlangt: Junger Mann, um Kappschachteln einzunähen; $7 die Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Str. fafon

Verlangt: Erster Kl

Wegen Telephon-Anschluß mit der

Abendpost und Sonntagpost

rufe man die **neue Nummer**

Franklin 5900

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Deutsche Frau für etliche Stunden an Vormittagen. 1957 Dayton Str., 2. Flat, hinten. Mrs. Corlus.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 610 Webber Str.

Verlangt: Tüchtiges zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $9. 706 E. 51. Straße, 2. Flat. Phone Drexel 1367. fason

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. 1876 Armitage Avenue. fason

Verlangt. Aeltere Haushälterin, Westseite, mäßiger Lohn, gutes Heim; Ehepaar ist beschäftigt. Antwort in englisch unter Adr.: E 323 Abendpost.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit, großer Lohn. 3941 Pine Grove Ave. Phone: Lake View 1937. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Erfahrung. Gitboden, 4353 Grand Blvd. 3. Apt.

Verlangt: Frau, kann frei wohnen und essen um Wohnung für 1 Person zu erhalten in schöner Nachbarschaft. Adr.: E 317 Abendpost. fasonmi

Verlangt: Aeltere alleinstehende Frau: Office zu reinigen, Wohnung, Heizung frei. Näheres 2133 N. Clark Str. Offen Sonntag. fason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit: Nordseite. 1839 Biffell Str. Tell. Diversey 3902.

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes deutsches Mädchen, zwei in der Familie, $6 die Woche. 3328 Walnut Straße.

Verlangt: Aeltere Haushälterin. Anzufragen Sonntag, 2737 Evergreen Ave., Basement. Telephon: Humboldt 4450.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 552 Oakdale Ave., 2. Flat. Tel. Graceland 8867.

Verlangt: Zweite Köchin. 56 W. Madison Straße, Restaurant, Basement.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Fräulein, erfahren in Pflege und Erziehung von Kindern; muß etwas nähen können. E 315 Abendpost. fason

Verlangt: Mädchen, muß kochen können. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Montag. 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $5 die Woche. 4303 Greenwood Ave., 3. Flat. Tel. Kenwood 2650. fason

Verlangt: Besseres erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kinderlieb sein. Gutes Gehalt. 901 Wrightwood Ave., 3. Flat. fason

Verlangt: Junge Frau zum Waschen, Bügen und Reinmachen Montags und Dienstags. 820 Rand Court, 3. Flur. Tel. Humboldt 2413.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können. Stoß, 4536 Drexel Blvd. Tel. Oakland 2689, Apt. D.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, kleine Familie. Tel. Lakeview 136, oder Morgens nachzufragen 665 Grace Str. Mrs. Brown.

Verlangt: Eine ältere protestantische Frau kann ein gutes Heim bekommen für leichte Hausarbeit. Anzufragen Sonntag Morgen 1918 Berry Ave.

Verlangt: Frau, für 12 Personen zu kochen: Hotel-Hilfe. $25 per Monat, Zimmer, Nachzufragen 635 N. Clark Str. fason

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin. 2335 N. Western Ave. fasonmo

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit. 1335 N. Robey Str. fasonmo

Verlangt: Böhmisches, deutsches oder slavisches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, keine harte Arbeit; gutes Heim. 1150 Nord Redzie Ave. Tel.: Albany 3041. fasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit kein waschen, kleiner Haushalt; Lohn $8. Telephon: Kimmerle 141. Gehühren auf unsere Rechnung. fason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; guter Lohn wird gezahlt. 1021 Sherwin Ave., Rogers Park. fasonmo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleiner Platz. Piano Store, 2752 N. Racine, nahe Lincoln Ave. Phone: Lincoln 2704. fason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit $7 die Woche. Mrs. Emil Eitel, 660 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, ohne Wäsche, zu Hause schlafen. 1528 Nord Whipple Str., 2. Flat. 8fasonmsnodeta

Verlangt: Erfahrene Haushälterin in mittleren Jahren; Familie von 2 Personen; billige Stellung für die richtige Person; muß englisch sprechen. 445 Englewood Ave. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleiner Platz; 5 Erwachsene; keine Wäsche. Trant, 5000 Grand Blvd., 3. Stock. frfason

Verlangt: Gute Waschfrau für Dienstag und Freitag jede Woche. Kleine Familie. Waschen und Reinigen. 5300 South Park Ave. frfason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 2560 N. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Junge Frau um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Zimmer und Board und einen Kurs in Stenographie als Vergütung. Adr.: E 304 Abendpost. 10ofkmx

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kinder, $6. Phone Hyde Park 9376.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit guter Lohn und gutes Heim. 5911 Calumet Ave., 2. Apt. 8ofkmx

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. F. Heyne, 5104 So. Ashland Ave. Phone Yards 1046. mi—fason

Verlangt: Aufwärterinnen für 3 Stunden Arbeit täglich im Restaurant, 2748 W. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen. 1208 Thorndale Ave., Phone Sunny Side 4086.

Verlangt: Junges, starkes Mädchen als Hilfe in der Hausarbeit; ein anderes deutsches Mädchen ist daselbst gleichfalls beschäftigt. Gutes Heim und Gelegenheit Englisch zu lernen. Anfangs-Lohn $4. Mrs. Dah, 907 Elmwood Ave., Wilmette, Phone Wilmette 1843. frfasonmo

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit und Geschirrwaschen; guter Lohn. 426 Sherman Straße. frfa

Verlangt: Eine erfahrene Köchin, um in den Luncheon und Dinner-Stunden, von 10:30 Vormittags bis 7:30 Abends, mitzuhelfen. Adr.: A 73 Abendpost. frfason

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin für „Business Mens Club" in South Chicago; guter Lohn nach Vereinbarung. Telephon: South Chicago 66. Fragt nach Mr. Berman. frfason

Verlangt: Erfahrener Hausman für Boarding-House. $35; muß aufwarten. 4936 Sheridan Road. frfason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit kein Waschen. 3 in Familie. $7. Phone: Rogers Park 828. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. 5119 N. Clark Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin, um Lunch und Dinner im Herrenklub herzurichten; Deutsche bevorzugt; Referenzen verlangt; guter Lohn. Uebereinkunft per Phone: South Chicago 1814. frfason

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wie auch um Kinder zu beaufsichtigen; kein Waschen oder Bügeln; $9 die Woche. 932 E. 44. Str. dofrfa

Verlangt: Zweite österreichisch-ungarische Köchin für Restaurant. 116 N. Dearborn Str., nahe Randolph, 2. Floor. 12ofk.tmx

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für kleinen Haushalt, gute Bezahlung. 5660 Blackstone Ave., 2. Apart. Tel. Midway 7619. dofrfa

Verlangt: Anständige deutsche Frau für Haushalt und Kochen, Lohn $25 per Monat. Carfare hier ausgezahlt. Adresse: Florist Triebwasser, Lake Forest, Ill. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln. 1501 Kenilworth Ave. dofrfa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches kochen, keine Wäsche, in Familie von drei Erwachsenen. Guter Lohn. 6250 Dakyne Ave. 1. Apt. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder junges Mädchen zur Hilfe. Tel. Edgewater 1790. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Spricht vor 11 Uhr Morgens oder Abends vor. 6017 Kimbark Ave., 3. Apt. Tel. Midway 8767. dofrfa

Stellungen suchen Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann etwas kochen; geht auch auf's Land. 612 Willow Str., Mahr.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Putzgeschäfte für Montags und Mittwochs. 4756 Fifth Avenue, 1. Floor.

Gesucht: Deutsches, gebildetes Mädchen aus guter Familie, sucht bessere Stellung; hat gute Geschäftskenntnisse. 1865 Biffell Str. Börner.

Gesucht: Deutsche Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei Wittmann, hat Möbeln. 1030 N. Francisco Ave., 2 Floor.

Gesucht: Frau sucht irgend welche Beschäftigung, 4 bis 5 Stunden den Tag, Südseite. Adr.: E 333 Abendpost.

Gesucht: Junge, saubere Frau wünscht für einige Stunden täglich irgend eine Beschäftigung, nicht Sonntags. Nordseite. Adr.: E 311 Abendpost.

Gesucht: Reinliche junge deutsche Frau mit 4jährigem Kinde sucht Stelle als Haushälterin in besserer Familie. Nur ehrlich Gemeinte sollen sich melden. 5137 Justine Str., hinten, unten. nbdorfa

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Saloon. Briefe erbeten unter Adr.: E 43 Abendpost. frfason

Gesucht: Reinliche junge deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in besserer Familie. Nur ehrlich Gemeinte sollen sich melden. — Justine Str., hinten oben.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
Advance Employment Exchange
2. Floor 179 W. Washington Str. 28mi*x

Verlangt: Mädchen f. Hausarbeit, Laundresses, auch ein Knabe. Guter Lohn. Edgewater Employment Agencies, 3224 N. Clark Str.

Führe deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 13of.tmx

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant 452 North Ave. Tel. Diversey 2203. 6ap*x

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend, guter Lohn; prelle Bedienung. 755 North Ave. nahe Halsted. Tel Lincoln 6161. 26ap*x

Fachschulen und Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 cts. die Zeile)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Blumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit; kein Vorarbeiten; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephontirt Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools,
62 E. Illinois Str., Chicago.
6ofkmtx

Lerne das Automobilgeschäft. Konstruktion, Reparieren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Spez. Unterricht im Acetylene-Schweißen, Vulkanisieren, elektrischen Starters Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein
Greer College of Motoring,
1515-21 Birdsell Ave. Chicago 7fl. 11p3mi.

Illinois Hebammen-Schule. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen Unterricht in deutsch, englisch, kroatisch, slawisch, ungarisch, serbisch. Anmeldung jetzt. 3155 So. Halsted Str. 26ag,fasondo2mt

Zu vermieten: Jetzt rent ist modern, und sanitäre Bäckerei, mit allen modernen Verbesserungen. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. und 2359 Addison Str., Ecke Western Ave. 14ofkmx

Downer Privat Tanzschule, 807 No. Clark Str., Walzer, Twostep, Two-Two und alle modernen Tänze. ofi3—18

Piano, Violine und Gesang, eine volle Stunde, mäßige Preise; komme ins Haus. Adr.: E 310 Abendpost.

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnke. 14ofkfason1mt

Violin-Unterricht. Anfänger u. Vorgeschrittene. Schüler-Orchester. 637 North Ave. Lincoln 5147. 4mz,fa*

Gründlichen Piano-Unterricht erteilt junge deutsche Dame auf der Nordseite. Anfängern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Telephon: Wellington 7344.

Realschul- u. Gymnasialkurse nach europ. Plan. Gründlichkeit, große Zeitersparnis. Klassen u. Korrespondenz. Scandia Academy, 4753 Dover Str. 10oktdfasonmi

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnke 9fp.fasonmi.1mt

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Straße. ofi7,8,14,15

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu vermieten: Heller Store mit Wohnung und Bad. 1547 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Basement Flat; $11. 1802 Sheffield Ave. samo

Zu vermieten: 4 Zimmer, 3. Floor, Gas und Toilet. 1422 Orleans Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: 1101 Ridgeway, Ecke Thomas, 2 Stores für Grocery und Butcher, deutsche Nachbarschaft. Wert $60, vermiete für $30.— Nachzufragen 4038 Eddy Str., Tel. Irving 224 fason

Zu vermieten: 6 große Zimmer mit Gas, Toilet, in guter Nachbarschaft. Schmidt, 1874 Maud Ave. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer, Ofenheizung, Bad, Gas, $16; ebenfalls 5 Zimmer Hinter-Cottage, Bad, Gas, $12.00. 2832 Burling Str. fason

Zu vermieten: 3 Zimmer, hinten, Gas, $7.00. 1302 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer modernes Flat, Gas elektrisches Licht und Laundry; Preis $19.00. 2142 N. Keeler Avenue. fason

Zu vermieten: Basement, 4 helle Zimmer für $8.00. 4039 N. Irving Ave.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, kein Gas, $7, älteres Ehepaar oder alleinstehende Frau vorgezogen. 1922 Burling Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer dampfgeheiztes Flat, gute Lage für einen Arzt. 1858 W. Chicago Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $6. 2834 Wellington Ave.

Zu vermieten: Saloon mit 5 Zimmer Flat oben, in bestem Fabrikdistrikt an der Nordseite. Früher Saloon und Restaurant seit 18 Jahren, geführt von deutschem Ehepaar, kann gesehen werden von 10 bis 4 Uhr täglich. Mäßige Miete. 513 N. La Salle Str. dofason

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, 1. Flat, Bad und Gas. 1940 Wolfram Str.

Zu vermieten: Zwei 4 und ein 5 Zimmer Flat. 1446 Diversey Parkway.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Badezimmer, 2131 Wellington Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad. 3431 N. Hoyne Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, Gas, Wasser, Bad, Stall; billig. 5107 LaCrosse, früher 48. Court.

Zu vermieten: Drei Zimmer, 3829 Southport Avenue.

Zu vermieten: Zwei drei und vier Zimmer Flats für $6, $10 und $12. 2218 Berlin Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer, modern; $23; Furnace Heizung. 1718 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. fasonmo

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Gas, Bad. 1708 Wellington Str.

Vermiete schönes, helles 6 Zimmer Flat. 1414 Fletcher Straße.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad, 1916 Mohawk Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Eckstore, guter Platz für Drugstore oder für andere Geschäfte, 6556 State Str. fasonmo

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung, 2336 Kimball Ave., nahe Fullerton und Logan Square hochbahn.

Zu vermieten: $18, 7 Zim., 2. Fl., mod. Brk. Flat, 1202 Webster, nahe Racine u. „L" Stat. fason

Zu vermieten: 2557 Lincoln Ave., 5 Zim., Bad, Bef. 2. Fl. $16. 4 Zimmer, $12. fason

Zu vermieten: 4 helle Zimmer für $8. 1842 12. Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flats in neuem Gebäude. Dampfheizung und Janitor-Service. Hochbahn- und Straßenbahn-Verbindung. $3250. Liberale Zugeständnisse. Wm Zelosky, 2359 Addison Str. und 1905 Belmont Ave. 14ofkmx

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Block-Laden, mit Dampfheizung, kann sofort von Drug Store bezogen werden. Zwei Läden vermietet an erster Klasse Grocery und Meat-Market. Durch Beschränkungen geschützt gegen Konkurrenz innerhalb 4 Blocks. Wm Zelosky 2359 Addison Str., Ecke Western Ave. 14ofkmx

Zu vermieten: Neuer Laden passend für Dry Goods und Notions in gut aufgebauter Gemeinschaft. Geschützt gegen Konkurrenz. Dampfheizung. Wm Zelosky. 1905 Belmont Avenue und 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave 14ofkmx

Zu vermieten: 5 moderne Zimmer, $11. 1655 Hollywood Avenue.

Zu vermieten: Helles, freundliches Flat von 5 Zimmern und Badezimmer, 413 W. Beethoven Place, nahe Sedgwick Str. frfa

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A Rauschert, 835 Center Str. 11fp mi*

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, Bad, 4 Bettzimmer, Ofenheizung. 708 Diversey Parkway. Phone Lake View 1963. frfason

Zu vermieten: Elegante 5 Zimmer Flats, $12 und $15. 1403 Wells Str. Schlüssel im Laden 1404 Wells Str. frfason

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, elektrisches Licht, billig. 2528 Iowa Str. 8ofkmx

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, Bad elektrisches Licht, Ofenheizung, Heißwasserverbindung, $15. 2826 Wellington Ave. mifa

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage. — 4336 Richmond Str., nahe Montrose Ave. mibofa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Ofenheizung und Bad, 3151 Southport Ave., nahe Belmont Avenue. 13ofkmx

Zu vermieten: 2 Zimmer Front-Flat, mit Toilet und Wasser; Erstes Flat; separater Eingang; $7 monatlich. 2222 N. Spaulding Ave. frfa

Zu vermieten: 825, 4 Zimmer Flats, Dampfheizung, Janitordienst, Moultone und Palmer Str. Flats offen zur Besichtigung. Barz & Eckerly, 4124 Armitage Ave. Belmont 7750. frfason

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, auch 2 Zimmer. 1717 Fremont Str. frfa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, vorne, oben, Gas, $10.00. Ruhige Leute, 5009 Justine Str. frfason

Zu vermieten: 4 Acker, Haus, Stall und Obstgarten, nahe Desplaines, 2613 Evergreen Ave., 1. Flat vorne. frfa

Zu vermieten: Vier helle Zimmer; $12. 2250 Foster Ave. frfason

Zu vermieten: 10 West Chicago Ave., Rooming House, 15 Zimmer, 2 Badezimmer, Dampf und Steam; vollständig ausgestattet; nur $100, Abzahlung. frfason

Zu vermieten: Store mit Flat, passend für Saloon, Grocery, Delikatessen-, oder Butcher-Store. Nachzufragen: 3022 George Str., 1. fl. frfa

Zu vermieten: 1155 Lill Ave., schönes 9 Zimmer Haus, Porzellan-Badewanne, $25, nahe Racine Ave. frfa

Zu vermieten: Helle Wohnung, 3 Zimmer und Bad, elektrisches Licht, etc., $15. Zu erfragen im Laden, 3446 Nord Clark Straße. 6ofk*

Zu vermieten: 4 Zimmer $11, oben, Gas und Toilet. 1738 N. Bauptle Str.

Zu vermieten: Alleinstehender Mann vermietet 7 Zimmer Cottage (Südseite), Cement Basement, Laundry Tubs, Yard mit Hühnerstall, an deutsches, kinderloses Ehepaar; freie Miete für Morgens, Abends und Sonntag-Essen an Eigentümer. Vorzusprechen Sonntags den ganzen Tag, Wochentags nach 7 Uhr Abends. 543 66. Straße, nahe Normal.

Zu vermieten: Moderne 5-Zimmer Flats, $18; nahe deutscher katholischer Kirche und Schule. Eigentümer em Platze. 1548 Leavitt Str. faso

Zu vermieten: 5 moderne Zimmer, $20, zweites Flat. 2057 Mildred Ave.

Zu vermieten: Erstes Flat, 7 Zimmer, elektr. Licht, Furnace, 1921 Sedgwick Str. Konzessionen. fason

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des Abendpost" - Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17ju*x

Zu vermieten: 3615 North Whipple Straße, nahe Addison Straße, Elston und Kedzie Avenues, Cars, nahe Schule. 5 und 6 Zimmer Wohnungen, elektrisches Licht. Große Zimmer, $20 und $22 N. J. Terwilliger & Co., 1225 North Ashland Avenue., Monroe 6432. mifria

Ich habe schöne und gutgehende Bäckerei billig zu vermieten an den richtigen Mann; mit Ofen und allen Gerätschaften. Zu erfragen 4357—4359 North Crawford Ave. 13ofkmx

Zu vermieten: Allerhand Flats an gute Mieter, $4 und aufw. Kommt und seht uns. B. F. Clettenberg & Co., 947 Wells Str. dofrfa

Zu vermieten: Mitte Oktober, helle Wohnung 4 Zimmer und Bad; elektrisches Licht etc., $18. Zu erfragen: Kaufmann, 438 Briar Place, Tel.: Wellington 7007 6ofk*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu vermieten: Drei Zimmer Wohnung mit Bad, $10. 1931 Maud Ave.
6 Zimmer Haus, Furnaceheizung, $20.00. — 1931 Maud Ave.
Plotke & Grosby, 2519 N. Clark Str. mi—fa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu vermieten: Frontzimmer mit Front-Bettzimmer; an zwei Freunde; gutes Heim. 1741 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu vermieln: Zimmer mit Bad; kleine Familie. 1914 Sheffield Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Reines, helles Zimmer an einen oder zwei Herren; nahe North Av. und Hochbahnstation. 1659 No. Halsted Str., 2. Flat.

Vermiete Zimmer; auch Board. 1724 Dayton Straße.

Zu vermieten: Frau oder Mädchen findet helles Frontzimmer; billig. 1839 Orchard Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; Dampfheizung; $2 per Woche. 5252 Indiana Ave.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, $2.10. Mrs. E. Schatz, 1310 N. Clark Str.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer für leichten Haushalt, mit Porch. 511 North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1650 Mohawk Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Sauberes Zimmer an einen anständigen Mann oder Frau, auch passend für Ehepaar, bei Wittwe. 2339 Pfinnemac Ave., Tel. Rabenswood 1376.

Verlangt Boarder. Zimmer und Board. 4012 Elston Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, auf Wunsch auch Essen. 511 S. Marshfield Ave.

Zu vermieten: Warmes Zimmer an anständigen Mann. $1.25. 218 Huron Str., W.

Zu vermieten: An ein oder zwei gebildete Herren, fein möblirtes Frontzimmer, mit Balkon, alle Bequemlichkeiten, Frühstück, nahe Wilson Express und See. 847 Montrose Blvd. Tel. Graceland 7941.

Vermiete 2 helle reine Zimmer, Privatfamilie; Haushaltung wenn gewünscht; nahe Lincoln Park; laufendes Wasser, Porch. 2019 Sedgwick Str. Phone Lincoln 3974. fasonmodt

Deutsche Familie wünscht Roomers, Dampfheizung; Bad; Telephon. Schöne helle Zimmer. 1097 Argyle Ave., Basement, nahe Hochbahn und Straßenbahnlinie. fason

Ein Roomer gewünscht. 634 North Ave., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie, auch gute Kost gegeben. 1633 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, gegenüber Lincoln Park. 1818 Wells Str., 2. Floor. faso

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Board, Bad, Telephone. Lomz, 1140 N. Franklin Str., nahe Division.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer an ein oder zwei Leute bei deutscher Frau. Gute Carverbindung. 2134 Flournoy Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für zwei. Dampfheizung, nahe Lincoln Park. 313 Wisconsin Str. fason

Vermiete Schlafzimmer, billig. 1928 Otto Str. fason

Zu vermieten: Zwei große Frontzimmer, geeignet für Freunde oder Ehepaar. Dampfheizung, mäßige Miete. 1940 Cleveland Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Anständiger Mann findet gutes Heim mit Kost. 2032 Larrabee Str., nahe Center.

Deutsch-ungarische Frau wünscht einen Boarder, gibt gute Kost, auch Wäsche. 1705 Clybourn Ave., 1. Flat, hinten.

Zu vermieten: Schöne, helle Frontzimmer, 715 Wells Straße.

Zu vermieten: Möblirtes, sonniges Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, $2.50. 2059 Nord Clark Str., oben, links.

Zu vermieten: Schön möblirte Frontzimmer, $1.75 und $2.00 wöchentlich. 570 W. Madison Straße.

Zu vermieten: Freundliches dampfgeheiztes Zimmer mit oder ohne Kost, Privatfamilie. 10 Minuten von der inneren Stadt. Lehmann 1104 Wells Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Kost bei deutscher Frau, 5212 Süd Loomis Str., mittleres Flat. fason

Zu vermieten: Schöne Zimmer mit Board, $6 die Woche, alle moderne Bequemlichkeiten. 2744 N. Mozart Straße.

Zu vermieten: Modernes Zimmer, gutes Heim für älteren Herrn. Südseite. — Telephon: Drexel 1718.

Zu vermieten: Neu möblirtes Frontzimmer in kleiner Privatfamilie, nahe 3 Carlinien. 1453 Belle Plaine Ave. Tel. Lakeview 894.

Boarders gewünscht. 2317 Washington Blvd. fason

Zu vermieten: Schöne Frontzimmer für ein oder zwei Herren. 419 Webster Ave. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer im neuen Haus, Bad, elektrisches Licht, $2.50. 1430 Clybourn Ave., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Großes, sauberes möblirtes Zimmer an einen oder zwei; Bad, elektrisches Licht, Dampfheizung, heißes Wasser; 1 Block vom Lincoln Park, ½ Block von Clark Str.; Privatfamilie. 463 Deming Place. Telephon: Lincoln 6723. fason

Boarders oder Roomers verlangt. 1342 Wolfram Str. 25ep1dfadfiw

Zimmer, Dampf. 922 Wisconsin, neq. Park. 1p22fadodelmi

Zimmer: Schönes, möblirtes Frontzimmer; nahe Lincoln Park; Dampfheizung; deutsche Belästigung; für 1 oder 2 Herren; privat. 732 Diversey Parkway. dibofason

Vermiete helle reine Zimmer an Deutsche; billig; Dampfheizung; beste Carverbindung. — 643 Division, nahe Halsted Str. mibofa

Zu vermieten: Helles, ruhiges Zimmer bei älterer Frau. 1652 Burling Str., 2. Flat. dfa

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Frontzimmer bei einer Frau. A 1536 Orchard Str., 2. Flat. frfason

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, 1. Flat. 598 Wisconsin Str. frfason

Zu vermieten: Zwei große Schlafzimmer, jedes geeignet für zwei Personen, billig. 23 N. Ann Str. frfa

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Zimmer Dampfheizung, Alleinmieter. 2450 Southport Ave., Türe E. frfason

Zu vermieten: Zimmer und Board bei deutschen Leuten. 2121 Sedgwick Str. dofrfa

Zu vermieten: Schönes warmes Zimmer mit oder ohne Board. 1624 Sedgwick Straße, 1. Floor. dofrfa

Vermiete schönes Frontzimmer an ein oder zwei Mädchen. 2. Floor. 2123 S. Ridgeway Ave. 12of, 10x

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Home Straße. mibofrfalo

Boarder gewünscht. 1631 No. Halsted Str. 10ofkmx

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer; auf Wunsch Board; Gute deutsch-ungarische Küche Nahe Abendschule. 2029 Mohawk Str. 6ofk1mx

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Zu mieten gesucht: Deutscher sucht warmes Zimmer als Alleinmieter, separater Eingang.— Einzelheiten unter Adr.: E. 322, Abendpost.

Frau wünscht zwei oder drei leere, reine Zimmer zu mieten; Preisangabe. 62 E. 22. Str.

Zu mieten gesucht: Ruhiger, anständiger Mann im Alter von 37 Jahren sucht Zimmer als alleiniger Mieter. Adr.: B 116 Abendpost. faso

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann sucht Zimmer bei Privatleuten, nahe Halsted und Madison Str. Adr.: B 117 Abendpost. faso

Vier schöne helle Zimmer gesucht mit Bad und Yard für zwei Kinder zum Spielen; $15, zweiter Flur, deutsche und amerikanische Nachbarschaft, nahe Hochbahn. Buschman, 2343 W. North Ave. faso

Verlangt: 2 oder 3 Zimmerwohnung, Nord- oder Nordwest, F. S. 306 Abendpost. frfa

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 1ap,dibofason*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile)

Jemand eine Notiz betreffend meine Person, in dieser Zeitung veröffentlicht mit der Angabe, daß meine Sympathien oder Handlungen anders als pro-amerikanisch seien, ist unwahr und nur auf Rache zurückzuführen.
Ich bin nach wie vor für das amerikanische Rote Kreuz und für Humanität, habe jedoch keine Sympathie für das militärische Programm irgend einer europäischen Nation, die sich jetzt bekriegen.
Irgend ein Gerücht, daß ich Wohltaten entpflanze oder gebe, ist unbegründet und unwahr und sollte nicht beachtet werden.
W. Walter Lebis,
704 — Nr. 6 Nord Clark Straße, fasonmo

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankleiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträg. jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. ofi4,21

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 27ju,mi5a*

Marzipan
nach echter deutscher Art, Wholesale und Retail, Schokoladenüberzogen, sowie gebackene Stuten und Semmeln. Torten und Körbe in künstlerischer Art angefertigt. Kuchenverzierungen und Tischdekorationen in seinem Geschmack.
C. A. Schulz, 1437 Wells Str.
Tel. Superior 1706. Abends offen.
5oltdefasfon3x*

Junger Gesangverein sucht guten deutschen Dirigenten; vorzusprechen Samstag, 7 Uhr Voos, bei Charles Hoyner, 1613 Larrabee Str.

Matthias Fleck aus Grodnau, Ungarn, Eisenburger Komitat, sucht seinen Sohn Matthias Fleck, 4115 Lowndes Ave.

B. Sa. Bitte besuche Gas.
— G. — fason

Uebernehme Carpenterwork, gute Arbeit, mäßiger Preis. Scharmach, 1426 N. Clark Str., Phone Superior 7072. fason

Plastering, Schornsteine, Backsteinwände, Pointing. H. Graap, 1932 Larrabee Str.

Elise — Entweihen Sie nicht diese heilige Erde, nur lassen sie sich je schneller je besser am Scheiterhaufen verbrennen.

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 24 Süd Halsted Avenue, zweiter Stock, sprechstunden von 9 bis 5 Uh

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Grocery und Delikatessen Store muß wegen Krankheit sehr billig verkauft werden. 1885 Maud Ave., nahe Clybourn und Osgood Str.

Zu verkaufen: Saloon Cash Register. 2146 Sheffield Ave. saono

Zu verkaufen: Guter Cleaning und Dyeing Store in guter Nachbarschaft; Bargain für Baar. 3263 Armitage Ave. safon

Zu verkaufen: Butcher Shop in bester Lage auf der Südseite; billig. 1522 West 47. Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Lunchroom in der Loop, verkaufe wegen anderem Geschäft. 181 W. Monroe Str. safon

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Reparaturen-Shop. 2303 Foster Ave.

Zu kaufen gesucht: Wurst-Route. Phone: Drexel 1012. safomo

Butchergeschäft mit $1200—$1500 wöchentlicher Einnahme billig zu verkaufen. Näheres bei Joe Hosch, 1543 Clybourn Ave. safon

Saloon-Corner Nr. 1, deutsch-ungarische Nachbarschaft, Nordseite, mit $25—$40 täglicher Einnahme. Miete $35, billig zu verkaufen. Näheres Joe Hosch, 1543 Clybourn Ave. safon

Butchergeschäft, großartig, mit $10,000 jährlichem Profit, große Einnahmen, alleiu am Samstag $1300—$1500. Nähere Auskunft bei Joe Hosch, 1543 Clybourn Ave. safon

Zu verkaufen: 15 Zimmer Roominghaus. Baar oder Abzahlung, 11 E. Grand Ave. safon

Zu verkaufen: Zigarren Confectionery, Music Bücher Shop; hochfeiner Laden. Guter Verdienst für Familie. 5314 No. Clark Str.

Zu verkaufen: Eine der besten Land-Bäckereien, Grocery, Lunchroom. Eigentümer will sich nach 25-jähriger Tätigkeit zur Ruhe setzen. Gute Gelegenheit für einen guten Bucker; Preis $1800 $1000 Baar, der Rest in Abzahlungen auf lange Zeit. Geo. Hader, Gardner, Ill. Eigentümer.

Zu verkaufen: Bestes 40 Zimmer Roominghaus an der Südseite, nahe Hochbahn und See. Zimmer vermietet; Miete $125, Einkommen $375 monatlich. Preis $2800, die Hälfte Baar. Adr.: A. 65, Abendpost. safon

Wegen Krankheit bin ich gezwungen, meinen Zigarren-, Candy- und Notion-Store zu verkaufen. 2977 Elston Ave. safon

Zu verkaufen: Schul-Store, gute Lage. 3259 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery, Schul- und Candy-Store, an Ecke, gegenüber zwei Schulen, gute Lage in neuer schnell wachsender Gegend, neue Fixtures, feiner frischer Waarenbestand, mäßige Miete mit Wohnzimmer. — 3301 N. Monticello Ave. safon

Muß mein gutzahlendes Geschäft aufgeben, da ich Familienverhältnisse halber die Stadt verlassen muß; Candy, Zigarren und Stationery. Ein paar Zimmer hinten. Beste Offerte nimmt es, Agenten brauchen nicht verbeten. Adr.: A 80 Abendpost safon

Zu verkaufen: Alte Bäckerei. Gut für jungen Anfanger. 1756 Nord California Avenue, Ecke Bloomingdale Ave. safon

Zu kaufen gesucht: Bäckerei. $200 Anzahlung. Adr.: A 75 Abendpost. safon

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery und Market, Wohnzimmer, niedrige Miete; gegenwärtiger Eigentümer 8 Jahre. 6003 Morgan Str. safon

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, billig, wegen Todesfall des Mannes. Adr. A. 85 Abendpost. safon

Verkaufe Delikatessen, modern, gutes gangbares Geschäft, Nachtrags-Grund: Anderes Geschäft. Keine Agenten. 2677 Lincoln Ave. safon

Verkaufe 11 Zimmer Roominghaus, Furnaceheizung, brennt skofs, gut vermietet; billig wegen Krieg. 2017 Bissell Str. safmo

Wegen Krankheit der Hausfrau ist ein prachtvolles, dampfgeheiztes 6 Zimmer Flat, nahe Lincoln Park, mit altem Inhalt billig zu verkaufen. Zwei Zimmer gut vermietet. Gute Gelegenheit für junges Ehepaar. 325 Wisconsin Straße, 1. Floor, rechts.

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes Zigarren-, Candy- kirchen-Artikel- und Bücher-Geschäft, billig, nahe katholischer Kirche und zwei Schulen. 1925 Webster Ave. Tel. Lincoln 1315.

Bargain.
Bäckerei zu verkaufen auf der Westseite, gute Lage. Nehme teilweise Baar-Anzahlung. Adr.: B. 124 Abendpost. safonmodi

Saloon, Westseite, mit großer Halle, wo jeden Samstag und Sonntag Tanz ist; Mündel-Wochenendmiete $300; jedwede Probe erlaubt, wird dringend verkauft für $1700; der „Stock" allein ist $1800 wert. Nemeth Business Exchange, 415 North Avenue. sonmiq

Zu verkaufen: Ein seit mehreren Jahren gutgehendes Tin- und Roofinggeschäft wegen geschwächter Gesundheit. Verkaufe billig. Adr.: A. 15, Abendpost. dofa

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore, wegen Geschäftsaufgabe. 2738 Belmont Ave. dofamo

Zu verkaufen: Roomingaus, 40 Zimmer, guter Platz, oder für ein kleineres zu verkaufen. 709 North Ave. of12,dofamomifr

Zu verkaufen: 8-Zimmer Flat, alles Außenzimmer, modern, verkaufe für $250, wenn sofort genommen; muß ins Hospital gehen, Bargain. 1838 Hammond Str. Tel. Diversey 8159.

Verkaufe gut zahlendes Delikatessengeschäft. — 913 Wells Straße. dfoda

Zu verkaufen: Gut gehender Grocery Store an der Nordseite; wegen Sterbefall billig. Nachzutragen bei Marco Heimann, Steele Brothers Co. srfsamo

Zu verkaufen: Wagen und Horsehoeing Shop. 5149 So. Ashland Ave. srfafon

$145 kaufen gutzahlenden Delikatessen, Candies, Stationery-Laden in dicht bevölkerter deutscher Nachbarschaft, nahe belebter Transfer-Ecke; Miete $15, mit 4-Zimmer Flat; Schleuderpreis. 2942 Lincoln Ave. srfafon

Der größte, erste Saloon auf der Nordseite muß sanierl sein einem Spottpreis verkauft werden. Grunde weshalb zu erfahren persönlich vom Eigentümer, 3435 Lawrence Ave., Ecke Bernard.

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery-Geschäft, deutsche Nachbarschaft, $650. 3255 N. Lowell Straße. srfafon

Kauf ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantiert. 10 b. 75 Zimmer Roominghäuser. Preis bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessenläden usw.; geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 20ct1mix

Saloonkeepers, welche die Absicht haben, zum ersten November eine Veränderung vorzunehmen, oder solche Personen, die gerettt sind in das Saloon-Geschäft einzutreten, werden es sehr vorteilhaft finden, wenn sie sich an die Atlas Brewing Company, Lime Island Avenue, 21. und Lasin Straße, wenden. 30flmix

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen. Groß, frischer Waarenvorrat, feine Fixtures, Computing Scales, Meat Slicer. Tägliche Verkäufe $35 bis $40. Wohnzimmer mit Bad. Deutsche Gegend, Nordseite. Verkaufe wegen anderem Geschäft. Adr.: E. 312, Abendpost. 13oct1mix

Zu verkaufen: Meat-Market, einer der besten an der Westseite, tägliche Einnahme über $100, Miete $25. Eigentümer schwer krank, muß die Stadt verlassen, dieser Platz kann billig gekauft werden. Nachzutragen bei Mr. Chas. Seugling, Nr. 852 Fulton Str., Sig. Heß & Co. frfa

Zu verkaufen oder verlauschen für Haus an Nord oder Nordwestseite mein $3000 Schuh- und Männer Ausstattungsgeschäft. Guter Platz, gute Lage Miete, Nachzutragen, 1730 Peterson Ave., 1. Floor. dofrsa

Zu verkaufen: Electric Shuh-Reparaturen-Shop — 1669 Blue Island Ave. srfafon

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Schneiderei mit Cleaning und Pressing, billig. Guter, alter Platz. 3962 Armitage Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Rooming Haus, billig. 11 Zimmer. 173 S. Chestnut Straße. dofrsa

Geschäftsgelegenheit: Geld-Ecke Bäckerei zu verkaufen, in gutem Zustand, drei Mann beschäftigt. Passrato. 2419 Montrose Avenue. 12of,1mix

Zu verkaufen: 30 Zimmer Roominghaus, lange Lease und zum Teil Baaranzahlung. 513 N. Clark Str. dofrsa

Zu verkaufen: Zigarrengeschäft mit Billard-Halle verbunden. In einer guten deutschen Nachbarschaft. 2044 Rosco Straße. mdofrsa

Vermiete Bäckerei mit Einrichtung wegen Familienangelegenheiten; guter Stand und guter Store Trade. 2157 West 12. Straße, nahe Ecke Leavitt Str., oder: W. T. Arlen, 3536 W. 12. Place, nahe S. Central Park Ave. mdofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, gute 9-Zimmerwohnung, feine Eichenbold-Fixtures; vier schöne, helle Wohnzimmer; billige Miete; guter Verkaufsgrund; ein feines, gangbares Baargeschäft. Billiger Preis. 1053 N. Kimball Ave. 19oct1w

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidegeschäft, umständehalber billig. Anzufragen: 3769 Broadway. 30ct1mx

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*z

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage, gut eingerichtet; billig. 1223 Wellington Ave.

Zu verkaufen: Zwei 2stöck. Frame Häuser, mit einer Cottage, bringt $720, Preis $4500. $1000 Anzahlung und $50 den Monat. Schmidt, 1874 Maud Ave. safon

Zu verkaufen: $2850; große 7 Zimmer Cottage; Bad und Gas; hohes Basement; leicht für 2 Familien herzurichten 3926 N. Marshfield Av., nahe Byron; $300 Baar, Rest leichte Abzahlung. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: $3250; größter Bargain auf der Nordseite, 3 Flatgebäude; 4-5-6 Zimmer, Bad und Gas, auf Brick-Fundament; Miete $43 monatlich; $400 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen; nahe Wells und Beethoven Place. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Neues 6 Apt.-Gebäude; alles 4 Zimmer Flats; nahe Foster und Clark Str.; Miete $2160 jährlich; wünsche kleines, verbessertes Eigentum. John Heim, 3148 North Ashland Avenue. safon

Neues 4 Flat Brick, an Eckst, alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Flats jetzt vermietet an zuverlässige Mieter. Preis $11,500. $2500 Baar, $50 monatlich. Nehme Nord- oder Nordwestseite kleines verbessertes oder unbebautes Grundeigentum als Teilzahlung. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 14oct1mx

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen meine 6 Zimmer kosige Cottage. Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Dachboden und Basement. Eichene Verkleidung und Fußböden. Furnaceheizung. Beauem nach Lincoln und Belmont Ave. Eigentümer, 1851 Nelson Str. 14oct1mx

$700 Baar, $15 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage, auf 50 Fuß Lot. Modern in jeder Beziehung. Beauem nach Irving Pk. Blvd. Station Ravenswood „L" und Lincoln Ave.-Cars. 2½ m. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Avenue. 14oct1mx

Ein „Snap" — 2-6 Zimmer Flats, auf Concrete; Ice, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $3750, $1200 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 14oct1mx

Ein Zelosky 2 Flat Brick Heim: Heißwasserheizung, große Lot, alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Beauem nach Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $7850. — $1500 Baar, $35 den Monat. Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Eigentum in Teilzahlung. Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave. 14oct1mx

Hochelegantes neues Eckgebäude, 12 Apt., Sunparlors, verkaufe oder verlaufe. Preis $45,000, Hypothek $27,000. Miete $3580. Innere Einrichtungen sind im modernsten Stil gebaut. Buffets und Holzwerk in verschied. Holzarten. Eleg. Beleuchtungsfixtures. Gell. Inspizirung erwünscht. (Näheres Schulze.) Hillinger, 912 Belmont Ave.

Muß verkaufen: Hocheleines neues 6 Flat Gebäude, 5 Zimmer und Sommpariors, halber Block von Seenter, $24,000, Hypothek $14,000. Miete $3840. (Näh. Schulze.) Hillinger, 912. Belmont.

Muß verkaufen: 6 Zimmer Cottage mit Bad, 8 Fuß Basement, nahe Irving Pk. Boul., $1950. (Näheres Schulze.) Hillinger, 912 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Cottage, 25 bei 125, an Bissell Str., nördlich von North Ave. Muß verkaufen, weil in nach Kalifornien gehe. $1400, die Hälfte Baar. Adr.: A. 84, Abendpost. safon

Verkaufe billig: 1217 Barry Ave., nahe Racine, 3tock, Frame, 4 Zimmer Flats, Miete $34, nur $3000.
1152 Newport Ave., nahe Racine. 2tock. moderne Frame Flats, und 3 Zimmer Brick Basement Flat. Nur $3750. Leichte Zahlungen.
1500 Melrose Str., nahe Greenview Avenue, 6 Zimmer moderne Residenz. Nur $2500.
2822 Greenview Ave., nahe Diversey Blvd., 2stück, modernes Frame, 5 Zimmer Flats, Concrete Fundament. Nur $3400.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe zweistöckiges Brick, $5000; dreistöck. Brick, $6000. Ruedel, 602 North Ave. 14oct1mx

Verkaufe zweistöckiges Brick und Frame, große Lot, $2600. Ruedel, 602 North Ave. 14oct1mx

Verkaufe zweistöck. Brick und Frame, Bad; nötig $1000; Preis $3000. Ruedel, 602 North Ave. 14oct1mx

Wegen hohen Alters verkaufe mein schuldenfreies 2stöck. Brickhaus mit Cottage für kleineres Grundstück. Einkommen $1080, für $10,000, oder verkaufe mit $2000 Anzahlung; nahe Clark und Diversey. (Näh. Schulze.) Hillinger, 12 Belmont.

Verkaufe 4-Zim. Wohnhaus mit Storefront, in bester Nachbarschaft, $2700. 8 Jahre Schächterei betrieben; nötig $30 Miete. Vertausche auch für Residenz. (Näh. Schulze.) Hillinger, 912 Belmont.

Verkaufe Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer, Furnaceheizung; Lot 50×125; große Garage und Hühnerauns; schöner Garten. Billig vom Eigentümer, 1827 Summerdale Ave.

Muß verkauft werden: Cottage, 7 Zimmer, in gutem Zustande, nahe Southport und Belmont Ave. Preis $2800. Erste Hypothek $1500. $500 Baar-Anzahlung. Rest auf Abzahlung. Chas. H. Lear & Son, 2005 Lincoln Ave. Tel. Diversey 8155. samodi

Sehr diesen Bargain: 6 Zimmer Cottage, Furnace-Heizung, Aussicht auf Hamlin Park. Verschiedenerungs-Preis $2250. Langknecht & Co., 1747 Belmont Ave. safondi

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Woltram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages. Cement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Volinger & Co., 11 Süd La Salle Straße. ia*

Bargain: Sechs Zimmer Haus, Heißwasserheizung; Lot 25×125, Garage für 3 Autos. 1649 Barry Ave. P. Murphy, 2803 N. Halsted Str. mifafon

Zu verkaufen: Zwei Flatgebäude, 5-5 Zimmer, 1 Jahr alt, Heißwasserheizung und elektrisches Licht; gute Verkehrsverbindung; Bargain $6000, $900 Baar, Rest monatlich. 1722 Fletcher Str. bofimx

Zu verkaufen: Frame Store und 4 Zimmer Flat, 1. Floor, 6 Zimmer, 2. Floor. Miete $27 den Monat. Preis $2100. Sedgwick Str., nördl. von North Ave. Steinbach & Co., 3825 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3 Flat Brick, modern, Lot 40 bei 125, 5 und 2-6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, 1 Blor nach „L" Station. Preis $10,400, Baaranzahlung $5000, Rest Hypothek. Steinbach & Co., 3825 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, nördlich von Addison, 2-6 Zimmer Flats, Miete $44 den Monat — Preis $1400, $1000 Baaranzahlung, Rest auf erste Hypothek. Steinbach & Co., 3825 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, 2-6 Zimmer Flats, Wilcox Str., nahe Club, Miete $32 den Monat. Preis $2700. Steinbach & Co., 3825 Lincoln Ave. dofrsa

Schuldenfreies 2-Flat Frame, je 6 Zimmer, zu verkaufen für 2- oder 3-Flat Brick, Nordseite. J. Beck, 3630 N. Robey Str. safdido

Zu kaufen gesucht: Cottage, billig, 3851 Nord Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer Flats. Furnaceheizung, elektrisches Licht, Wabeland Ave., nahe Seeley Ave., Miete $924; Preis $8800. Leichte Abzahlung. — Tel.: Wellington 8084.

Wegen Verlassen der Stadt bin ich gezwungen mein 2½-stöckiges Haus zu verkaufen, mit zwei 6- ein 4 Zimmer Wohnungen mit Bad und Gas. Miete $712 das Jahr. Leichte Zahlungen. Zu erfragen Sonntag von 9 bis 4 Uhr, beim Eigentümer, 3416 Lincoln Ave. safon

2stöck. Brick, Marshfield, nahe Roscoe, Miete $48. Preis $4700. Torpe, 820 North Ave. safonmj

Gebäude mit 4 Flats, Otto, nahe Southport. Miete $68. $2000 Anzahlung. Torpe, 820 North Ave. safonmj

Co.. .. und Barn, an Maud Ave., $1200.— Miete $15. Torpe, 820 North Ave. safomj

Zu verkaufen. Feine 12 Zim. Res., auf Concrete, 2 Badezimmer, elektr., Furnace, schuldenfrei, für 2 Flat, nördl. Dirks, 1166 Diversey. safon

Zwei Flat und hohes Basement; Furnace-Heizung, Bad, Gas, bestes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Preis $2975. $800 Baar, 820 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 14oct1mx

2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer. Alle Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Nur zwei Blocks nach 4 Carlinien. Preis $5475. $1000 Baar, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 14oct1mx

Ein „Snap" — 6 Zimmer Brick Heim, mit Heißwasserheizung, Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Attic und Basement, modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Carlinien. $850 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 14oct1mx

Zu verkaufen: Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave., Brickgebäude, 2 Stores, 4 Flats, Ecklot, 60 bei 125. Miete $2200. Preis $22,000. Hypothek $12,000. Nehme schuldenfreies Property für $10,000 Anteil. Stores vermietet an Bäckerei und Butcher. Flats alle vermietet. — Steinbach & Co., 3825 Lincoln Ave. dofrsa

Nordwestseite.

Verkaufe modernes Brickhaus, 4, 5, 6 Zimmer. 2513 N. Lowell Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues Brick, 6 Flats, Ecke, 4201 Hirsch Str., Miete $1528 das Jahr. — Ecke Hirsch und Karlov Ave., 4 Flats und Store. Miete $1104 das Jahr. Reynertson, 4038 Eddy Str., Tel. Irving 224. safon

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 5024 Lawndale Ave., neues 2stöck. Brick, feine Nachbarschaft, Heißwasserheizung, Preis $7500, belastet mit $5000, 5 Jahre. Reynertson, 4038 Eddy Str., Tel. Irving 224. safon

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, Geschäft und Residenz Lots in Anton J. Schmid's Subdivision, Milwaukee Ave., Elston und Peterson Ave. Phone Monticello 2401. safon

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 100 bei 125 Fuß, unbebaut; West Front; an Elston Ave. nahe Transfer-Ecke bei Lawrence Avenue. Bargain. John Heim, 3148 No. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen oder vertauschen: Haus mit 5 Zimmer Flat und 4 Basementzimmern mit Toiletts, großer Attic, großer Barn, Hühnerkappen und Pulvertank, $2200; $1000 Baar. Anzufragen Samstag und Sonntag, 1718 Nord Washtenaw Ave., 3 Blocks vom Humboldt Park.

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, Ecklot. 724 Nord Leavitt Str., Ecke Superior. Keine Agenten. safon

Muß sofort verkaufen meine fast neuen eleganten Möbel von 5 Zimmern. Neueste Facon Parlor Suit, Eßzimmer- und Bettzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Oelgemälde, zu jeder vernünftigen Offerte. Ebenso $400 Piano, 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records, $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. 14oktfasondidofri*

$$$

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

KOUPON
Präsentirt diesen Koupon in unserem Grocery-Departement am Montag od. Dienstag, 16. und 17. Oktober, und Ihr erhaltet frch Peaberry Kaffee, wert 25c — das Pfund für **13½c**

KOUPON
Präsentirt diesen Koupon in unserem Domestic Dept. am Montag oder Dienstag, 16 oder 17. Oktober und Ihr erhaltet ein rundes, weißes ausgezackt. Tischtuch, 58 bei 58 Zoll, wert 85c, für nur **58c**

3.50 Eßzimmer-Stühle, 1.89

Ihr hattet selten eine Gelegenheit, Stühle wie diese unter dem regulären Preise zu kaufen — beachtet den Entwurf.

Solid Oak Eßzimmerstühle mit hoher geformter Rücklehne. Echter Leder-Sitz und Golden oder Fumed Finish, $3.50 Werte — speziell zu **1.89**

Baar oder auf leichte Abzahlungen.

$15.00 Dresser zu $8.95

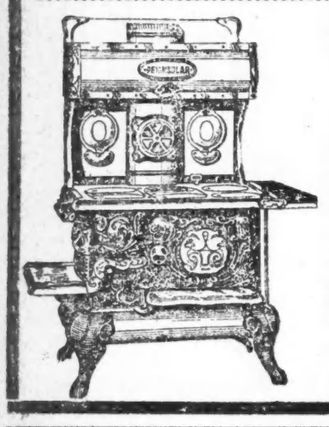
Diese Dressers sind massiv im Entwurf und wunderschön abgefertigt.

Hartholz Dressers, finished in American Eichen, mit zwei großen und zwei kleinen Schubladen, französischer Plate Spiegel, speziell zu **8.95**

Baar oder leichte Abzahlungen.

32.50 nahtlose Axminster Rugs zu 26.50

Die Auswahl von Alexander Smith & Sons großem Lager und gewebt, in einem Stück, in prächtigen Entwürfen — alle auf leichte Abzahlungen verkauft zu **26.50**



Peninsular Koch-Oefen, 34.50

Ein zufriedenstellender Herd in der Küche bedeutet Komfort durch das ganze Haus und dies ist die zufriedenstellende Sorte.

Mit hohem Closet gemacht und aus dem besten Material hergestellt. Alle die neuesten Verbesserungen, einschließlich großem ein Stück Stahlback-ofen, speziell zu... **34.50**

Baar oder leichte Abzahlungen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die letzte U-Boot Sensation. — Kapitän Rose als Briefträger. — Wie er Börsianer und Munitionsschacherer in Schrecken versetzt hat. — Das Ende des Verkehrsstreiks in Sicht. — „Mutter Jones" in ihrer alten Rolle. — Die Frauen der Streiker in Verzweiflung.

New York, 9. October 1916.

Das plötzliche auftauchen des deutschen Kriegstauchbootes U-53, ein Submarineboot neuester Konstruktion, in einem amerikanischen Hafen hatte zunächst in allen hiesigen Kreisen eine gewaltige Ueberraschung hervorgerufen, die sich nach und nach, je nach dem politischen Glaubensbekenntniß der Bürger, in aufrichtige Bewunderung oder in panischen Schrecken verwandelte. Daß das kühne Unternehmen nur deshalb in Szene gesetzt sein sollte, um einen wichtigen Brief an den deutschen Botschafter in den nächsten Briefkasten auf amerikanischer Küste zu stecken, daran konnte man von vornherein nicht recht glauben, wenngleich die Superklugen annahmen, daß dieser Brief im engen Zusammenhange mit den „Friedensvorschlägen" stehen mußten, die unser Berliner Botschafter, Herr James W. Gerard, demnächst dem Präsidenten Wilson persönlich überreichen würde. Man hatte sich hier augenscheinlich so in die von England sorgfältig eingeimpfte Idee verrannt, daß Deutschland am Ende seiner Kräfte angelangt sei, und gezwungen wäre, um Friedensvermittlungen bei seinem mächtigen „Freunde" zu betteln, daß man die drohende Gefahr dieses merkwürdigen Besuches für die Feinde Deutschlands nicht im vollen Maaße erkannte, oder sie nicht sehen wollte. Man trieb einen Tag lang die sogenannte Vogel Strauß-Politik. Und dann folgte ein unglaubliches Entsetzen, als die erste Nachricht von den Verheerungen eintraf, die das U-Boot unter den feindlichen Schiffen, dicht an der Grenze der Schublinie im Atlantischen Ozean angerichtet hatte. Wie ein Blitzstrahl aus heiterem Himmel schlug diese Nachricht ein, und der lang angesammelte und künstlich geschürte Haß gegen Deutschland flammte machtvoll auf, und setzte die Federn der englischfreundlichen Redakteure in unsern englischen Zeitungen in heftige Bewegung. Doch diese gewissenlosen und urteilslosen Gesellen hatten im Laufe der letzten Jahre schon ein so überreiches Maaß an Gift verspritzt, daß ihre neuen Mutausbrüche an Kraft verloren, und bei dem gesunden Teil unserer Bürgerschaft, der langsam beginnt, die perfiden Machenschaften unserer „britischen Freunde" zu erkennen, nur ein bedauerndes Achselzucken hervorriefen. Welch unglaublicher Blödsinn in diesen Kommentaren wieder verzapft wurde, davon will ich nur einige Proben geben. Die Tatsache, daß Kapitän Rose nicht einmal einen Tropfen frischen Wassers oder einen Laib Brot in Nantucket an Bord nahm, und daß sein Boot blitzblank aus der salzigen Flut auftauchte, legten sich die weisen Scribenten dahin aus, daß die Deutschen irgendwo auf dem Grunde des Ozeans in der Nähe der amerikanischen Küste eine Vorratskammer und Reparaturwerkstätte angelegt haben müssen, daß die einzelnen Teile für diese Kriegsfahrzeuge hier im Lande heimlich angefertigt worden wären, und daß dort eine ganze Anzahl Unterseeboote für ihr „verbrecherisches Treiben" bereit gehalten werden. Schon jetzt kann man lesen, daß nach „Augenzeugen" neben dem U 53 noch ein anderes Boot tätig gewesen sei, ja die Zahl dieser kühnen Fahrzeuge wächst mit der fortschreitenden Zeit, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß in späteren „authentischen Historien" von einer ganzen Flotille gesprochen werden wird.

Das dieser wohlgelungene Kriegszug seine Wirkung schon begonnen hat, geht aus der Bestürzung an unserer Börse hervor, wo die Aktien der Munitionswerke um 5 bis 10 Punkte herabfielen, die Preise für wichtige Ausfuhrgüter, wie Weizen und andere Nahrungsmittel in ein bedenkliches Schwanken gerieten, und die Versicherungsraten für ausfahrende Schiffe rapide in die Höhe schnellten. Viele Schiffe, die bereits für ihre Ausfahrt klar gemacht, oder den Weg nach der anderen Seite des Ozeans angetreten hatten, blieben im Hafen oder kehrten schleunigst an ihre Docks zurück. Der Export der Kriegsmunition für die Alliirten hat eine vorläufige Unterbrechung erfahren, was für einen Teil unserer Bürgerschaft — der gleichzeitig der illoyalste für die wahren Interessen unseres Landes ist — als identisch mit der Unterbrechung unserer Prosperität angesehen wird. Sie sind es denn auch, die vor Wut gegen diese „deutsche Frechheit" schäumen, denn nichts wäre ihnen unerwünschter, als ein baldiger Frieden. Was sind ihnen alle Schrecken dieses blutigen Völkerringens? Gleichgiltig lesen sie von den furchtbaren Verlusten an Menschenleben, die täglich dem Kriegsgotte zum Opfer fallen, mitleidslos stehen sie dem grenzenlosen Elend der so schwer heimgesuchten Völker gegenüber, gefühllos sehen sie, wie für Jahrzehnte hinaus Handel und Industrien in europäischen Ländern lahm gelegt werden, und wie der Haß der kriegführenden Gegner sich immer tiefer einfrißt. Für sie gibt es nur ein Ziel, ein Streben — nämlich aus all dieser Zerstörung so hohe Gewinne wie möglich zu erzielen, und diesen Weltkrieg so weit als irgend möglich in die Länge zu ziehen. Nichts erbittert sie daher so sehr, als daß diese „deutschen Barbaren" den Kampf zur See wie „Gentlemen" führen, die kavaliermäßig das Amerika gegebene Versprechen buchstäblich erfüllen, und es somit vermeiden, der mißgünstigen Regierung in Washington Gelegenheit zum energischen Einspruche zu geben. Was nun weiter geschehen wird, welche weitere Taten das wackere U-Boot vollbringen wird, das werden wir wohl nur auf Umwegen so nach und nach erfahren, denn der Nachrichtendienst von dem neuesten und uns am nächsten gelegenen, und am meisten interessirenden Kriegsschauplatze versagt plötzlich, muß also vom Zensor auf höheren Befehl eingestellt worden sein. Wir können somit nur hoffen, daß Kapitän Rose weiter fortfährt, den allersehnten Frieden durch seine Heldentaten näher zu bringen, das heißt, daß er dem Munitionsschacher ein vorzeitiges Ende bereitet und somit den Alliirten die wirkungsvolle Hilfe des neutralen Amerikas energisch unterbindet. Wenn das geschieht, werden wir auch hierzulande vielleicht der immer drohender werdenden Teuerung entgehen, denn dann wird uns auch der Weizen und das Fleisch verbleiben, das trotz der großen Not unserer Gesammtbevölkerung immer knapper wird, und gegen deren Ausführung noch immer das längst erwartete Verbot ausgeblieben ist. Interessant und der Erwähnung wert erscheint mir die Bemerkung eines „Stockbrokers", der als guter Nachbar hier und da das Bedürfniß verspürt, seinen geheimen Groll über „the foolish Germans" in einem Gespräch mit mir Luft zu machen. Für ihn ist es unausbleiblich, daß bei diesen Angriffen des U-Bootes einmal ein Amerikaner sein Leben einbüßt — ja ich habe ihn in Verdacht, daß er dieses sogar ernstlich wünscht — und daß dann nicht nur ein Krieg mit Deutschland unvermeidlich sein würde, sondern daß auch der von den „Hyphenates" so bitter gehaßte Präsident Wilson mit einer Riesenmajorität als sogenannter Kriegspräsident im Weißen Hause verbleiben würde. Kapitän Rose wird hoffentlich vor dem Mißgeschick, das wertvolle Leben eines abenteuerlustigen Amerikaners in ernste Gefahr zu bringen, behütet werden.

Nur der Gerechtigkeit wegen will ich noch erwähnen, daß auch verschiedene amerikanische Stimmen in New York laut geworden sind, die in das allgemeine Wutgeheul nicht eingestimmt haben. Wie anders klingt im Gegensatze zu der säbelrasselnden Aeußerung des „Börsi" die Erklärung, welche Simon Lake, der Erfinder und Erbauer der Unterseeboote, abgab. „Es war naturgemäß für Deutschland", so sagte er in einem längeren Interview, „daß es seinen Verteidigungskrieg gegen England nach jener Stelle ausdehnte, von wo aus das Kriegsmaterial für die Alliirten verschifft wird. Falls es Deutschland daher gelingen sollte, die Häfen von Boston und New York zu blockiren, so würde dieser Handel zwischen den Ländern, die mit Deutschland im Kriege sind, lahmgelegt werden. Und all das hätte nur eine einzige Folge — nämlich das Ende dieses grausamen Krieges, und das Anbrechen einer glorreichen Friedensepoche."

* * *

Eigentlich ist der große Verkehrsstreik, obwohl er noch nicht offiziell als erledigt erklärt worden ist, schon vorüber, denn der Betrieb der verschiedenen Bahnlinien, die Untergrund- und Hochbahnen mit eingeschlossen, hat nahezu seine normale Gestalt angenommen. Nur in den Bororten ist er noch nicht aufgenommen worden, wohl hauptsächlich deshalb, weil hier die Polizeimacht nicht mächtig genug ist, um ausbrechende Ruhestörungen energisch zu unterdrücken. Als ein sicheres Zeichen der Verzweiflung, welche sich der Ausständigen über das Mißlingen ihres Streikes bemächtigt hat, ist das stärkere Eingreifen des weiblichen Elementes in diesen Streik anzusehen. Die Frauen der Streiker, die für Mann und Kinder den Haushalt zu führen und die täglichen Mahlzeiten für den Familientisch herzurichten haben, sind es, welche am empfindlichsten die steigende Not zu fühlen bekommen, und in denen daher das Ausbleiben des gewohnten Wochenlohnes eine gewaltige Erbitterung erzeugt hat. Sie sind es daher, die entweder den Mann zum Nachgeben zu überreden, oder ihn zu Gewalttätigkeiten gegen die verhaßten Gesellschaften aufzurizen suchen, die ihrer Erbitterung dadurch Luft schaffen, daß sie zahlreicher denn je Versammlungen besuchen, sich gegenseitig durch Brandreden erhitzen und zu törichten Handlungen gegen die Angestellten der Bahnlinien und selbst gegen die Polizei hinreißen lassen. So ist es denn schon mehrfach zu heftigen Straßenszenen gekommen, in denen auf der einen Seite mit Steinen geworfen und den scharfen Hundertschaften, und auf der anderen mit dem berüchtigten Schlagstock gearbeitet wurde. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen und mehrere dieser Amazonen zu längeren Haftstrafen verurteilt. Diese häufigen Straßenszenen sind auch wohl hauptsächlich auf das Conto der „Mutter Jones" zu schreiben, die aus dem Westen kommend, plötzlich wieder in New York aufgetaucht ist, um in dem für ihren Geschmack viel zu nüchtern verlaufenen Streik ein lebhafteres Tempo zu bringen. „Ohne Radau kann kein Streik gewonnen werden", sagte sie, als sie im Hauptquartier der Ausständigen erschien. Und dann fuhr sie fort: „Ein Streik ist keine Sonntagsschule, sondern industrieller Krieg; bisweilen noch fürchterlicher, als Bürgerkrieg, denn es ist ein Kampf ums tägliche Brot. Die organisirte Arbeit hat es noch nicht gelernt, ihre Frauen ins Gefecht zu führen. Die Plutokratie hat es gelernt. Dort gibt man den Frauen das Stimmrecht, Prohibition und anderes, das geeignet ist, ihr Interesse und ihre Teilnahme am Kampfe wach zu halten. Die Arbeiter müssen ihre Frauen soweit bringen, daß sie darüber nachdenken, wie sie das tägliche Brot und die anderen fürs tägliche Leben nötigen Dinge erreichen können, und wenn sie erst dessen gewahr werden, was sie tun können, dann werden sie auch mit den Männern zusammen arbeiten, und industrielle Schwierigkeiten werden ihr Ende erreichen." Die alte Agitatorin scheint aber doch einer Ausweisung aus der Stadt vorbeugen zu wollen, denn sie vermeidet es, zum offenen Aufstand aufzureizen, wenngleich ihre Worte doch mit so vielen Anspielungen auf rücksichtslose Selbsthilfe ausgestattet sind, daß über ihre wahre Gesinnung wahrlich kein Zweifel besteht. „Wir leben in einer Zeit des Krieges", rief sie den lauschenden Frauen zu. „Ihr sollet euch daher eurer Haut wehren und eure Kriegsrüstung anlegen." Solche und ähnliche Bemerkungen sind es, welche die erregten Gemüter in Brand setzen, und welche tatsächlich die Frauen zum Angriff auf die Straßenwagnwagen und die sie schützende Polizei aufstachelten. Man hat daher der Stadtregierung die Reden der „Mutter Jones" in stenographischer Form zur Untersuchung unterbreitet, und es ist nicht ausgeschlossen, daß das Resultat ihre beschleunigte Abreise sein wird. Niemand würde ihr eine Träne nachweinen. Eine Bestimmung ist bereits daraus hervorgegangen, nämlich das Verbot für beabsichtigte Paraden der Streiker in unseren Vororten. Trotz „Mutter Jones", oder vielleicht gar wegen ihres unzeitmäßigen Erscheinens und Eingreifens in den Streik wird er schneller beendet sein, als es ihr und ihren Freunden lieb sein dürfte.

Paul Grzybowski.

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer,** welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire** Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. **Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Mannesktaft schwache Blase, Hämorrhoiden** usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylococcen, usw. **Zögert nicht,** und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertags nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS
422 So. State Straße, Chicago, Ill.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag in beiden Läden

100 große Bargains am Montag

WIEBOLDT'S
Zwei Läden:
Milwaukee Ave. at Paulina Str. Lincoln—School and Ashland.

Blankets
Kommen in lohfarbig, grau und weiß, fancy farbiger Border — feiner, weicher, woll. Nap Finish in beiden Läden; Paar zu **85c**

Flanell
Fancy Outing Flanelle, — helle oder dunkle Muster — eine große Auswahl von fancy Streifen, Checks oder einfach, Fabriklängen, ganze Stücke, wert 12½c, in beiden Läden, — spes., Yard **7½c**

Kissenbezüge.
Aus weichem Muslin gemacht, Größe 45×36; speziell in beiden Läden offerirt bei diesem Verkauf zu ... **12½c**

Muslin
Gebleichte Muslin und Cambric Reste, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, alle gewünschten Längen, gen. wert b. 12½c, in beiden Läden; Auswahl, Yd., **6½c**

Filz-Slippers
3000 Paar Filzslippers für Damen, in rot und grau mit Elfslin Sohlen, sie sind sämmtlich gut gemacht, in allen Größen, 50c Werte, in beiden Läden, per Paar..... **29c**

Kinder-Schuhe
Schuhe für Kinder, — sie sind von feinem Kid gemacht und bei Hand gewendet mit Lackleder-Spitzen, Größen bis 8, $1.00 Werte, in beiden Läden, — das Paar..... **69c**

Hemden
Negligee-Hemden für Männer, Passe-Facon und weiche Manschetten, leicht beschmutzt vom Anfassen, im Preis v. 50c bis 75c variirend; Ihre Auswahl in beiden Läden — zu **39c**

Strümpfe
Schwarze nahtlose baumwoll. Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, in beiden Läden — spez. das Paar zu **6c**

Comforters
Mit sanitärer Watte gefüllt u. mit Silkoline überzogen, Fabrikseconds, wt. bis $2; spez. in beiden Läden — Stück zu **1.19**

Percale
Kleider-Percale, 36 Zoll breit, heller Grund mit schönen gedruckten Mustern, Fabriklängen die 12½c Sorte; in beiden Läden, Yard zu **8½c**

Drei große Bargains in unserer Abteilung für Damen-Kleidung
In beiden Läden.

$15 Damen-Mäntel zu $9.98
Elegante Flare Rücken Modelle. — Alle Größen für Mädchen, Damen und Juniors. Mischungen, Cheviots, Plaids und Novelty Gewebe, für $9.98.

$20 Damen-Suits zu $12.98
Broad Shoulder-Effekten, in allen Größen. — Ausgezeichnete Tuche, gut gearbeitet; Peis und Sammet Besatz, $16.50 bis $20.00 Werte, — für $12.98.

Von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
300 seidene Kleider, 200 neue Herbst Coats für Damen u. 400 Herbst Coats für Kinder, ungewöhnl. gute Werte, speziell, Montag, Eure Auswahl **$3.98**

Hemden
Flanell-Hemden für Männer, in lohfarbig und in grau, die $1.00 Qual., — Ihre Auswahl in beiden Läden zu.. **89c**

Männerstrümpfe
Schwarze und graue baumwoll. nahtl. Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, in den beiden Läden, Paar, **6c**

Cambric
Gebl. Cambric, 36 Zoll br., frei vom Dressing — volle Stücke, 12½c Sorte, in beiden Läden, Yard ... **8½c**

Poplin
Mercerisirt. Poplin, hoher glänzender Seide-Finish, — alles gute Farben und Längen — ganze Stücke, regulärer Preis 25c — in beiden Läden — speziell, die Yard zu **12½c**

Zigarren
Muster-Zigarren von der Franzel Cigar Co., 10c Sorte, regul. $3 und $3.50 Kisten von 50 (eine Kiste an 1 Kunden) im Milwaukee Ave. Laden, Kiste von 50, **$1.59**

Gas-Lichter
21 fancy befranste Parlor-u. Eßzimmer-Lichter, vollst. mit innerem Glas, Spring Schirmhalter, Brenner, (150 Kerzenkraft Glühstrumpf, in grün, Bernstein u. Kristall, im Milwaukee Ave.-Laden, nur..... **69c**

Clippings
Wiebold's spezielle Clippings, 40c wert, nur im Milwaukee Avenue-Laden — spez. Pfund nur ... **25c**

Taschentücher
500 Dutzend weiße hohlgef. Taschentücher f. Damen — spez. dies. Montag in beiden Läden das Stück zu nur **2c**

Handschuhe
1 Partie von schwarzen Jersey Handschuhen für Damen, sortirte Größen, soweit sie reichen, nur im Milwaukee Ave.-Laden, Pr., **15c**

Rompers
Kinder-Rompers, Größen 2 b. 6 Jahre, einfach blau od. karrirt, voller Zuschnitt, gut gem., in beiden Läden, **10c**

Sweaters
Reinw. Sweater Coats für Kinder, in Cardinal, und Maroon, Größ. 2 b. 34, reg. 1.50, in beid. Läden, **1.19**

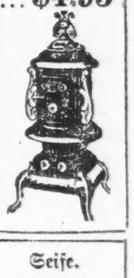
Heizöfen, Bett-Springs etc.
Im Milwaukee Ave.-Laden.

$6.50 Bonny Oak Schnellheizer, für Kohlen od. Holz, Body aus gerolltem Stahl, feste Konstruktion, Aschetür, volle Center Aschpfanne, Draw Center, Schüttelrost, stark vernickelte Rail unten, spez. Montag zu.... **$4.95**

$5.50 schwere Piping Frame Bett-Spring, extra stark, schweres doppeltes Obergewebe, 6-zöll. Erhöhung, Gestell mit 4 Reihen Kupfer, Center Spring Supports, in allen Größen, Montag zu nur **$3.95**

Weiß, cream und Arabian farbiger GardinenStrim, mit fancy durchbrochener Arbeit berändert, mit Band gestreift, 36 Zoll breit, volle Stücke, regulärer Preis 15c; — die Yard für..... **10¾c**

Bedrucktes Kork Fußboden Linoleum, zwei Yards breit, — Fabrikreste, 1 bis 8 Yard Längen, in einer Auswahl von Farben und Mustern, 75c wert, — die Quadrat-Yard zum Preise von nur..... **37½c**



Kragen
100 Dutz. Stickerei-Kragen für Damen — leicht beschmutzt, wert 25c — speziell dies. Montag in beiden Läden — zu nur **10c**

Kinderstrümpfe
Schwarze ger. baumw. nahtl. Kinderstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, in beiden Läden, Größen 6 bis 9, speziell, das Paar zu **6c**

Edging
125 Stücke Swiß Stickerei-Edging und Einsatz, neue Muster, wert 7c — speziell in beiden Läden — Yard zu **4c**

Fausthandschuhe
Schwarz und farbige wollene doppelte Mitts f. Kinder, sortirte Größen, in beiden Läden; das Paar zu nur ... **10c**

Unterzeug
Ballastic gerippte Hemden u. Hosen für Knaben — die 50c Qualität, spez. in beiden Läden zu nur **35c**

Mehl
Campbell hochfeines Patent Family-Mehl, gemahlen von Nr. 1 Hartweizen, jeder Sack garantirt, nur im Milwaukee Ave., Laden — ¼ Barrel zu **$1.98**

Vests
Bauta doppelknöpfige Leibchen für Babies — in Größen 1 bis 6, speziell in beiden Läden offerirt für nur **19c**

Seife
Kirks American Family Seife, 10 Stücke an jeden Kunden; nur im Milwaukee Ave.-Laden, Stück zu **3¾c**

Overalls
Hickory gestreifte Overalls oder Jumpers für Männer, Größen 34 bis 50 — zum Verkauf Montag in beiden Läden zu.. **50c**

Sacques
Flannelette Dressing Sacques für Damen, in fort. Mustern — reg. 59c wert; in beiden Läden zu nur **39c**

Speziell
Flannelette Schlafkleider für Kinder, in einem Stück gemacht, m. daran befestigten Füßen, fortirte Farb., in beiden Läden zu **25c**

Unterröcke
Damen-Unterröcke, aus guten Stoffen gemacht, volle Flounce — reg. 75c wert; in beiden Läden, spez. zu nur **57c**

Speziell
Beef, Iron u. Wine — regul. $1.25 Quartfl., speziell f. Montag in beiden Läden offerirt für nur **49c**

Bier-Krüge
2 Lt. Pott Dot Bierkrüge, in sortirten Farben, — speziell, Montag, im Milwaukee Ave.-Laden, nur... **25c**

Seife.
Life Buoy Seife, reg. für 5c verkauft — 2 Stücke an jeden Kunden, in beiden Läden — Stück zu nur **3½c**

Coats
Jagd-Coats — aus leichtem Duck gemacht, m. großer Taschen — soweit die Partie reicht im Milwaukee Ave.-Lad. **49c**

Serge
Reinw. Storm Serge, Sponged und Shrunk — kommt in allen führenden Schattirungen — in beid. Läden, Yd. **65c**

GROCERIES Im Milwaukee Ave. Laden

Kartoffeln, verbesserte Maine Stock Potatoes, unübertreffliche Kocher, Peck..... **45c**

Getrocknete Zwiebeln, fancy große Globes, Mittelgröße, 10 Pfd. 35c, Pfund..... **3¾c**

Red Cross Maccaroni oder Spaghetti, nur 4 Packete an jeden, per Packet, zu.... **6¾c**

Sundrite Scheuerpulver, nur 4 Büchsen an jeden, Büchse **2¾c**

Dearie Brand Toiletten-Seife, zu, per Stück..... **2c**

Reines All Spice, wirkg. zu, per Pfund..... **10c**

Swifts Beef Extract, 2 Unz. Jar zu..... **25c**

Nicolds geräucherte Double Trio Hundsbürzer, per Packet.. **10c**

3 Mill Br. Rauch roher Lachs, nur 4 Packen an jeden, Büchse **20c**

Burnham & Morrills Port and Beans, per Büchse..... **10c**

Hewes Br. California geine Lima Peaches, per Büchse..... **18c**

Rauch neue Ernte Basket fired Japan, Tee, zu, per Pfund..... **29c**

Feinster hochgradiger Fruhlilus-Kakao zu, per Pfund..... **15c**

Ausgewählte frühe Juni Erbsen, per Büchse.... **8c**

Jello, das wohlschmeckende Dessert, per Packet..... **7½c**

Reines Tischsalz, 10 Pfund Sack..... **7c**

Monarch Tomato Catsup, große Flasche..... **14c**

Butter, feinste Elgin Creamery, zu, per Pfund..... **35c**

Eier, ausgewählte, groß, per Dutzend **32c**

Pride of Illinois ausgewählte gedörrte Schinken, per Pfund **18¾c**

Native zartes Pot Roast, per Pfund..... **12½c**

Rumford Backpulver, 1 Pfund Büchse zu.... **10c**

Ausgewählte Nr. 1 Sugar cured Picnic Schinken, per Pfund **13¾c**

Ausgewählter zarter Schnitt Schulter Steak, per Pfund.... **14½c**

Frisch gebackene Ginger Snaps, per Pfund..... **6c**

Frisch gebackene Soda Crackers, per Pfund..... **6c**

Rauch Blue Rose Kopfreis, zu, per Pfund..... **6c**

Kirchen Klenzer Scheuerpulver, per Büchse... **3c**

Nix Nux stated Seifen Chips, per Packet..... **5c**

Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestellung — 10 Pfund für..... **69c**

Grape Juice
Ruby Marke reiner Concord Grape Juice, regulärer 85c Quart, per Flasche..... **39c**
Nur 2 Flaschen an einen Kunden.
Im Milwaukee Ave.-Laden.

Aepfel
Die feinen berühmten Baldwins, die beliebteste Sorte der Hausfrau zum Kochen und Essen — im Milwaukee Ave. Laden — das Peck zu **28c**

Quaker Oats
Frisch gerollter Quaker Oats — nur im Milwaukee Avenue-Laden — 4 Pack. an jed. Kunden, speziell, Packet, **6¾c**

Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Wiedererlangung Ihrer Augenkraft nötig sind.

Ueber 40.000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als sachmännische Optometristen.

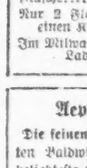
Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

Schroeder
801—803
MILWAUKEE AVE
— COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Bruchleidende



Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantiert Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
184 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12

Dienstag ist der letzte Registrirungstag. Wähler, die noch nicht registrirt sind, müssen sich am Dienstag registriren lassen. Anderenfalls können sie sich nicht an der Wahl am 7. November beteiligen. Auch Frauen können über Präsidentschaftskandidaten abstimmen. Sie brauchen ihr genaues Alter bei der Registrirung nicht anzugeben, sondern nur zu erklären, daß sie 21 Jahre alt sind. Die Registrirung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen der Wahlbezirke statt, die von acht Uhr Morgens bis neun Uhr Abends geöffnet sind.

Jetzt ist die Zeit

während Oktober: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Zeit gemacht. Bezahlt nicht mehr. Brücke-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von The Fair)
Dr. Lyman, Mgr.

Ohne Furcht und Tadel.

Privatwächter John Ohling im Kampfe mit einem Banditen schwer verwundet.

Ein bewaffneter Bandit hatte gestern Abend Isaac Sißmann in dessen Apothek Nr. 1832 Wells Straße überfallen, ihn gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen und sich dann daran gemacht, den Kassenapparat zu plündern, als unerwartet der Privatwächter John Ohling, Nr. 1900 Lincoln Ave., auftauchte und ohne einen Augenblick zu zögern, ihm an die Kehle sprang. Es entspann sich ein heftiger Kampf, der damit seinen blutigen Abschluß fand, daß der Schnapphahn dem Gegner eine Kugel in den Hals jagte und, als das Opfer zusammenbrach, in die Nacht hinausstürmte. Ehe Sißmann sich von seinem Schreck erholen, seinen Schießprügel packen und die Verfolgung aufnehmen konnte, war der Flüchtling über alle Berge. Er war allem Anschein nach derselbe Halunke, der vor mehreren Wochen den Apotheker John R. Wahlteich, Nr. 2000 N. Halsted Straße, dort überfallen und angeschossen hatte.

Ohling befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Sißmann hat schon einmal, vor etwa vier Monaten, ein aufregendes Abenteuer erlebt. Auch damals wurde er von einem Raubgesellen überfallen. Der Täter, ein gewisser George Williams, wurde jedoch nach kurzer Haft verhaftet, prozessirt und ins Zuchthaus gesteckt.